IV. Jahrgang. Dienstag, 21. September 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 221. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Bröjen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Stegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Sorge für die Jugend.

Die werkthätige Nächstenliebe, welche durch die christliche Sittenlehre allen Völkern gepredigt wurde und langsam zu jener Humanität geworden, die von den modernen Culturnationen als integrirender Bestandtheil unserer heutigen Bildung aufgefaßt wird, ist „edel, hilfreich und gut". Aber das Beste vielleicht an ihr ist die Sorge für die Jugend, für die Kinder, in denen wir das noch unentstellte Ebenbild Gottes, wie die eigene verlorene Jugend, die Hoffnung auf Erhaltung unseres Stammes und die ganze Zukunft des Volkes, welchem wir angehören, lieben. Die Fürsorge für das nachwachsende Geschlecht ist daher eine der edelsten Nationaleigenschaften, und ein Volk steht in der Civilisation um so höher, je mehr und je besser es diese Fürsorge bethätigt.

Die Deutschen dürfen sich rühmen, daß sie, wie für so manche hohe Aufgabe, so auch für diese die Bahn gebrochen haben und rastlos weiter geschritten sind. Was unsere Universitäten, Fürstenschulen und gelehrten Institute gepflanzt, das ist in die Höhe und in die Tiefe gegangen, endlich auch in die Breite, seitdem der Hallenser Franke, die Pestalozzi und Fröbel auf Wissen und Bildung der gesammten Volksmasse ein Anrecht geliehen, und Deutschland war es auch, das gegen die im 18. Jahrhundert in ganz Europa überwuchernde Verweichlichung sich zuerst auflehnte: unter Vater Jahn lernten die Knaben und Jünglinge nach dem alten Römersatze: mens sana in corpore sano — nur im gesunden Körper wohnt gesunde Sinnesart — sich zu kräftigen. Die also in der Vergangenheit eingeschlagenen Wege sind im neuen Jahrhundert weiter verfolgt, die genommene Richtung wurde zu einer Art deutsch-nationaler Besonderheit, zu einem mit Bewußtsein gepflegten Vorzuge. Und es kam die Zeit, wo die goldenen Früchte reiften und die gewaltige Hand eines Bismarck sie pflückte. Das Volk aber fand die gedankenreiche Formel, welche lautete: Die deutschen Schulmeister trugen unsere Fahnen siegreich bis nach Paris, die deutschen Schulmeister richteten im Versailles des Sonnenkönigs das deutsche Kaiserreich wieder auf. Sie legten auch, nachdem das Reich gezimmert war, die Hände nicht in den Schooß, sondern arbeiteten rastlos weiter für neue friedliche Siege: nicht zum wenigsten den Fachschulen danken wir den außerordentlichen Wirthschaftsaufschwung, den Deutschland im letzten Vierteljahrhundert genommen und der den nationalen Wohlstand zu einer Höhe gesteigert hat, wie ihn keine Periode unserer Vorgeschichte, selbst nicht das 15. Jahrhundert, aufgewiesen.

Wohl dürfen wir uns rühmen dieser Erfolge und alles dessen, was seit langem jede Generation für die Erziehung des nachwachsenden Geschlechtes gethan hat. Nicht ohne Grund sahen die fremden Nationen mit bewunderndem Neide auf uns und erkennen uns auch heute noch die Palme zu. Aber nichts ist gefährlicher, als große Erfolge und fremde Bewunderung. Dadurch gerade wird eine Selbstüberhebung geweckt, welche das Vorwärtsstreben vergißt und damit den inneren Verfall vorbereitet. Wir fürchten, daß wir vor solchem Wendepunkt stehen und daß es an der Zeit ist, die eingeschläferte Thatkraft wieder wachzurufen. Es ist ja neuerdings gerade in den größern Bundesstaaten ein Ueberwuchern der Bureaukratie bemerkbar geworden, welche allmächtig ist, sich daher allwissend dünkt und über die Aeußerlichkeiten das Richtige und Praktische versäumt; das bleibt lange undurchsichtig, aber plötzliche Ereignisse reißen dann den Schleier weg und enthüllen in scharfer Beleuchtung die Fehler der Verwaltung. Sollen wir warten, bis auch im Erziehungswesen und in der Fürsorge für die Jugend ähnliche Uebelstände groß werden? Wir meinen, es sei besser vorzusorgen.

Gerade, weil wir noch auf der Höhe stehen, sollen wir sehen, daß wir nicht fallen. Den Regierungen und gesetzgeberischen Körperschaften wird es gerade auf diesem Felde leicht gemacht, zu thun, was nöthig ist, weil in der Oeffentlichkeit die richtigen Forderungen längst erkannt sind und unausgesetzt befürwortet werden. Es ist ein Unding, daß unsere Volksschullehrer, wie es in einem großen Theile des Reiches und selbst nach den neuerlichen unzulänglichen Erhöhungen in Preußen der Fall ist, mit Gehaltsbezügen honorirt werden, welche im umgekehrten Verhältnisse zu den an sie erhobenen Ansprüchen stehen. Auf die Dauer muß darunter die Qualität der Arbeitsleistung und der Arbeitswirkung leiden. Unsere Volksschulen sind ohnehin (nicht in Europa, wohl aber von den nordamerikanischen) bereits überflügelt. Gerade die Volksschulen sind aber der Kern des Ganzen, sie geben den Kindern für das praktische Leben eine vorzügliche Ausbildung, auch liegt ihnen in erster Linie eine nationale Aufgabe von eminenter Wichtigkeit ob. Desgleichen liegt bei uns die Gesundheitspflege noch in den Windeln. Was da geschieht, ist bislang der Privatwohlthätigkeit zu danken, welche die Feriencolonien, die Kinderheilstätten, die Kindervolksküchen ins Leben gerufen hat — Werke, die der Menschenfreund preisen, die der Patriot aber als unzureichenden, höchst beschränkten Ersatz für die öffentliche Pflege, welche der Staat geben soll, bezeichnen muß. Zum Gesundheitscapitel, und nicht allein für die Volksschulen, sondern für alle Lehranstalten, ist auch die Zurückdrängung der körperlichen Ausbildung und Erholung zu rechnen. Hierfür könnte und müßte viel mehr Zeit erübrigt werden, namentlich auf den gelehrten Schulen, wo ein ganz verkehrter Aufwand an Zeit und Arbeitskraft für die todten Sprachen getrieben wird. Den Werth der classischen Bildung stellen wir sehr hoch, aber er liegt nicht in den äußeren Formen, in der Kunst eines lateinischen oder griechischen Aufsatzes, sondern im allgemeinen Verständnisse der alten Schriftsteller und ihrer Schönheits- und Sittenlehren. Der 15- oder 16jährige Knabe nun gar, der mit dem Reifezeugniß für Obersecunda das Recht zum einjährigen Militärdienst erwirbt, ist über die Grammatik und die todten Formen kaum je hinausgekommen. Wozu dieser Ballast? Unsere Fachschulen, namentlich die gewerblichen, sind die besten der Welt; aber sie bleiben es doch nur, wenn sie noch weiter vervollkommnet und vermehrt werden. In letzterer Beziehung wird dringend nach Handelsfachschulen verlangt, aber kein deutscher Cultusminister macht Anstalten, solche zu errichten.

Wir sind keine Pessimisten und freuen uns dessen, was wir haben. Aber es muß nicht nur erhalten, sondern stetig verbessert werden, wenn anders wir in der Fürsorge für die Jugend an der Spitze der Civilisation fernerhin marschiren und wenn wir das kommende Geschlecht fernerhin befähigen wollen, das von uns Ererbte zu bewahren und die glänzende Laufbahn weiter zu verfolgen, welche der deutschen Nation vorgezeichnet ist.

Kaiser Wilhelm

ist am gestrigen Montag in der alten Residenz der ungarischen Könige eingetroffen. Vormittags kurz vor 10 Uhr verkündeten 24 Kanonenschüsse das Einlaufen des kaiserlichen Zuges in die Bahnhofshalle. Zum Empfange waren auf dem Bahnhof Kaiser Franz Josef, die Erzherzöge **Franz Ferdinand,** Josef, Otto und Josef August.

Kaiser Wilhelm trug die Obersten-Uniform seiner 7. österreichisch-ungarischen Husaren. Kaiser Franz Josef eilte ihm entgegen und begrüßte ihm mit Kuß und Handschlag. Nachdem die beiden Kaiser darauf die Front der Ehrencompagnie abgeschritten hatten, begrüßte Kaiser Wilhelm mit freundlichen Worten und Handschlag die Erzherzöge und die zu seinem Empfange erschienenen Minister und Spitzen der Behörden.

Der Einzug in die Stadt erfolgte unter Kanonendonner und den Klängen der Musik der Militärcapellen, unter Trommelschlag und den Hornsignalen der Artillerie und Cavallerie.

Um 10 Uhr 40 Min. traf der kaiserliche Wagen auf der Ofener Königsburg ein, wo großer Empfang stattfand. Dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin v. Szögyenyi überreichte der Kaiser den Schwarzen Adlerorden.

Die ganze Stadt ist auf's prächtigste geschmückt, sämmtliche Blätter bringen einen Begrüßungsartikel. Auf dem Franz-Josef-Platze ist eine Hungaria-Statue errichtet. Die Hungaria reicht dem Kaiser einen Oelzweig entgegen. Der Erzherzog Franz Ferdinand, dessen Name in den letzten Tagen in der Angelegenheit Husmann so oft genannt wurde, bleibt während der Dauer des Aufenthaltes der beiden Kaiser in Budapest, begiebt sich dann nach Wien und hierauf auf seine Güter in Böhmen.

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.
Autorisirte Uebersetzung
von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

27) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Kann das sein? Laß sehn! Jetzt sind sechs Jahre seit des armen Maxutoff's Tode vergangen. Aber Wera Narychkine war beständig in Athem. Sie wird Irma jetzt bald im Winterpalast zu sehen bekommen. Doch wenn Gräfin Olga recht berichtet ist, so haben sie sich seit diesem entsetzlichen Tage, des armen Gregory Begräbniß, nicht wiedergesehen. Was kann es nur sein? Irgend eine neue Sorge? Hat Zubow's Fluch noch immer Gewalt?"

Er nahm das Billet der schönen Russin noch einmal auf.

„Wenn noch ein Postscriptum dabei ist, so birgt das vermuthlich des Räthsels Lösung. Ah, ja!"

Und unter der festen Unterschrift Wera Narychkine's sah er die erstaunlichen Worte: „Das bedeutet gleichzeitig ein Zeichen des Vertrauens und der Warnung! Kein Wort an Dimitri!" Randolph mußte lachen. Dann ging er in plötzlicher Unruhe im Zimmer auf und ab.

„Sie will natürlich Irma's wegen mit mir sprechen! Wir haben keine anderen Geheimnisse."

Seine Augen ruhten liebevoll auf den Kostbarkeiten seines Ateliers, in das selbst Könige der Kunst kamen, um es zu bewundern.

Arthur Randolph's Leben war nur eine Erinnerung und ein Seufzer. Er hatte sich nie um neue Freundschaften bemüht, seit Olga Orloff, von neuen Pflichten gerufen, Dresden mit Petersburg vertauscht hatte.

Als er ihr damals bei der Abreise anzudeuten wagte, daß sie ihr Geschick doch vielleicht noch mit irgend einem Edelmanne des Zaren vereinen würde, hatte sie ihm zur Antwort gegeben: „Ach, mein Freund, die Liebe und ich sind einander fremd geworden. Als Zubow das Haupt des Hauses Orloff niederstreckte, verdammte er mich zu einem Leben der Entsagung, zu einsamem Wittwenthum, und meine Freude wird darin bestehen, daß ich die arme Irma noch als glänzendes Juwel am russischen Hofe erblicken werde und weiß, daß Fedor Orloff's Sohn der treueste Cavalier in dem glänzenden Ringe ist, der den Zaren umgiebt. Sie sind der einzige Bruder meines Herzens! Wie kann ich Ihnen je die treue Ergebenheit dieser langen Dresdener Jahre vergelten? Ich werde Ihren Stern beobachten, wie er strahlend siegreich am Kunsthimmel aufsteigt, und bis zu meinem Todestage werde ich nie den treuen tapferen Amerikaner vergessen, der unsere Rechte sogar mit Gefahr seines Lebens vertheidigte."

Von St. Petersburg flogen dann zu Arthur die schwesterlich lieben Briefe Irma's, die Berichte Olga's, und voller Wehmuth hörte er, daß die weiße Rose, die schöne Beatrice, von dem Winke ihres Gatten hinweggerufen war nach jenem stillen Lande, wo Zar und Leibeigener auf der gleichen Stufe stehen.

Baron Butzow hatte ihm erzählt, wie Irma, der Stern der russischen Gesellschaft, ein Liebling der Kaiserin wäre, und daß man wohl unter den Höchsten ihren künftigen Gatten zu suchen hätte.

„Wenn Irma's väterliches Vermögen außerhalb der Grenzen Rußlands läge, dann dürfte ich es wohl wagen — aber — kann ich sie bitten, den glänzenden Kreis, der den Thron umgiebt, zu verlassen, und Hand in Hand mit mir weg zu wandern? Das wäre nur ein trauriges Aschenbrödel-Erwachen. Nein — ich muß dem Traume entsagen — ich muß!"

Und doch, ehe Arthur sein Atelier verließ, zog er den seidenen Vorhang zurück, der den neugierigen Augen die edle Schönheit Beatrice Maxutoff's verbarg, die unendliche Lieblichkeit der „Erwartung", in der Olga Orloff's Gesicht unsterblich gemacht worden war, unter denen in lieblicher Frische das Gesicht des Mädchens hervorblickte, das er liebte — der einstmaligen Prinzessin von Alaska.

Er sah sie mit seinen glühenden Künstleraugen als die Schönste der Schönen im weißen Saale!

Mit einem schweren Seufzer sank er in den weichen Polstersessel des Boudoirs in das ihn bei seiner Ankunft im Gesandtschaftshotel der greise Haushofmeister geleitet hatte. Voll Entzücken sprang er dann aus seinen Träumereien auf, als Wera Narychkine, die unbemerkt eingetreten war, ihre Hand auf seinen Arm legte. Ihr kostbares Kleid, die glänzenden Juwelen, die entzückende Stellung, den Finger auf den Lippen, die stolze, lächelnde Schönheit des ausdrucksvollen Gesichtes, waren die Verwirklichung des höchsten Typus weiblicher Schönheit! Wera bat ihn, an ihrer Seite Platz zu nehmen.

„Arthur, Sie bezauberter Ritter, ich kann Ihnen nur wenige Minuten geben! Also verschonen Sie mich mit Ausdrücken der Bewunderung. Ich gehe morgen nach Petersburg und sehe vielleicht Olga. Ich habe wichtige Neuigkeiten. Ich hätte Sie sonst nur gefragt, welche Nachrichten ich von Ihnen an Olga und Irma überbringen sollte; aber gestern kam der Baron von Ribeaupierre, Dimitri's Nachfolger in Athen, auf seinem Wege gen Süden hier durch. Ich war höchst erstaunt, als ich ihn lachend äußern hörte, er hoffe, daß die nächste Gesandtin ebenso glücklich und beliebt als ich sein werde. Da mir an seinen verzuckerten Complimenten nichts lag, verließ ich das Zimmer und hörte gerade noch, wie er zu Dimitri sagte: „Ich werde erst mein Beglaubigungsschreiben als Gesandter vorlegen und nach meiner Audienz beim Könige sofort bei der Zarin in aller Form um die Hand von Fräulein Irma Maxutoff anhalten. Da meine liebe Mutter in den ersten Tagen ihrer Ehe an der Seite der Kaiserin weilte, so hege ich keine Zweifel, daß mir die Zarin die Hand des reizenden Mädchens geben wird. Aber ich will gern, daß die Kaiserin selbst das Eis der Gräfin Orloff gegenüber bricht, die unserer gnädigen Herrscherin doch keine abschlägige Antwort geben kann. Kennen Sie die Prinzessin Irma?" fragte er Dimitri, der ihm das natürlich bejahte."

Randolph schritt in plötzlicher Erregung im Zimmer auf und nieder. Die Maske war ihm entfallen, die stoische Gleichgiltigkeit, die er heucheln wollte, verschwand im Nu.

„Wer ist dieser Ribeaupierre?" fragte er finster.

Der Friedenspräliminarvertrag zwischen der Türkei und Griechenland ist nach einer officiellen Meldung aus Konstantinopel bereits unterzeichnet, und der Kriegszustand zwischen der Türkei und Griechenland hätte demnach aufgehört. Dies wurde dem Großvezier und allen Abtheilungen des Kriegs- und Marine-Ministeriums sowie allen Truppen-Commandanten mitgetheilt. Die meisten Souveräne beglückwünschten den Sultan. Die türkischen Blätter feiern die Unterzeichnung als einen Erfolg des Sultans.

Trotzdem daß sich die griechische Regierung in ihren Auslassungen noch sträubt, auch ihrerseits den Vertrag zu ratificiren, wird sie sich doch wohl schließlich dazu bequemen müssen. Sie hätte es leichter und rascher gehabt, wenn sie ohne Voreingenommenheit von Anfang an sich in die der Vernunft, der Billigkeit und auch dem eigensten Interesse des Königreiches entsprechenden Vorschläge Deutschlands geschickt hätte. In solchem Falle wäre Thessalien längst geräumt worden, und Griechenland hätte einen erheblichen Theil seiner wirthschaftlichen Nachtheile gespart. Es mag sich dafür bei England bedanken, dessen falschen Einflüsterungen es Gehör gegeben, die ihm nicht nur nichts genützt, sondern noch viel geschadet haben. Mit Griechenland erleidet gleichzeitig auch England durch den Ausgang eine nicht zu vertuschende diplomatische Niederlage gegenüber Deutschland, das als Sieger dasteht.

Die griechische Presse vergleicht den Ausgang des Kampfes mit der Niederlage der Franzosen im Jahre 1870, anscheinend ohne das Demüthigende, was dieser Vergleich mit den 1870er Franzosen für Griechenland enthält, zu bemerken.

Die Zeitung „Asty" sagt, Griechenland büße die Thorheit einer Stunde schwer; es gehe aus der Prüfung verstümmelt, zu einer erdrückenden Entschädigung verurtheilt und mit einer Einbuße an seiner Unabhängigkeit durch die Finanzcontrole hervor. Als einziger Trost in den über das Vaterland hereinbrechenden Leiden bleibe die Wiederbefreiung von 300000 Thessaliern. Griechenland habe sein „1870" ohne ein Elsaß erlitten. „Proia" schreibt, der Ministerpräsident Ralli parodire Thiers, indem er die ungeheuerlichen Bedingungen verkünde, aber gleichwohl im Amte bleibe.

Politische Tagesübersicht.

Militärische Radfahrer haben bekanntlich bei dem Kaisermanöver in Hessen ausgedehnte Verwendung gefunden. Der militärische Mitarbeiter der „Köln. Ztg." schreibt darüber:

Ich bin ein großer Verfechter des militärischen Radfahrens, denn der Radlersoldat kann als Ordonnanz sowie als Patrouille wirklich vortreffliche Dienste leisten und so die Reiterei wesentlich entlasten. Allein die schlechten Regentage mit den grundlosen Wegen haben doch gezeigt, daß man sich nicht immer auf das Rad verlassen kann, und manchen Radler habe ich gesehen, der im Schweiße seines Angesichts sein Rad durch den Koth führen mußte, oder der über Gebühr angestrengt schien. Ich habe unter anderem auch die Radfahrerabtheilung der bayerischen Reiterdivision beobachtet, welche am 6. September Nachmittags 3 Uhr nach schwerem Marsche beim Dorfe Höchst stand. Die Leute in ihren Blusen, ohne Mäntel, waren bis auf Haut und Knochen durchnäßt, sie sahen ungemein angestrengt aus, und mancher wird wohl eine schwere Erkältung davongetragen haben. Ich halte es daher für unbedingt geboten, daß, was nicht überall der Fall ist, der Radfahrer den Mantel am Rade hat, sodaß er ihn nach der Fahrt sofort anziehen kann und nicht im erhitzten Zustande den Unbilden der Witterung ausgesetzt ist. Ist letzteres der Fall, so werden im Kriege die Radfahrer sehr bald unbrauchbar werden. Im allgemeinen schien mir im gegenwärtigen Versuchszustande ein gewisser Ueberfluß an Radfahrern namentlich bei Colonnen u. dgl. zu herrschen, denn in allen Dörfern hinter den Truppen sah man neben den in Scharen herbeigeeilten bürgerlichen Radfahrern viele Radfahrsoldaten, deren Aufträge ihnen Zeit genug ließen, in den Wirthschaften einen fröhlichen Trunk zu nehmen.

*

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor Liebert, ist neu eingegangenen Berichten zufolge Ende August von seiner Inspectionsreise in das Wahehegebiet wieder nach Dar-es-Salaam zurückgekehrt. Seine Reise ist offenbar durchaus friedlich verlaufen, wie schon daraus hervorgeht, daß nicht die geringste Meldung über Unruhen, Kämpfe oder ähnliches hier eingetroffen ist. Den ausführlichen Bericht über seine jetzige Reise wird man wohl bald erwarten können.

*

Dreyfus sterbend. Wie ein in Cayenne erscheinendes Blatt, der „Combat", mittheilt, soll der Oberrichter Artaud demnächst den „Verräther" Dreyfus auf der Teufelsinsel besuchen. Der „Combat" meldet, man sehe dem Tode des Dreyfus entgegen, schon seien alle Anordnungen getroffen, um ihn nach seinem Hinscheiden zu photographiren, einzubalsamiren und behufs endgiltiger Identificirung nach Paris zu schicken. Letzteres ist nöthig, um allen Gerüchten von seiner Entweichung den Garaus zu machen. Dreyfus ist einer der theuersten Sträflinge, die sich je ein Land gestattete, er kostet Guyana allein 1500 Franken monatlich an Kabelausgaben, und der französischen Regierung wenigstens das Doppelte. Die Unterhaltungskosten des Dampfers, der die Ueberfahrt nach der Teufelsinsel besorgt, belaufen sich auf 1500 Franken monatlich, ganz abgesehen von den Ausbesserungskosten, die jüngst 45000 Franken verschlangen.

*

„Ich dachte, Sie wären nur mit Ihrer Kunst vermählt!" gab sie ihm spöttisch zur Antwort. „Nun, seien Sie nicht lächerlich, lieber Freund! Sie sollten doch genug Weltmann sein, um zu wissen, daß Sie nicht erwarten können, ein geistreiches Mädchen sollte unumworben bleiben. Wäre Olga nicht von ihren eigenen Angelegenheiten so hingenommen, so hätte sie Sie längst warnen müssen. Aber so jung und schön Olga ist, so lebt sie nur noch im Schattenladen mit der Erinnerung an meinen Onkel Fedor. Ich wollte, sie gäbe endlich dem Drängen der Kaiserin nach. General Apraxin wird demnächst zum General-Gouverneur von Turkestan ernannt werden. Er hat ihr seine Lorbeeren zu Füßen gelegt und sie gebeten, den viceköniglichen Thron in Centralasien zu besteigen. Aber Olga hat ihm geantwortet: „General Apraxin, lassen Sie mich Ihrer Freundschaft in treuem Herzen gedenken. Sie verdienen eine volle Liebe. Glauben Sie mir, mein Freund, wenn ich Ihnen sage, daß ein Weib nur einmal liebt!"

Wera blickte auf Randolph, der tief erregt war.

„Nun, ich habe Sie stets bewundert, mein amerikanischer Vetter. Lassen Sie meinen Dimitri nichts von diesen Enthüllungen ahnen. Ich muß Ihnen sagen, dieser diplomatische Bewerber ist so durchaus empfehlenswerth, daß selbst ich nichts gegen ihn einwenden könnte. Aber ich weiß, daß Sie das reizende Kind lieben, darum sage ich's Ihnen bei Zeiten! Habe ich nicht Recht?"

„Ah! Werden Sie endlich wach? Die Knospe ist eben schon im Aufblühen und zieht scharfsäugigere Liebhaber heran. Ribeaupierre ist eine ausgezeichnete Partie. Jung, schön, vornehm, ein vortrefflicher Charakter, und seine Güter in Finnland sind die schönsten Herrensitze in Rußland. Er ist ein Mann, der zu den höchsten Stellen gelangen kann."

(Fortsetzung folgt.)

Cosas d'Espanna. An der Neige des 19. Jahrhunderts eine politische Regierung durch eine kirchliche Excommunication stürzen zu wollen — das blieb dem heutigen spanischen Parteihader aufgespart. Der jetzige Finanzminister ist durch den karlistisch gesinnten Bischof von Mallorka excommunicirt, und das ohnehin schon schwankende und lecke Schiff des Cabinets Azcarraga ist in Gefahr zu sinken. Man hat die Intervention des Papstes durch eine eigene Gesandtschaft angerufen; ein übel Ding, da kirchlich der spanische Bischof in seinem Rechte ist, welches der höchste Kirchenfürst in Rom nicht wohl beeinträchtigen kann noch will. In Spanien und den Colonien ist die Kirche eine selbstständige Macht geworden, welche in ihrem übergreifenden Einflusse auf die Volksmasse den ersten politischen Factor darstellt. Die Excommunication des Finanzministers durch einen karlistischen Bischof bedeutet mehr, als eine Schlacht, welche die Karlisten gegen die derzeitige Regierung gewonnen. Was anderwärts heute eine rein persönliche und kirchliche Sache wäre, wird in Spanien zu einer politischen Affäre.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Sept. Die Kaiserin traf gestern in Breslau ein, um die Ueberschwemmungsgebiete zu besuchen. Bei dem Bericht, den der Schriftführer des Vaterländischen Frauenvereins Schlesien der Kaiserin über den bisherigen Gang der Unterstützungsaction erstattete, theilte er mit, daß rund 425000 Mark eingegangen seien, von denen bereits (erst! — die Red.) 125000 Mark vertheilt worden seien. Weitere 180000 Mark sollen aus Anlaß der Anwesenheit der Kaiserin zur Vertheilung kommen. Heute wird der Kaiser in Breslau eintreffen.

— Der Reichstag tritt, wie dem reichsofficiösen „Hamb. Corresp." von hier gemeldet wird, jedenfalls in der zweiten Hälfte des November zusammen. Zur Vorlage wird demselben Blatt zufolge sofort ein Entwurf, betreffend die Entschädigung unschuldig Verurtheilter, gelangen.

— Der frühere Reichscommissar Dr. Peters wird, wie den „M.N.N." angeblich aus zuverlässiger Quelle aus London gemeldet wird, an der Spitze einer englischen Gesellschaft demnächst eine Expedition nach Afrika unternehmen. Sein festes Jahresgehalt beträgt 64000 Mk. Das Endurtheil in dem gegen ihn schwebenden Disciplinarverfahren dürfte kaum vor März des nächsten Jahres zu erwarten sein.

Breslau, 20. Sept. Nach einer Festsitzung des schlesischen Vereins für Fluß- und Canalschifffahrt wurde heute Mittag der neue Breslauer Großschifffahrtscanal unter Theilnahme der staatlichen und städtischen Behörden, sowie zahlreicher Ehrengäste feierlich eröffnet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 20. Sept. Aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums des Marine-Commandanten, Admirals Freiherrn v. Sterneck, richtete Kaiser Franz Josef ein Handschreiben an denselben und verlieh ihm das Großkreuz des St. Stefans-Ordens.

— Die Kaiserin Elisabeth wird am Vormittag des 1. Octobers in Budapest eintreffen, wo sie bis gegen Ende des Monats zu bleiben gedenkt.

Frankreich. Paris, 20. Sept. General Bourbaki liegt, wie bereits in einem Theil der gestrigen Auflage mitgetheilt, im Sterben.

Rumänien. Bukarest, 20. Septbr. Die rumänische Handelsschifffahrtslinie Braila-Galatz-Rotterdam ist gestern feierlich eröffnet worden. Diese Schifffahrtslinie wird als von hervorragender Bedeutung für den rumänischen Handel betrachtet.

Bulgarien. Sofia, 20. Sept. Die Appellverhandlung gegen die Mörder Stambulows ist wegen Nichterscheinens eines Hauptzeugen vertagt worden. Natürlich!

Marine.

Prinz Heinrich wird nach Auflösung der Manöverflotte am 22. d. M. und nach Abgabe seines Commandos als Chef der zweiten Division des ersten Geschwaders für das ganze nächste Jahr vom October ab seinen dauernden Wohnsitz in Kiel nehmen, um die Geschäfte seiner neuen Stellung als Inspecteur der 1. Marineinspection zu leiten. Zu seinem Adjutanten ist der Capitänlieutenant Graf v. Spee ernannt, der auch das ganze letzte Jahr über mit dem Prinzen an Bord des Kreuzers 1. Classe „König Wilhelm" eingeschifft war und die Function des Flaggleutenants der 2. Division versah. Während des bevorstehenden Winters beabsichtigt Prinz Heinrich vorübergehend einen Aufenthalt in Berlin zu nehmen, um einem Theil der Hoffestlichkeiten u. s. w. beizuwohnen, was im Winter 1895/96 infolge des Aufenthaltes des Prinzen in Italien garnicht und im vergangenen Winter aus Gründen des Bordcommandos nur in beschränkter Weise möglich war.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Nixe," Commandant Corvetten-Capitän Goecke, am 19. September in Tanger angekommen und beabsichtigt am 21. September nach Modagor in See zu gehen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Landschaftsmaler Professor Louis Gurlitt ist gestern Abend in Naundorf bei Schmiedeberg im Erzgebirge im 86. Lebensjahre gestorben.

Sport.

Der Montag im Hoppegarten verregnete in gradezu trostloser Weise. Ununterbrochen fiel dichter Regen, dazu stürmte ein eisiger Westwind, so daß den erklärlicherweise nicht sehr zahlreichen Besuchern der Schluß um fünf Uhr höchlichst erwünscht kam. Trotz dieser traurigen Umstände und des fußtief gewordenen Geläufs brachte der Tag guten Sport. Im Unverhofft-Rennen konnte der ehemals so hoch gehaltene „Garibaldi" als Außenseiter mit den Odds von 72:10 seinen ersten Sieg erfechten, in den übrigen Rennen des Tages endeten jedoch die Favoriten überall in Front. Zweimal ging Graditz siegreich durchs Ziel und zwar gewann das Kgl. Gestüt die beiden Hauptnummern des Tages, die je 50000 Mk werth waren, das Ratibor-Rennen mit dem famosen „Habenichts" (16:10) und mit „Pfaueninsel" (23:10) das Hertefeld-Rennen, welches man vielfach als eine „gute Sache" für „Geranium" gehalten hatte. Aber der Hengst des Herrn May enttäuschte gewaltig. — Das Trachenberg-Rennen war das einzige Herrenreiten des Tages. Graf Lehndorff, der Sohn des Ober-Land-Stallmeisters absolvirte hier seinen ersten Ritt in Dreß, da er aus der Armee ausgeschieden ist, um das Gestüt in Neustadt a. d. Dosse zu übernehmen. Sieger des Rennens war „Lucifer" (22:10) mit Mr. Bell im Sattel. — „Wintrup" (29:10) gewann das Verkaufsrennen ganz leicht, während Robinson mit „Toto" (23:10) nur um einen Kopf das Hartensfeld-Handicap aus dem Feuer reißen konnte. Den Staatspreis zum Schluß über die colossale Distanz von 4200 Metern war bei dem tiefen Boden dem vorzüglichen Starter „Palmwein" (18:10) nicht zu nehmen.

O. v. S—r.

* * *

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.
Montag, den 20. September.

Unverhofft-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Distanz 1100 Meter. Major v. Goßler's F.-H. „Garibaldi" 1. Gr. L. Henckel's br. H. „Surrogat" 2. Fürst Hohenlohe-Oehringen's dbr. St. „Wolkenhuhn" †. Tot.: 72:10. Platz: 42, 54, 14, 18:20.

Herzog von Ratibor-Rennen. Clubpreis 10000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1200 Meter. Königl. Haupt-Gestüt Graditz's F.-H. „Habenichts" 1. Graf Borcke's F.-H. „Brocken" 2. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Wali" 3. Tot.: 16:10. Platz: 30, 84:20.

Hertefeld-Rennen. Ehrenpreis und Staatspreis 10000 Mark. Für Dreijährige. Dist. 3000 Meter. Königl. Hpt.-Gest. Graditz's br. St. „Pfaueninsel" 1. Desselben F.-H. „Argwohn" 2. Hrn. B. May's schwbr. H. „Geranium" 3. Tot.: 23:10. Platz: 44, 68:20.

Trachenberg-Rennen. Preis 2000 Mk., davon Staatspreis 1500 Mk. und 500 Mk. vom Union-Club. Dist. 2000 Meter. Hrn. Balduin's F.-H. „Lucifer" 1. Hrn. H. Suermondt's br. H. „Markolf" 2. Frhrn. v. Eickstedt-Krugsdorf's F.-St. „Gondola" 3. Tot.: 22:10. Platz: 28, 34:20.

September-Verkaufs-Handicap. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1000 Meter. Gr.Fr. Metternich's F.-H. „Wintrupp" 1. Hrn. W. Schone's br. H. „Barometer" 2. Kgl. Württ. Privat-Gest. Weil's br. St. „Charlotte" 3. Tot.: 29:10. Platz: 40, 74:20.

Hartenfels-Handicap. Clubpreis 2500 Mk. Dist. 1800 Meter. Frhrn. v. Hartogensis' F.-H. „Toto" 1. Hptm. H. v. Blottnitz's F.-H. „Siegwart" 2. Hrn. G. v. Bleichröder's br. St. „Karikiri" 3. Tot.: 23:10. Platz: 30, 32:20.

Staatspreis 2. Cl. 4500 Mk. Dist. 4800 Meter. Lt. Gr. Holnstein's F.-H. „Palmwein" 1. Mr. G. Johnson's F.-H. „Impuls" 2. Hptm. R. Spiekermann's br. H. „Nelson" 3. Tot.: 18:10.

Neues vom Tage.

Großfeuer.

Berlin, 30. Sept. In der Nacht von Sonnabend zum Sonntag brach in der alten Waisenkirche in der Stralauerstraße, auch Waisenhaus genannt, welches durch Umbau für Privatwohnungen und Geschäftslocalitäten eingerichtet ist, Feuer aus. Die Feuerwehr arbeitete mit vier Dampf- und vier Handdruckspritzen, erst gegen Morgen wurde das Feuer gelöscht. Die Aufräumungsarbeiten nahmen den ganzen Sonntag in Anspruch. Geschädigt wurden eine Reihe von Firmen, welche Geschäfts- und Lagerräume in dem alten Hause inne hatten. Der Schaden ist sehr bedeutend, nach oberflächlicher Schätzung beträgt derselbe mehrere Hunderttausend Mark.

Schweres Eisenbahnunglück.

Wien, 20. Sept. Wie das „Fremdenblatt" aus Fiume meldet, ist gestern Abend auf der Strecke Karlstadt-Kaposvar in der Nähe der letztgenannten Stadt der Schnellzug mit einem zum Truppentransport benutzten Güterzug zusammengestoßen. Drei Bremser, ein Conducteur und 6 Soldaten wurden getödtet, 30 Soldaten schwer verwundet.

Im Schneesturm verunglückt.

Bern, 21. Sept. (W. T.-B. Telegramm.) Bei Dissäntis im Kanton Graubünden wurden 2 Hirten von einem Schneesturm in einen Bach gestürzt. Die Leichen sind noch nicht gefunden.

Der angebliche Ballon Andrees.

Petersburg, 21. September. (W. T.-B. Telegr.) Wie jetzt amtlich aus Krasnojarsk gemeldet wird, wurde am 14. September 11 Uhr Abends in dem Dorfe Antziferowskoje der Ballon, welcher für denjenigen Andrees gehalten wird, von einem, in administrativem Wege Verschickten, Namens Hempel, am nordwestlichen Himmel bemerkt. Nach dessen Angabe soll der Aerostat in der Größe eines großen Apfels erschienen sein und in hellem Lichte geglänzt haben. Er blieb 5 Minuten sichtbar und verschwand sodann hinter Wolken zum Horizont hinabsinkend.

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, den 22. September.** Stellenweise Gewitter, meist trübe und regnerisch, kühler. S.-A. 5,48, S.-U. 5,56, M.-A. 12,17, M.-U. 4,16.

* **Personalien.** Die Regierungsassessoren Dr. Lange und v. Salzwedel aus Kolberg sind der Kgl. Regierung zu Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Geißler zu Siegburg ist dem Landrathe des Kreises Strasburg zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugetheil worden. — Der Assistent Krummrich bei der Staatsanwaltschaft in Elbing ist zum Secretär bei dem Landgericht in Konitz ernannt worden. — Der ständige Hilfsgerichtsdiener Geschke in Danzig ist zum Gerichtsdiener bei dem Landgerichte daselbst ernannt worden.

* **Personalien bei der Post.** Ernannt ist der Postverwalter Klose aus Miswalde zum Postassistenten in Elbing. Versetzt sind: die Postpraktikanten Puhlmann von Lütz nach Barmen, Tornow von Hammerstein nach Linde, Döhring von Danzig nach Berlin, Tapfer von Berlin nach Danzig, die Postassistenten Beyer von Danzig nach Schwetz, Dopslaff von Jablonowo nach Thorn, Freitag von Marienburg nach Lessen, Hoffmann von Schwarzwasser nach Gruczno, v. Jakubowski von Graudenz nach Wiewiorken, Kuleisa von Thorn nach Dt. Eylau, Pähike von Danzig nach Elbing, Rohloff von Dirschau nach Elbing, Lobs von Graudenz nach Schönbaum, Strasewski von Danzig nach Dirschau, Wölke von Gollub nach Gottersfeld.

* **Kreistag.** Wie schon kurz gemeldet, trat gestern Mittag der 29. Kreistag des Kreises Danziger Niederung unter dem Vorsitze des Herrn Landrath Brandt zusammen. Für den verstorbenen Schiedsmann Littkemann-Junkertroyl wurde Herr Möller-Steegenerwerder zum Schiedsmann für den Schiedsmannbezirk Steegen gewählt. Der als Kreisdeputirter mit dem Ablauf dieses Jahres ausscheidende Hofbesitzer Herr Otto Klatt-Letzkau wurde als solcher für die Wahlperiode 1. Januar 1898 bis 31. December 1903 wieder gewählt. In das Curatorium der Sparcasse des Kreises Danziger Niederung wurden die Herren Maker-Bohnsack und Dörksen-Woßitz sowie zu deren Stellvertretern die Herren Genschow-Holm und O. Claassen-Klein Walddorf gewählt. Bei der Wahl von 3 Mitgliedern in die Landwirthschaftskammer der Provinz Westpreußen für die Wahlperiode 1. Januar 1898 bis 31. Dezember 1903 wurden die satzungsmäßig ausscheidenden Mitglieder Carl Bethke-Junkertroylhof und Franz Dörksen-Woßitz wieder gewählt. An Stelle des Herrn Heinrich Philipsen-Hochzeit, der jede Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde Herr Nickel-Sperlingsdorf gewählt und in die Einkommensteuer-Veranlagungscommission für die Wahlperiode 1898/99 bis einschließlich 1903/1904 die bisherigen Herren wiedergewählt. Sodann wurde die verstärkte Tilgung der ersten im Jahre 1874 von dem Landkreise Danzig aus dem Reichs-Invaliden-Fonds aufgenommenen Anleihe von 345000 Mk., sowie die Aufnahme einer neuen zur Deckung der Mehrkosten dienenden Anleihe von 58500 Mk. laut Vorschlag des Kreisausschusses vom 25. ds. Mts. mit der Maßgabe beschlossen, daß die Mehrausgaben aus dem Capitalvermögen des Kreises zu entnehmen seien. Die Herstellung zweier Zufuhrwege zu den neu zu errichtenden beiden Anlege- und Ladestellen an der Elbinger Weichsel im diesseitigen Kreise wurde laut Vorschlag des Kreisausschusses vom 19. ds. Mts. genehmigt. — An die Kreistagssitzung schloß sich noch eine kurze Kreis-Ausschuß-Sitzung.

* **Einweihung.** In Gegenwart der Frau Oberin ist durch Herrn Pfarrer Dr. Behrendt das für die „Grauen Schwestern" angekaufte und eingerichtete Grundstück in der Jopengasse feierlich eingeweiht worden.

* **Postagentur in Weßlinken.** Am 1. October wird unter Aufhebung des Postamts in Gr. Plehnendorf in dem benachbarten Orte Weßlinken eine Postagentur eingerichtet werden, welche ihre Verbindungen durch die Privatpersonen-Fuhrwerke Danzig-Stutthof und Danzig-Schönbaum erhält. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur wird außer den dem jetzigen Postamt in Gr. Plehnendorf zugetheilten Ortschaften der Ort Gr. Plehnendorf zugewiesen werden.

* **Bereisung der Eisenbahnstrecken durch Ministerial-Commissare.** Die Geheimen Räthe Schneider, Dr. Kieschke, Müller, Koch, Blum, Hoff und der Eisenbahn-Bau-Inspector Scholkmann sind von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten beauftragt worden, die betriebssicherheitlichen Anordnungen und Einrichtungen, sowie die Diensteintheilung und Dienstkenntniß des Personals des äußeren Dienstes bei der Preußischen Staatseisenbahn-Verwaltung einer Prüfung zu unterziehen.

* **Brückenerweiterung.** Bei Gelegenheit des letzten Großfeuers auf der Klawitter'schen Schiffswerft in Strohdeich wurden vielfach Klagen darüber laut, daß Strohdeich für den Fuhrwerksverkehr von der Stadt gänzlich abgeschlossen ist und im Falle einer Feuersgefahr Strohdeich von der Feuerwehr nur auf beschwerlichen Umwegen erreicht werden kann. In Berücksichtigung dieser Klagen läßt der Magistrat jetzt die Mottlaubrücke bei Bastion Braunroß und die Brücke über den Stagnetergraben erweitern und verstärkern. Die Holz-Brücken werden um einen Meter breiter und eine stärkere Bohlenlage erhalten. Auch künftighin werden die Brücken nur von der Feuerwehr benutzt werden können. Doch wird vielleicht auf ihnen auch der Verkehr für leichte Fuhrwerke gestattet sein, für Lastfuhrwerke dagegen sind sie gesperrt. Diese Brückenerweiterung wird von allen Bewohnern Strohdeichs jedenfalls mit großer Freude begrüßt werden. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen.

* **Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen.** Die bis Mittwoch dauernde Ausstellung in dem Remtersaale des Franziskanerklosters hat sich fortgesetzt eines guten Besuches zu erfreuen. Mit Abschluß dieses Sommersemesters hat die Schule ihr 17. Schuljahr zurückgelegt. Die Ausstellung giebt ein Bild der einzelnen Lehrgegenstände und des Lehrganges wie der erfreulichen Entwickelung dieses Instituts. Links an der Fensterwand finden wir die Arbeiten des Putzmachunterrichtes in Rüschen, Häubchen, Fichus und Hüten; es folgen die Schnitte und Hefte aus dem theoretischen Unterricht der Wäsche-Confection und des Schneiderns, die praktische Ausführung ist in acurat gearbeiteter Damen- und Herrenwäsche, sowie in sauber und geschmackvoll gearbeiteten Kleidern zu erblicken. Es folgen die Grundhandarbeiten, Nähen, Stopfen, Flicken, Namensticken, Durchbrucharbeiten, Filet, Guipure, Knüpfen, Klöppeln, Schachtel-Stickerei, Plattstich, Nadelmalerei. Diese Arbeiten bedecken auch den unteren Theil des Mitteltisches in gefälligen Mustern und zum Theil künstlerischer Ausführung. Der letzte Tisch am Fenster weist die sauberen Hefte aus dem kaufmännischen, dem stenographischen und dem Schreibmaschinen-Unterricht auf. Die Betheiligung an Cursen, deren Benutzung den jungen handelsbeflissenen Damen entschieden von größtem Nutzen ist, hat bedeutend zugenommen, denn auch unsere Comtoire beginnen jetzt rascher dem amerikanischen Beispiele zu folgen und führen die Schreibmaschine verbunden mit dem Gebrauch der Stenographie mehr und mehr ein. Rechts vom Eingang an der Wand sind Arbeiten des Zeichenunterrichts ausgestellt und geben eine Uebersicht des Lehrganges, dessen Ziel das Entwerfen von Mustern ist, nachdem Uebungen aus der ornamentalen Formenlehre, zum Theil nach Jacobsthal's Grammatik der Ornamentik, vorangingen. Es folgte das Zeichnen nach Gyps als Vorstudium für das Zeichnen und Malen nach der Natur. Sorgfältig ausgeführte und gut beobachtete Zeichnungen und Aquarellstudien der Malclasse bilden den Beschluß auf dieser Seite. Der Tisch am unteren Ende des Saales trägt kunstgewerbliche Arbeiten, welche im Zusammenhange mit dem Zeichen- und Malunterricht stehen, wie Brandtechnik, Schnitzen, Porzellanmalerei, Aetzen u. a. Die ganze Ausstellung macht einen sehr gediegenen Eindruck und zeigt, daß Tüchtiges in der Schale geleistet wird. Daher versäume Niemand, die Ausstellung zu besuchen. Aus dem Jahresbericht sei noch folgendes mitgetheilt: Das Schuljahr wurde am 13. October mit 61 Schülerinnen eröffnet. Die Zusammensetzung des Lehrkörpers erfuhr dadurch eine Veränderung, als die freigewordene Stelle für Ertheilung des Maschinenschreibunterrichts dem Fräulein Wettke übertragen wurde. An ihre Stelle trat später Fräulein Datschewsky. Zwei neue Schreibmaschinen wurden angeschafft. Neun Examinanden haben die Prüfung im vorigen Jahre bestanden. Arbeitsvermittelungen sowie Nachweis von kaufmännischen und anderen Stellungen an frühere sowie an die abgehenden Schülerinnen konnten auch in diesem Jahre durch die Anstalt stattfinden, und wurden besonders diejenigen Damen bevorzugt, welche sich außer im kaufmännischen Fache auch in der Stenographie, wie in der Handhabung der Schreibmaschine ausgebildet hatten. Von dem Magistrat erhielt die Anstalt auch in diesem Jahre eine Subvention von 1500 Mark. Die Damen Frau Muscate, Frl. Giesebrecht, Frl. Mietzlaff, Frl. Toeplitz und Frl. Brandt unterstützten die Anstalt theils durch Darleihung von Malmodellen, theils durch Beschaffung von Pflanzen für die Malclasse. Die Examinandinnen schenkten der Anstalt verschiedene von ihnen gefertigte recht brauchbare Modelle für den Handarbeitunterricht.

* **Anzeigepflicht für die Geflügelcholera.** Dem „Reichsanzeiger" zufolge wird für die Provinzen Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien und Sachsen, sowie für den Stadtkreis Berlin, vom 27. September ab bis auf weiteres für Geflügelcholera die Anzeigepflicht eingeführt.

* **Als staatlich geprüfter Heilgehilfe** hat der Friseur Rudolf Markmann, Kalkgasse, nach bestandener Prüfung die Approbation von der Königlichen Regierung erhalten.

* **Weichselbereisung.** Am Sonnabend traf der „Gotthilf Hagen" aus Plehnendorf in Thorn ein und fuhr gestern Morgen bis Schillno, an Bord die Danziger Strombauoberbeamten und die Beamten des Wasserbau-Inspectionsbezirks Thorn. Der Dampfer kehrte Mittags nach Thorn zurück und setzte seine Fahrt stromab weiter fort.

* **Zu dem großen Brande auf 2. Neugarten** erfahren wir noch, daß der Tischlermeister Boehnke, dessen Werkstätte und Lager total vernichtet sind, jetzt, nachdem ihm von Herrn Fabrikbesitzer Zimmermann genügend Räumlichkeiten auf Steindamm zur Verfügung gestellt worden, den Betrieb in vollem Umfange wieder aufgenommen hat. Auch haben die städtischen und königl. Behörden den Liefertermin um 3 bis 4 Monate hinausgeschoben. Herr B. hat also von allen Seiten genügende Unterstützung zur Fortführung seines Geschäftes gefunden.

* **25jähriges Jubiläum.** Am 1. October feiert Herr Tischlermeister Andreas Graf sein 25jähriges Dienstjubiläum. Durch treu geleistete Dienste hat sich der Jubilar auf der Klawitter'schen Schiffswerft die Meisterstelle erworben, die er jetzt schon viele Jahre bekleidet.

* **Die städtische Badeanstalt** in Strohdeich ist für dieses Jahr geschlossen worden.

* **Posthilfstelle in Gr. Plehnendorf.** Am 1. October d. Js. tritt in Gr. Plehnendorf eine Posthilfstelle in Wirksamkeit, welche mit den Postanstalten Danzig, Schiewenhorst und Weßlinken durch die zwischen Danzig und Schiewenhorst bezw. Stutthof verkehrenden Privatpersonenfuhrwerke in Verbindung gesetzt wird.

* **Der Verein deutscher Militäranwärter und Invaliden,** welcher vor Kurzem hier gegründet wurde, hielt am Sonnabend in der Gambrinushalle seine 1. Hauptversammlung ab. Dieselbe, ziemlich gut besucht, wurde vom Vorsitzenden mit einem Kaiserhoch eröffnet. Hierauf wurden zunächst 71 neue Mitglieder aufgenommen, so daß der Verein bereits 123 Mitglieder zählt. Es folgte hierauf die Berathung der Satzungen und die endgültige Wahl des Vorstandes. Der bisherige provisorische Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und ergänzt. Er besteht aus: 1. Vorsitzender Herr Eisenbahn-Secretär Zarnikow, 2. Vorsitzender Herr Steuer-Secretär Schulz, 1. Schriftführer Herr Eisenbahn-Betriebs-Secretär Schrötter, 2. Schriftführer Herr Telegraphen-Secretär Kaiser, 1. Cassenführer Herr Ober-Post-Directions-Bureau-Assistent Munder, 2. Cassenführer Herr Magistrats-Bureau-Assistent Brandt und 7 Beisitzern. Der Zweck des Vereins ist das Standesbewußtsein und die alten Soldatentugenden in seinen Mitgliedern wach zu erhalten. Daneben soll die Unsicherheit und Unzufriedenheit, die leider theilweise unter den Militäranwärtern und Invaliden bereits herrscht, dadurch gebannt werden, daß die Wünsche gemeinsam, in gehöriger Form, zur wohlwollenden Berücksichtigung vorgebracht werden. Ferner wird der Verein durch Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften das Zusammengehörigkeitsgefühl seiner Mitglieder zu stärken suchen und durch belehrende Vorträge, sowie durch Beschaffung von Lehr- und Hilfsmitteln für die Examina das Vorwärtskommen der Mitglieder fördern. Da die Zwecke und Ziele des Vereins gute und praktische sind, ist derselbe bedeutend entwickelungsfähig. Der Beitrag beträgt vierteljährlich 1 Mk. einschließlich Lieferung der gut redigirten Verbandszeitung mit „Rechtsfreund" als Beilage.

* **Der Danziger Kellner-Verein** hielt am 17. d. Mts., Nachts, in seinem Vereinslocale seine Monatsversammlung ab. Der Bericht des Arbeitsnachweises ergab in der Zeit vom 10. August bis 17. September cr. an festen Stellen 14, Lohnarbeiten 149. Der Punkt „Gewerbegerichtswahl" wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Schließlich fanden verschiedene interne Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung.

* **Eine schärfere Controle über die innere Einrichtung von Theatern, Circusgebäuden ꝛc.** wird vom Minister des Innern veranlaßt und den Polizeibehörden aufgegeben, die bestehenden Vorschriften zur Sicherung des Publicums — Schutz gegen Feuersgefahr und ausreichende Entleerungsfähigkeit — ohne alle Rücksicht auf die Unternehmer durchzuführen.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 20. September die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 3 Traften birken Rundholz, kief. Rundhölzer von Goldhaber-Dikoschin, durch Gottl. Olkewitz, an Duske nach Weßlinken.

* **Einlager Schleuse,** 20. September. Stromab: D. „Frisch" von Elbing mit Gütern, D. „Tiegenhof" von Neumünsterberg mit Vieh an v. Riesen; Herm. Günther von Dt.-Eylau mit 47,5 To. Weizen an S. Bluhm; G. Arndt von Alt-Dollstädt mit 41,5 To. Weizen und 6,5 To. Roggen an Moldenhauer; Rob. Domscheit von Königsberg mit 150 To. Espenholz an A. Wolff u. Co., sämmtlich in Danzig. Stromauf: D. „Jul. Born" von Danzig mit Gütern an A. Zedler, Elbing. D. „Ella" von Danzig mit Gütern an Früchting, Königsberg. „Neptun" von Danzig mit Gütern an Pichottka, Graudenz.

* Herr Generallieutenant v. Pfuhlstein, der Commandeur der 36. Division, hat sich zu kurzem Urlaub nach Berlin begeben und kehrt am 30. d. M. wieder hierher zurück.

* Der Stapellauf des Lloyddampfers „Kaiser Friedrich“ auf der Schichau'schen Werft, der in Gegenwart des Kaisers erfolgen soll, ist nunmehr, wie wir bereits am 13. d. Mts. zu melden in der Lage waren, auf Dienstag den 5. October Nachmittags 4 Uhr festgesetzt. Der Kaiser wird kurz vorher mit Gefolge von Rominten kommend mittels Sonderzuges hier eintreffen. Der Zug wird von dem Central-Bahnhof bis unmittelbar vor die Schichau'sche Werft geführt werden. Dort wird eine besondere Rampe errichtet und ein directer Uebergangsweg nach dem Hauptportal der Werft hergestellt werden. Am Wege bis zur Helling, auf welcher der Dampfer liegt, bildet eine Ehrencompagnie — wahrscheinlich vom Grenadier-Regiment Nr. 5 — mit der Fahne und Musik Spalier; auch nehmen dort die Officiercorps der Garnison Aufstellung. Ob der Kaiser persönlich den Taufact vollziehen wird, ist bis zur Stunde noch nicht endgiltig entschieden. Nach dem Taufakt dürfte der Kaiser noch den Fortschritt der Reparaturarbeiten an dem Panzerschiff „Bayern“, die übrigens demnächst beendet sind, besichtigen und alsdann mittels Sonderzuges direkt nach Berlin zurückkehren. Nicht ausgeschlossen ist es jedoch, daß der Kaiser sich noch auf kurze Zeit nach dem Kasino des Ersten Leib-Husaren-Regiments nach Langfuhr begiebt und dort an einem Mahl theilnimmt. Seitens der Firma Schichau wird für die Spitzen der Behörden nach dem Taufakt ein größeres Festmahl im Friedrich Wilhelm-Schützenhause veranstaltet. Der neue Dampfer „Kaiser Friedrich“ ist 176½ Meter lang und erhält zwei Dampfmaschinen von je 14000 Pferdekräften, die in Elbing hergestellt worden sind. [illegible] Meter [illegible] 100 Meter Länge bedecken. Die Nickelstahl-Kurbelwellen sind in den Krupp'schen Werkstätten hergestellt. Sie bedeuten in der Technik einen hervorragenden Fortschritt, weil sie einen plötzlichen Bruch ausschließen. Das Schiff wird 2500 Passagiere aufnehmen und eine Besatzung von etwa 350 Mann haben.

* Die westpreußische Friedensgesellschaft hielt gestern Nachmittag im Rathhause ihre Generalversammlung ab. An 12 Studirende wurden je 175 Mk., an 13 Studirende je 50 Mk. und an einen Studirenden 30 Mk. aus den disponiblen Mitteln des laufenden Verwaltungsjahres bewilligt.

* Preußische Classen-Lotterie. Bei der heutigen Vormittagsziehung fielen
3000 Mk. auf Nr. 111991 146490.
1500 Mk. auf Nr. 25342 103443.

* Gefundene Plancons. Das Zollamt Neufahrwasser hat dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft mitgetheilt, daß von der Weichsel aus 9 eichene Plancons am Zollamt angeschwemmt [illegible]. Der unbekannte Eigenthümer wird ersucht, sich beim Zollamt in Neufahrwasser zu melden.

* Diebstahl. Einem hiesigen Maler wurde vor etwa 8—10 Tagen eine werthvolle Studie, „Blick auf Danzig“, die er auf dem Thurm der Marienkirche gearbeitet [illegible] vom Rahmen geschnitten und entwendet. [illegible]

* Kleine Mittheilungen. Ein unfreiwilliges Bad nahm gestern Abend gegen 6 Uhr ein Arbeiter [illegible]. Mit vieler Mühe wurde der bereits Bewußtlose aus dem Wasser gezogen und nach dem Lazareth am Olivaer Thor geschafft. [illegible]

* Ueberfahren. Gestern Abend gegen 7 Uhr ist der Bahnwärter Schulz [illegible] der linke Fuß und der rechte Arm abgefahren wurde. [illegible] Ob eigenes Verschulden vorliegt, [illegible] Untersuchung ergeben.

* Polizeibericht für den 21. Septbr. Verhaftet: 8 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 2 wegen Trunkenheit, 1 wegen Unfugs, 1 wegen Umhertreibens, 1 Obdachloser. — Gefunden: 1 Contobuch, 1 Portemonnaie mit Inhalt, Quittungsbuch und Quittungskarte des August Malkowski, [illegible] Domagalski, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction; [illegible] — Verloren: 1 Quittungsbuch der Olga Adamski, 1 Portemonnaie mit ca. [illegible], abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* Dirschau, 20. Sept. Der Arbeiter Karl Schöneck von hier, 19 Jahre alt, hatte gestern Morgen mit dem [illegible] Arbeiter Albert Kaminski [illegible] Händel angefangen. Schöneck zog das Messer und versetzte dem Kaminski einen Stich in den Arm, worauf er die Flucht ergriff. [illegible]

* Neustadt, 20. Sept. Der Fleischer-Innung [illegible] Schlachtvieh-Versicherungs-Casse [illegible] veranstalten am 7. November d. Js. einen Bazar.

= Elbing, 20. Sept. Eine unglaubliche Rohheit gelangte heute vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Dem Pferdefütterer Kiebert aus Schönwiese wurden durch den Instmann Schrade öfter Vorwürfe gemacht über zu schlechte Fütterung der Pferde. Hierüber erzürnt kündigte Kiebert den Dienst. Durch seinen Brodherrn, den Gutsbesitzer Döring wurde ihm aber der Befehl ertheilt, die Pferde weiter zu füttern. Mit Sense und Forke ging K. auf das Feld nach Grünfutter. Auf dem Hofe traf er Schrade. Ueber diesen ergrimmt, warf er die Forke hin und schlug zweimal mit der scharfen Sense auf Schrade, sodaß Brust- und Bauchhöhle geöffnet und die Lunge verletzt wurde. Zur Zeit ist für den auf diese Weise Mißhandelten Lebensgefahr nicht vorhanden, doch dürfte auf die Herstellung der Arbeitsfähigkeit nicht zu rechnen sein. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß erkannte der Gerichtshof auf 4 Jahre Gefängniß.

e. Schwetz, 21. Sept. Das von dem hiesigen Radfahrerclub gestern veranstaltete Fest hat einen sehr guten Verlauf gehabt. Etwa 70 Radler, darunter mehrere Damen, aus Bromberg, Graudenz, Marienwerder und Culm waren herbeigeeilt. Der Corso mit vorauffahrendem Musikwagen nach dem Schützenhause war eine Glanznummer des Programms. Ebenso fanden die aufgeführten Reigen auf dem Vorplatze des Schützenhauses ungetheilten Beifall.

f. Aus dem Kreise Kulm, 19. Sept. In Culm-Neudorf herrscht seit dem Brande bei dem Gasthofbesitzer Patett große Aufregung. Der Brandstifter soll ein halbwüchsiger Bursche sein, der vor einiger Zeit bei einem Manne in N. in Zwangserziehung gewesen ist. Der Bursche ist bereits einmal mit einem Jahr Gefängniß wegen Brandstiftung und mit drei Monaten wegen Zerstörung der Telegraphenleitungen bestraft. Vor einigen Monaten aus dem Gefängniß entlassen, treibt sich der Bösewicht, der aus Culm zu Hause ist, im Wabczer Walde umher und bedroht die verschiedenen Bewohner. Ein Besitzer, der ihm vor einigen Jahren eine gute Tracht Prügel verabfolgt hatte, hält sich einen besonderen Nachtwächter, andere Leute trauen sich garnicht, sich zu Bett zu legen. Der Bursche, der von Kindern und Erwachsenen verschiedene Male gesehen worden, soll sich des Tags meistens in einer Erdhöhle in einem Dickicht verborgen halten, so daß es dem Gendarme trotz verschiedener Streifzüge nicht gelungen ist, ihn zu fangen.

w. Aus dem Kreise Schlochau, 20. Sept. Zwei schwere Unglücksfälle haben sich in hiesiger Gegend ereignet. Herr Lehrer Raatz in Bischofswalde ließ in der vergangenen Woche sein Korn dreschen. Ein Arbeiter fiel dabei vom Mittelfach auf die Tenne und zog sich außer anderen Verletzungen Brüche an beiden Armen und einem Bein zu, sodaß seine sofortige Aufnahme in das Kurkrankenhaus zu Schlochau erfolgen mußte, wo er schwer krank darnieder liegt. — Am Dienstag trat eine Eigenthümerfrau vom Baldenburger Jahrmarkt mit einer Kuh den Heimweg an. Die Frau führte die Kuh am Strick. Plötzlich stieß das Thier mit den Hörnern so gewaltig gegen den Leib der Frau, daß sie schwere Verletzungen davon trug.

* Stettin, 20. Sept. Ueber die Probefahrt des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ entnehmen wir einem Bericht der „Weser-Zeitung“ noch das Folgende: Wie verlautet, ist die Probefahrt des Schiffes in allen Theilen befriedigend verlaufen und die erzielten Resultate berechtigten zu den besten Erwartungen. Die beiden gewaltigen Maschinen arbeiteten vorzüglich, wobei namentlich der außerordentlich ruhige Gang derselben auffallend hervortrat, so daß von einer Vibration im Schiffskörper nichts zu bemerken war. In Folge der nach jeder Richtung günstigen Resultate wurde das Schiff auf der Höhe von Helgoland von Herrn Director Wiegand für den Betrieb des Norddeutschen Lloyd übernommen und unter brausendem Hurrah der versammelten Theilnehmer an der Probefahrt sowie der Besatzung des Schiffes die Lloydflagge gehißt.

* Marienwerder, 20. Sept. Für den bisherigen Verwaltungsgerichtsdirector, jetzige Ober-Verwaltungsgerichtsrath Herrn Dr. Kühne fand heute eine Abschiedsfeier statt.

* Memel, 19. September. Am Wrack der „Lina Louise“ wurde auch gestern noch gearbeitet. Am Nachmittag setzte sich der Dampfer „Achenbach“ mit dem Wrack endlich langsam in Bewegung.

* Königsberg, 20. Sept. Der Garnison-Officiergarten', der, wie an anderer Stelle unsres Blattes heute kurz gemeldet, auf einem Theil des Glacis zwischen dem Tragheimer- und Roßgärter Thor demnächst entstehen soll und dessen Ausführung, mit der die königliche Fortification betraut ist, Herr Oberstlieutenant und Ingenieurofficier vom Platz, Trenk leiten wird, umfaßt ein Terrain von etwa acht Morgen. In dem Plane ist vorgesehen ein Concertplatz mit Orchester und Restaurationsgebäude, ein großer Wagenhalteplatz, der bei Festlichkeiten die Fuhrwerke aufnehmen wird, mehrere Lawntennis- und Croquetplätze, ein großer Rasen für Gesellschaftsspiele und eine große Festwiese. Außerdem wird am Wallgraben ein Bootshaus nebst Anlegestelle aufgeführt werden mit einer breiten Rampe, die von einem hübschen Naturholzgeländer eingefaßt ist. Dieser Theil des Wallgrabens ist ein für sich abgeschlossenes Bassin, das zwischen dem Wrangelthurm und der dem Tragheimer Thor zunächst befindlichen Stauvorrichtung eingeschlossen liegt. Der Wallgraben ist an dieser Stelle 20 und mehr Meter breit und eignet sich daher ganz vorzüglich zu Corsofahrten. Im Frühjahr soll der Park fertig werden und im Mai die Eröffnung erfolgen.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	20.	21		20.	21.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	44.70	44.90
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	20.	21.		20.	21.
4% Reichsanl.	103.10	103.30	1880er Russen	103.—	103.—
3½% „	103.10	103.25	4% Russ. inn. 94.	66.70	66.65
3% „	97.30	97.30	5% Mexikaner	89.80	90.25
4% Pr. Consf.	103.10	103.20	6% „	95.40	95.80
3½% „	103.25	103.50	Ostpr. Südb. A.	105.30	105.40
3% „	97.80	98.—	Franzosen ult.	145.—	144.70
3½% Wp. „	100.—	100.—	Marienb.-Mlw. St. Act	84.—	83.40
3½% „ neul. „	99.90	99.90	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	120.60	120.75
3% Westp. „ „	92.50	92.60			
3½% Pommer. Pfandbr.	100.10	100.—	Danziger Oelm. St.-A.	110.—	111.—
Berl. Hand. Ges	166.75	166.—			
Darmst.-Bank	155.25	154.50			
Dz. Privatb.	139.25	139.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	109.75	110.—
Deutsche Bank	207.80	206.80	Laurahütte	171.50	170.80
Disc.-Com.	201.75	200.75	Warz. Papierf.	192.10	192.—
Dresd. Bank	157.—	156.40	Oesterr. Noten	170.20	170.20
Oest. Cred. ult.	225.60	225.30	Russ. Noten	217.45	217.15
5% Itl. R.	93.80	93.50	London kurz	—.—	20.37
4% Oest. Gldr.	105.60	105.50	London lang	—.—	20.365
4% Rumän. 94.			Petersbg. kurz	216.30	216.25
Goldrente.	89.80	90.—	„ lang	213.95	—.—
4% Ung. Gldr.	103.57	103.50	Privatdiscont.	3½	3½

Tendenz: Im Anschluß an die gestrige schwache Haltung der Abendbörse und die Meldung des „Temps“ wegen eventl. Stellungnahme Amerikas zur cubanischen Frage eröffnete die Börse in gedrückter Tendenz, doch zumeist reservirt. Auf dem Montan-Actienmarkt wirkten weniger freundliche Nachrichten aus Rheinland-Westfalen über die Lage der Eisen-Industrie ein. Banken still, doch preishaltend. Bahnen schwächer. Fonds ruhig, Türken schwach, Schifffahrtsactien matt, Amerikaner schwächer. Ultimogeld 4¾ und darunter. Später Montan gebessert. Prinz Heinrich-Bahn anziehend.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 21. September.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 11° R. Wind: NO.

Weizen ruhig unverändert, zum Schluß abgeschwächt. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 745 Gr. Mk. 162, rothbunt krank 713 Gr. Mk. 165, hellbunt 721 Gr. Mk. 174, 737 Gr. und 745 Gr. Mk. 178, glasig 740 Gr. und 761 Gr. Mk. 184, hochbunt 756 Gr. Mk. 184, Mk. 185, 772 Gr. Mk. 187, weiß leicht bezogen 761 Gr. Mk. 178, weiß 761 Gr. Mk. 186, 761 Gr. und 766 Gr. Mk. 188, roth 742 Gr. Mk. 175, Sommer 700 Gr. Mk. 166, Sommer streng 783 Gr. Mk. 190, für polnischen zum Transit bunt 738 Gr. Mk. 147, gutbunt 742 Gr. Mk. 150, weiß 730 Gr. Mk. 150 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 129, 720 Gr., 729 Gr. 736 Gr. und 756 Gr. Mk. 130, krank 714 Gr. Mk. 127. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und Hafer ohne Handel.

Rübsen polnischer zum Transit gestern Mk. 220, besetzt Mk. 200, per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit große Mk. 260, 266, alte große Mk. 167 per Tonne gehandelt.

Erbsen russische zum Transit Schwefelbohnen Mk. 137 per Tonne bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 63,00 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 43,70 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 21. Septbr.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,15. Termine: Sept. Mk. 9,05, October Mk. 9,07½, November-December Mk. 9,12½, Januar-März Mk. 9,40½, Mai Mk. 9,60. Gemahlener Melis I Mk. 22,87½.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: September Mk. 9,07½, October Mk. 9,07½, Nov.-December Mk. 9,12½, Januar-März Mk. 9,37½, Mai 9,54½.

Hamburg. Kaffee. Tendenz ruhig. Termine: Sept. 35½ Pfg., Dec. 36 Pfg., März 36¾ Pfg., Mai 37¼ Pfg. Zufuhren in Rio 24 000 Sack, in Santos 38 000 Sack.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 21. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	742	OSO	6	halbbedeckt	12
Kopenhagen	742	SW	4	wolkig	9
Petersburg	758	OSO	2	bedeckt	9
Moskau	762	NO	1	Nebel	5
Cherburg	759	NW	3	wolkig	14
Sylt	743	NW	7	Regen	8
Hamburg	747	SW	7	bedeckt	9
Swinemünde	748	SSW	7	Regen	10
Neufahrwasser	751	SSW	8	bedeckt	11
Memel	751	SW	4	wolkig	12
Paris	760	SW	2	wolkig	11
Wiesbaden	757	SW	1	bedeckt	11
München	761	W	4	wolkig	7
Berlin	751	SW	5	Regen	9
Wien	760	W	2	wolkenlos	9
Breslau	757	S	4	bedeckt	10
Nizza	—	—		—	—
Triest	757	still		wolkig	14

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes barometrisches Minimum liegt über Südskandinavien, an seiner Südseite starke, stellenweise stürmische südwestliche bis nordwestliche Winde verursachend. Am höchsten ist der Luftdruck über Südwest-Europa. In Deutschland, wo überall Regen gefallen ist, ist das Wetter kühl und trübe. Berlin meldet 22, Hannover 23 mm Regen; auf dem Brocken, wo Westsüdweststurm herrscht, ist Schnee gefallen. Fortdauern der kühlen Witterung wahrscheinlich.

Standesamt vom 21. September.

Geburten: Königl. Eisenbahn-Betriebssecretär Richard Kopelke, T. — Arbeiter Edwin Reinkowski, T. — Arbeiter Ernst Böttger, S. — Kaufmann Gustav Langanke, T. — Annoncen- und Zeitungs-Spediteur Carl Bägler, T. — Arbeiter Valentin Koslowski, S. — Maurergeselle Anton Jeschke, T. — Kaufmann Carl Pettau, T. — Seefahrer Carl Kopanka, T. — Arbeiter August Erdmann, S. — Kutscher Gustav Schadwill, S. — Arbeiter Julius Marschall, S. — Seefahrer Albert Kloth, T. — Portier Albert Hammer, S. — Gärtner Felix Kraus, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Franz Xaver Lange, hier, und Valesca Sarnowski zu Lamenstein. — Arbeiter Heinrich Ludwig Malenke und Caroline Wilhelmine Nicodemus, beide hier. — Arbeiter Paul Theodor Gustav Zwakowsky und Auguste Wilhelmine Kegel, beide hier. — Drechslermeister Carl Hermann Lange zu Pangritz-Colonie und Johanna Amalie Meyer zu Praust. — Schmiedegeselle August Piest hier und Justine Ringst zu Fürstenwerder. — Wirthschafter Carl Heinrich Groth, hier und Emma Luise Brandt zu Stüblau. — Brennermeister Friedrich Tyrun und Mathilde Wilhelmine Witt. — Arbeiter Carl Jungherr und Johanna Wruck.

Todesfälle: S. des Buchhalters Louis Lange, todtgeb. — S. des Malergehilfen Max Suhr, 3 M. — Frau Anna Reinke geb. Pionkowski, fast 48 J. — T. des Hoboisten, Sergeanten im Infanterie-Regiment Nr. 128 Otto Canis, 10 M. — Schlossergeselle Wilhelm August Heinrich Maaß, 39 J. — S. des Maurergesellen Wilhelm North, 1 J. 2 M. — S. des Fleischermeister Franz Mankowski, 8 M. — Unehelich 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Budapest.

Budapest, 21. Sept. (W. T.-B.) Beim Einzug des deutschen Kaisers in die Königsburg wurde derselbe auf dem Podest der von Mannschaften der Leibgarde-Reiter-Escadron besetzten Treppe von den Erzherzoginnen Marie Josepha, Klothilde und Auguste begrüßt. Im weißen Saal erwartete der Minister des Aeußern, die ungarischen Bannerherrn und das Gefolge die Majestäten, welche sich dann in den anstoßenden blauen Saal begaben. Dort erfolgte die Aufwartung der Erschienenen. Später arbeitete der Kaiser mit dem Botschafter von Bülow und dem Chef des Civilcabinets. Nachmittags besichtigte der Kaiser die restaurirte Mathiaskirche, deren alte Kirchenschätze seine Aufmerksamkeit erregten. Von dort begab sich der Kaiser zur elektrischen Untergrundbahn, machte auf derselben eine Fahrt und besuchte sodann die landwirthschaftliche Ausstellung. Die Bevölkerung erging sich überall, wo sich der Kaiser zeigte, in begeisterten Kundgebungen. Der hiesige Bürgermeister richtete heute aus Anlaß des kaiserlichen Besuches eine Glückwunschdepesche an den Oberbürgermeister von Berlin.

Budapest, 21. Sept. (W. T.-B.) Um 5 Uhr fand ein Diner im engeren Kreise statt, an welchem außer den beiden Kaisern die Erzherzogin Marie Josepha, der Erzherzog Franz Ferdinand, sowie der Minister des Aeußeren, die Botschafter v. Bülow und Graf zu Eulenburg, der Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, die Chefs des Civil- und des Militärcabinets und die andern Herrn des kaiserlichen Gefolges, sowie mehrere Damen und Herren des königlich ungarischen Hofstaates theilnahmen.

Budapest, 21. Sept. (W. T.-B.) Kaiser Wilhelm hat dem Präsidenten beider Häuser des Reichstages sowie dem Minister Perczel und Daranyi den Rothen Adlerorden 1. Classe verliehen. Auch andere hervorragende Beamte und sonstige Persönlichkeiten wurden mit Auszeichnungen vom deutschen Kaiser bedacht.

Budapest. 21. Sept. (W. T.-B.) Die Soiree in der Hofburg bot ein farbenprächtiges Bild. Die Aufgangstreppe war von Thronhütern in altungarischer Tracht mit Hellebarden besetzt, während Hunderte von Beamten der vornehmsten Zivil- und Militärbehörden in die Säle strömten, wo die ungarische Galatracht mit den glänzenden Hoftrachten und preußischen Uniformen wechselten. Der vornehmste Adel, die Vertreter von Kunst und Wissenschaft, die Parlamentspräsidenten, die Minister und besonders die Damenwelt im blitzenden Brillantschmuck waren vertreten. Um 9 Uhr betraten die von dem Ceremoniendirector Löwenstein, Hofmarschall Apponyi und Oberhofmarschall Lichtenstein Geführten: Kaiser Wilhelm mit der Erzherzogin Maria Josepha, Kaiser Franz Josef mit der Erzherzogin Clotilde, Franz Ferdinand mit der Erzherzogin Auguste den Saal, wo ihnen die hervorragenden Mitglieder der Gesellschaft vorgestellt wurden. Kaiser Wilhelm zeichnete Viele mit Ansprachen aus, die Musik spielte alte ungarische Lieder des vorigen Jahrhunderts; der alte ungarische Festtrompeter Tarogato instrumentirte. Um 11 Uhr geleiteten die Majestäten die Erzherzoginnen in ihre Gemächer, worauf sie sich ebenfalls zurückzogen.

Die Kaiserin im Hochwassergebiet.

Breslau, 21. Sept. (W. T.-B.) Die Kaiserin ist mit Gefolge, begleitet vom Fürsten Hatzfeld, um 7 Uhr über Hirschberg nach Schmiedeberg abgereist, um die von der Ueberschwemmung betroffenen Gegenden zu besichtigen.

Der falsche Erzherzog.

Aachen, 21. Sept. (W. T.-B.) Der Aachener „Post“ zu Folge wurde die hiesige Behörde von Wien aus ersucht, auf den Hochstapler Ahrends zu fahnden.

S Essen, 21. Sept. Ein Privattelegramm meldet uns: Die Familie Hußmann, welche offenbar in ihrer fixen Idee nicht zu erschüttern ist, erläßt in der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ eine Erklärung, daß sie nach wie vor der Ueberzeugung ist, daß die Vermählung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit Marie Hußmann stattgefunden habe. Die Familie lehnt es jedoch ab, die Gründe für ihre Ueberzeugung der Oeffentlichkeit zu unterbreiten, sowie die in einer großen Anzahl von Zeitungsartikeln angeführten angeblichen Gegengründe zu widerlegen. Die Erklärung ist Namens der Familie von dem Rector Hußmann aus Borbeck unterzeichnet.

Vom Rothen Kreuz.

Wien, 21. Sept. (W. T.-B.) Die internationale Conferenz des rothen Kreuzes trat heute Vormittag in die Verhandlung ein. Bei der Berathung über den Kaiserin Augusta-Fonds wurde der italienische Antrag, den Fonds als solchen dauernd zu erhalten, angenommen. Der Präsident des deutschen Central-Comités v. dem Knesebeck dankte für die im Laufe der Berathung dem Andenken der Kaiserin Augusta gewordenen sympathischen und anerkennenden Worte. Hierauf wurde eine Resolution angenommen, welche die Regierung auffordert, der Ausdehnung der Genfer Convention auf den Seekrieg Beachtung zu schenken.

Ein Ultimatum Amerika's.

Paris, 21. Sept. Der „Temps“ erfährt aus San Sebastian, daß der amerikanische Gesandte General Woodford dem spanischen Minister des Aeußeren, Herzog von Tetuan, erklärte, die Vereinigten Staaten seien nicht gewillt, die ihnen aus dem Kriege auf Kuba erwachsenden Verluste länger noch zu ertragen. Spanien sei offenbar nicht in der Lage, die Rebellion in absehbarer Zeit niederzuschlagen, und selbst, wenn das gelingen sollte, wäre das Land auf lange Zeit hinaus verwüstet. Der Gesandte bestand höflich, aber bestimmt auf der Nothwendigkeit, dem Kriegszustand ein Ende zu machen und erklärte, daß, wenn bis Ende October der Krieg nicht beendet sei, die Vereinigten Staaten sich für befugt erachten, selbst das Nothwendige für die Sicherung auf Kuba zu thun. Der „Temps“ fügt hinzu: Der Herzog von Tetuan habe gegen das amerikanische Eingreifen protestirt, doch bewahrt man in amerikanischen Kreisen über das Ereigniß bis zur Formulirung der Angelegenheit große Reserve.

O Madrid, 21. Sept. Das Bekanntwerden des Inhalts der Wordford'schen Erklärung erregt die Bevölkerung in ungewöhnlichem Grade. Der Minister Herzog von Tetuan erhielt von einem seiner politischen Gegner und selbst von Republikanern die Aufforderung, die diplomatischen Beziehungen zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten lieber abzubrechen, als Wordford's einem Ultimatum verzweifelt ähnlich sehende Forderung, Cuba zu pacificiren, mit einer nichtssagenden Phrase zu beantworten.

Erdbeben in Peru.

Lima, 21. Sept. (W. T.-B.) Ein heftiges Erdbeben, welches in der Richtung von Westen nach Osten verlief, hat hier zahlreiche Gebäude beschädigt. Die Aroya-Eisenbahn und die Telegraphenverbindung wurden durch Erdrutschungen unterbrochen.

Wien, 21. Sept. (W. T.-B.) Hiesige Blätter melden aus Wadowice, daß die Mörder des Bankiers Kohn in Pleß nach 10 tägiger Verhandlung einstimmig des Raubmordes an Kohn, des Mordes des Gutsbesitzers Homa, sowie der Religionsstörung und der Beleidigung der Mitglieder des Kaiserhauses schuldig erkannt und zum Tode verurtheilt worden seien.

London, 21. Septbr. (W. T.-B.) Gestern wurden Ankündigungen über die bevorstehende Aussperrung der Arbeiter von den Firmen der Maschinenbau-Industrie in Sheffield, Edinburgh, Greenock und Dumbarton erlassen. — Nach einer Meldung der „Daily News“ befürchtet man in den Baumwollendistrikten von Lancastershire und Cheshire, daß ein neuer Industriekrieg bevorstehe.

Buenos Ayres, 20. Sept. (W. T.-B.) Das ungewöhnlich kalte Wetter der letzten Tage hat der weiteren Ausdehnung der Heuschreckenplage Einhalt gethan und die Ernteaussichten wesentlich gebessert.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Locales.

* **Danziger Lehrerinnen-Verein.** Vor den Mitgliedern des Danziger Lehrerinnen-Vereins und deren Gästen hielt gestern Abend Fräulein Dr. Schirmacher einen Vortrag in französischer Sprache: „La femme et le foyer". In leichtfließendem, eleganten Vortrage vertheidigte sie zunächst die Frauenrechtlerinnen gegen den Vorwurf, die Frau vom häuslichen Herde entfernen zu wollen. Nach richtiger Würdigung der hohen Bedeutung der Frauenthätigkeit im Hause wies die Rednerin nach, daß der Frau die ihren Pflichten entsprechenden Rechte weder auf wirthschaftlichem noch auf socialem, noch auf politischem Gebiete zugestanden werden; nur als Steuerpflichtige wird sie dem Manne gleichgeachtet. Die Ursache dieser Ungerechtigkeit liegt nicht nur in der einseitigen Gesetzgebung, sondern auch in Irrthümern der öffentlichen Meinung begründet, welche in der häuslichen Frauenarbeit gemeinhin nur die Sorge um kleinliche Alltagsdinge sieht. Mit satirischen Streiflichtern auf die Lasten, welche besonders der deutschen Frau von ihrem Ehemanne als selbstverständlich aufgebürdet werden, bewies sie, daß der Mann mit nichten für Zweie verdient, sondern nur für Zweie empfängt, da die erhaltende Thätigkeit der Hausfrau dem Manne das Erwerben ermöglicht und erleichtert. Ebenso wenig werden die Verdienste der Frau um Völker und Menschheit durch ihre Mutterschaft genügend gewürdigt. Wird sie auch nicht selbst Soldat, so werden es doch ihre Söhne, und ebenso ist sie es, welcher der Staat alle friedlichen Arbeitskräfte verdankt. Der Frau als Erzieherin gehört somit die Zukunft des Menschengeschlechtes; es muß ihr Streben sein, sich eine möglichst umfangreiche den Blick weitende Bildung anzueignen, die über die engen Grenzen des Familienegoismus hinaus Interesse bekundet an Vaterstadt und Vaterland. Je mehr Bildung die Mutter besitzt um so besser wird sie ihre Kinder erziehen. — In großen Zügen die Entwicklung der politischen Frauenbewegung zeichnend, ging die Rednerin zum Schlusse näher auf das angestrebte Frauenstimmrecht ein und schilderte die politischen Errungenschaften der Frau in Amerika, Australien und England. Mit der Versicherung, daß Niemand den Reiz und den Frieden des häuslichen Herdes tiefer empfinde, als die freie und selbstständige Frau selber, schloß der hochinteressante Vortrag.

* **Eine große Pionier-Uebung** wird, wie s. Z. erwähnt, morgen auf der Weichsel an der Fährstelle bei Graudenz beginnen und bis zum 30. d. Mts. währen. Hierbei wird der Strom in seiner ganzen Breite überbrückt werden. Sämmtliche den Strom passirenden Fahrzeuge und Flöße haben deshalb oberstrom, oberhalb der Eisenbahn und unterstrom in Höhe des Schloßberges vor Anker zu gehen, bezw. anzulegen, und der daselbst in einem Fahrzeug stationirten Stromwache unbedingt Folge zu leisten. Bei vollständiger Ueberbrückung des Stromes wird am Tage in bestimmten Zeiträumen ein Durchlaß zum Passiren der Fahrzeuge ꝛc. eröffnet werden.

* **Rubelnoten.** Zur Vorbeugung von Verlusten, welche für die Eisenbahnbeamten durch die Annahme von häufig vorkommenden gefälschten Rubelnoten entstehen können, sollen von jetzt ab von den Einzahlern russischer Noten Verzeichnisse der Nummern dieser Papiere verlangt werden, welche der Einzahler mit seiner Unterschrift zu versehen hat. Die Verzeichnisse sollen von den betreffenden Zahlstellen mit den Ablieferungsscheinen zugleich an die Hauptcasse der Eisenbahnverwaltung eingesandt werden.

Eingesandt.

Die Verwaltung der elektrischen Straßenbahn ist erst kürzlich durch die Polizeidirection zur Besprengung ihres Bahnkörpers Strecke Danzig-Schidlitz angehalten worden und hat auch die Besprengung einige Zeit durchgeführt, seit mehreren Wochen aber, wie es scheint, nicht mehr für nöthig befunden. Da bei der jetzigen Trockenheit die Staubaufwirbelung durch die Bahn derartig verursacht wird, daß die Schidlitzer Bewohner sich scheuen müssen, die Fenster zu öffnen resp. einen Gang oder eine Fahrt zur Stadt zu machen, so glauben wir, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um dem Uebel dauernd abzuhelfen, und es nicht nöthig wird, erst wieder die Polizeidirection um weitere Maßnahmen anzugehen.

Mehrere Staubschlucker von Schidlitz.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 20. Sept. Wasserstand: 0,48 Meter über Null. Wind: Osten. Wetter: Trübe und regnerisch. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffsverkehr:

A. Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Lipinski	D. Alice	Güter	Thorn	Danzig
Gräser	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Olschinski	do.	do.	do.	do.

B. Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Ulm	D. Montwy	Stückgüter	Danzig	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 20. Sept.

Angekommen: „Georgia", SD., Capt. Burnett, von Newcastle mit Kohlen. „Minna", SD., Capt. Schindler, von Stettin, leer. „Marie", SD., Capt. Desterbruch, von Randers mit Mais. „Thor", SD., Capt. Svensson, von Frederikshald mit Steinen. „Lina", SD., Capt. Käller, von Stettin mit Gütern. „Actie", SD., Capt. Petersen, von Kiel mit Gütern. „Bernadotte", SD., Capt. Hansen, von Peterhead mit Heringen. „Jenny", SD., Capt. Köster, von Methil mit Kohlen. „Dossoe", SD., Capt. Hemmes, von Rotterdam mit Dampfbagger im Schlepptau.

Gesegelt: „Wilfried", Capt. Urquart, nach Ekersörs, leer. „Franz", SD., Capt. Jsbehn, nach Malmö, leer. „Hermann", Capt. Gimmini, nach Nyköbing mit Getreide.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 21. September.

Bullen: 56 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 22—24 Mk. — **Ochsen:** 16 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. 3) ältere ausgemästete Ochsen 26—28 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—25 Mk. 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 79 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—27 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber 21—22 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kälbe 16—18 Mk. — **Kälber:** 44 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 38—39 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 34—35 Mk. 3) Geringe Saugkälber 28 bis 30 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 208 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2) ältere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 18—19 Mk. — **Schweine:** 728 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 Mk. 2) fleischige Schweine 40—43 Mk. 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 36—38 Mk. 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang mittelmäßig.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
20. September 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	179	—	145	—
Stolp	175—196	120—140	125—140	120—135
Kolberg	175	125-32½	135	120—124
Bez. Stettin	176—183	128—132	128—145	126—128
Danzig	170—192	130—132	137—145	130
Culm	170	132	131—150	—
Breslau	183	146	150	132
Bromberg	175—180	125—130	118	125—140
Graudenz	179—185	132	125—145	125—135
Gnesen	178	131	132	134
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	188½	143½	—	—
Stettin	181—183	130-33½	130—155	132—136
Posen	175—185	126—131	126—150	135—146

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 20./9.	a. 18./9.
New-York	Berlin	Weizen	98⅜ Cts.	205,53	206,16
Chicago	Berlin	Weizen	92½ Cts.	206,55	205,75
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 11½ d.	223,98	224,90
Odessa	Berlin	Weizen	105 Kop.	196,13	197,46
Odessa	Berlin	Roggen	68 Kop.	146,86	146,88
Riga	Berlin	Weizen	117 Kop.	210,40	210,75
Riga	Berlin	Roggen	74 Kop.	152,—	152,20
Pest		Weizen	—,— ö. fl.	—,—	207,40
Amsterdam	Köln	Weizen	223 hl. fl.	199,05	201,15
Amsterdam	Köln	Roggen	124 hl. fl.	141,95	142,75

Berlin, 20. Sept. Ueber den heutigen Getreidemarkt ist Folgendes zu berichten: Die heute aus New-York vorliegenden Schlußberichte lauten zwar noch ⅜—¾ Cents niedriger als am Tage zuvor, doch sind nachbörslich die Preise im Einklang mit Chicago gestiegen, so daß als Ergebniß eine Besserung gegen die Vorbörsen von ½ Cents zu notiren ist. Die von der Pacific-Küste gemeldeten Abladungen nach Europa sind wiederum größer geworden, während die der atlantischen Häfen zurückgegangen sind. Die argentinische Drahtung weiß zwar von Ausfuhr nichts zu berichten, doch wird darin constatirt, daß die neulich vorübergehend aufgetretenen Heuschrecken keinen ernstlichen Schaden verursacht, und Regenfälle sehr vortheilhaften Einfluß geübt haben, so daß die Ernteaussichten jetzt vorzüglich sind. Hier ist das Geschäft außerordentlich lustlos geworden. In Weizen decken nach der „Voss. Ztg." die Ankünfte reichlich den Bedarf und zeigt sich wenig Neigung zu neuen Anschaffungen. Auch auf Lieferung fehlt es so sehr an Käufern, daß Preise dadurch eine Kleinigkeit abbröckelten. In Roggen sind die Zufuhren ziemlich ansehnlich und dient ein Theil davon zu Andienungen für die Septemberverbindlichkeiten, wobei die Waare fortgesetzt Aufnahme findet und zu Lager genommen wird. Lieferung hat sich wenig im Werthe verändert. Hafer bleibt für gute Qualitäten recht fest und gefragt. In handelsrechtlicher Lieferung findet Umsatz nicht statt. Mais kommt wenig heran und geht allmählich vom Lager ab. Mehl war still. Rüböl hat sich per Octoberlieferung behauptet, während für Mai vermehrtes Angebot den Werth drückte. Spiritus zog für Loco ohne Faß um 50 Pfg. an und mußte auch per September nennenswerth theurer bezahlt werden. Für hintere Sichten veranlaßte das regnerische Wetter bessere Haltung.

Stettin, 20. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,50 bezahlt.

Hamburg, 20. Sept. Kaffee good average Santos per December 36¼, per Mai 37¼. Ruhig.

Hamburg, 20. Sept. Petroleum unbelebt. Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 20. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,00 Br.

Paris, 20. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per September 28.95, per October 29,00, per November-December 28,75, per November-Februar 28,70. Roggen ruhig, per Septbr. 18,10, per Novbr.-Febr. 18,50. Mehl matt, per September 60,80, per October 61,00, per November-December 60,80, per November-Februar 60,75. Rüböl ruhig, per September 59½, per October 59½, per November-December 59¾, per Januar-April 60. Spiritus ruhig, per September 40¼, per October 39¾, per November-December 39¼, per Januar-April 39⅛. Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 20. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 26¾ à 27. Weißer Zucker fallend, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 27½, per October 28⅞, per October-Januar 28⅞, per Januar-April 29⅜.

Antwerpen, 20. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per September 15½ Br., per October 15½ Br. Ruhig.
Schmalz per September 59½, Margarine ruhig.

Pest, 20. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Herbst 12,32 Gd., 12,35 Br., per Frühjahr 12,05 Gd., 12,07 Br., Roggen per Herbst 8,60 Gd., 8,65 Br., per Frühjahr 8,92 Gd., 8,94 Br. Hafer per Herbst 5,90 Gd., 5,95 Br., per Frühjahr 6,24 Gd., per Herst 6,26 Br. Mais per September-October 4,90 Gd., 4,95 Br., per October 4,95 Gd., 5,05 Br., per Mai-Juni 5,62 Gd., 5,64 Br. Kohlraps per August-September 12,90 Gd., 13,00 Br. — Sprühregen.

Bradford, 20. Sept. Wolle fest, Garne unverändert, in Mohair- in Alpaccagarne sind die Spinner beschäftigt, Stoffe ziemlich begehrt.

New-York, 20. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 99½, per October 98, per December 98½.

Chicago, 20. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 92⅜, per October —, per December 92⅞.

Berlin, 20. Sept. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Deutschen Bank berichtete die Direction über das überraschend günstige Ergebniß des Umtausches der Actien der Bergisch-Märkischen Bank und der Antheile des Schlesischen Bankvereins in Deutsche Bank-Actien. Zugleich wurden die Ergebnisse des ersten Halbjahres mitgetheilt, welche eine Zunahme der Umsätze der Centrale und Filialen, verbunden mit einer Erhöhung der Gewinn-Ziffern auf den Einzel-Conten erkennen lassen.

Lustige Ecke.

Immer derselbe. Sie: „Denke Dir nur, Otto, erst 2½ Stunden ist die neue Köchin im Haus und schon hat sie 3 Teller zerschlagen. — Er (Mathematik-Professor): „Nun, da will ich doch schnell mal ausschauen, wie viel Teller die pro Jahr zerschlägt."

Im Jahre 1900. „Sind Sie auch Sammler von Raritäten?" — „Ja. Ich sammle Postkarten ohne Ansicht."

Schwierig. „.... Ach, Herr Baron, endlich dürfen wir Sie also als jungen Ehemann begrüßen!" — „Allerdings! War aber kolossal schwierig, bessere Hälfte zu finden!"

Unheimlich. „... Nun, Herr Lieutenant, ist Fräulein Braut glücklich?" — „Beängstigend!"

Schwarz auf weiß. „... „Hundert Mark soll der Anzug gekostet haben? Das glaube ich nicht!" — „Erlaube 'mal, ich kann dies auf einundzwanzig Rechnungen zeigen!"

Gemüthliches Leben. Lieutenant (dem Burschen des Hauptmanns eine Bestellung an letzteren auftragend): „Warum geben Sie mir denn Papier?" — „Ach, möchten der Herr Lieutenant es nicht lieber aufschreiben? Der Herr Hauptmann und ich wir sprechen nämlich seit einiger Zeit wieder nicht miteinander!"

Berliner Börse vom 20. September 1897.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	103.10
" "	3½	103.10
" "	3	97.30
Preuß. consolid. Anl.	4	103.10
" " "	3½	103.25
" " "	3	97.80
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.70
" 1892	3½	100.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.30
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.40
"	3	92.70
Ostpreußische "	3½	99.80
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, neue	4	102.10
" "	3½	99.80
Westpreußische I. I. B "	3½	100.—
" neulndsch.	3½	99.90
Westpreußische I. II.	3	92.50
Preußische Rentenbriefe	4	104.40
" "	3½	100.—
Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.60
do. kleine 5%	fr.	72.80
do. innere 4½%	fr.	60.20
do. äußere 4½%	fr.	63.10
do. 20 L. 4½%	fr.	64.60
Barlett. L. M. v. St.	fr.	28.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	42.—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	33.—
do. Goldrente L. 500	fr.	27.60
do. do. L. 100	fr.	27.90
do. do. L. 20	fr.	27.90
Griech. Monopol	fr.	—

Griech. m. laufd. Coupons	fr.	86.80
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	93.80
do do. kleine	4	93.20
do. amortisirte Rente	4	93.—
Mexikaner	6	95.40
Mexikaner 100 L.	6	95.75
Merik. 1890 100 L.	6	95.60
do. St.-Eisenbahn	5	89.80
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	102.10
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.40
do. 64er L. p. St.	—	325.90
Pest. Comm.-Bk.-Pfdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.90
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.75
Röm. St.-Anl. I.	4	94.10
do. II—VIII	4	94.10
Rum. fund. Rente	5	102.10
do. do. 400 Mk.	5	—
do. amort. Rente	5	100.75
do. do. 400 Mk.	5	101.25
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do. do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	90.—
do. do. de 1890	4	90.10
do. do. de 1891	4	90.10
do. do. de 1894	4	89.80
Russ. Bodencr.	5	122.75
" " gar.	4½	105.50
Türk. Anl. [illegible]	1	22.80

Türk. Adm. 1888	5	94.60
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	119.60
Ung. Gold-Rente	4	103.75
do. Kron.-Rt.	4	100.25
do. G. invest. Anl.	4½	103.40
do. Loose p. St.	—	269.50
Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	101.—
" " alte 1—45	3½	99.20
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.40
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.30
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.10
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.70
" " XIII.	4	101.—
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	103.90
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.50
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.50
" "	4	100.10
" " unk. b. 1905	3½	96.—
Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.70
" " 1874	3	94.80
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. I. II.	5	116.70
" Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	58.25
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	102.—
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.10
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.70
do. Staatseis. Glb.	4½	102.10
In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.60
Gotthardbahn	7,4	151.75
Königsberg-Cranz	6.8	150.10
Lübeck-Büchen	6¾	169.80
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	145.90
Ostpr. Südbahn	3	105.30
Warschau-Wien	14	251.90
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	120.60
Ostpr. Südbahn	5	—
Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Kassen-Ver.	6½	129.60

Berliner Handelsgesellschaft	9	166.75
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	113.50
Bresl. Disconto	6½	119.80
Danziger Privatbank	7¼	139.25
Darmstädter Bank	8	155.25
Deutsche Bank	10	207.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.25
Deutsche Effectenb.	7	116.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	201.75
Dresdner Bank	8	157.—
Gothaer Grundcred.	4	128.25
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.20
Hamb. Hyp.-B.	8	160.30
Hannoversche Bank	5,3	—
Königsberger Vereinsb.	5	109.90
Lübeck. Commb.	7⅔	140.30
Magdeb. Privatb.	5	108.90
Meining. Hypoth.-B.	6	130.25
Nationalbank f. Deutschland	8½	147.40
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.60
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.—
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	141.75
" Centralbodencred.-B.	9	170.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133.60
Reichsbankanleihe	7½	159.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.30
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	110.—
" Prior.-Act.	5	109.75
Hibernia	9½	195.10
Große Berl. Pferdeb.	15	431.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	114.75
Harpener	6	184.30
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	226.—
Laurahütte	8	171.50
Norddeutscher Lloyd	4	101.75
Stett. Cham. Didier	17	347.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.70
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.20
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.70

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.36	Newy.	4.19
Napoleons	16.18	Engl. Bankn.	20.37
Dollars	4.1875	Franz. "	80.95
Imperials	—	Italien. "	77.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.65
" neue	16.24	Oesterr. "	170.20
Am. Not. kl.	4.1775	Russ. Bankn.	217.45
		" Zollcoup.	323.80

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.75
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.38
London	3 M.	20.265
New-York	vist.	4.1975
Paris	8T.	80.80
Wien östr. W.	8T.	170.20
Italien. Plätze	10T.	76.75
Petersburg	8T.	216.30
Petersburg	3 M.	213.95
Warschau	8T.	216.40

Discont der Reichsbank 4%.

Amtliche Bekanntmachungen

Städtisches Gymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt am **Dienstag, den 12. Oktober** um **8 Uhr**. Die Aufnahmeprüfung für **Sexta** findet **Sonnabend, den 25. September, um 10 Uhr**, im Gymnasium statt; die Aufnahme neuer Schüler in die anderen Klassen erfolgt **Montag, den 11. Oktober um 9 Uhr**. Geburts- bezw. Taufschein, Impfschein und Abgangszeugniß sind vorzulegen.
Professor Kahle, Direktor. (20672

Realschule zu St. Petri und Pauli.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 12. October**. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet für die **Vorschulklassen Sonnabend, den 25. September 9 Uhr**, für die **Sexta** an demselben Tage **um 10 Uhr**, für die **übrigen Klassen** (20488
Montag, den 11. October, 9 Uhr,
statt. In die unterste Vorschulklasse werden sechsjährige Knaben ohne Vorbildung aufgenommen. Geburts- und Impfschein nebst dem Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule sind vorzulegen.
Danzig, im September 1897.
J. V.: Prof. Franken.

Das Weidenstrauch, besonders zu Faschinen geeignet, auf einer Fläche von ca. 90 Ar zwischen km 25,7 und km 25,9 km ferner von km 25,930 bis km 26,100 rechts der Strecke von Dirschau nach Danzig, unterhalb der Eisenbahnbrücke über die alte Radaune gegen Scharfenort soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Hierzu ist Termin auf **Freitag, den 24. September cr., Vormittags 10 Uhr**, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Inspection — woselbst auch die Bedingungen ausliegen — anberaumt.
Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte einzureichen.
Danzig, den 20. September 1897. (20671
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut
Danzig, 20. Sept. 1897.
Johann Bogarski und Frau **Maria**, geb. Goga.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hiermit hocherfreut an
Danzig, d. 21. Sept. 1897
Engelhardt Krieschen und Frau.

Gestern früh 12½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Barbiergehilfe
Michael Stempa
in seinem noch nicht vollendeten 25. Lebensjahre. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an
Danzig, d. 21. Sept. 1897
Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Mutter und Geschwister.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. von dem Trauerhause Jacobsneugasse 8 aus statt.

Danksagung.
Da es mir unmöglich ist, einzeln meinen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme anläßlich des Begräbnisses meines lieben Mannes
Oscar Heinrich
auszusprechen, so sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Collegen für zahlreiches Gefolge und für die überaus schöne Kranzspende, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang meinen tiefgefühlten Dank.
Danzig, d. 20. Sept. 1897
Im Namen der Hinterbliebenen
Wilhelmine Heinrich geb. Gutzmer.

Auctionen

Auction

Donnerstag, d. 23. Sept. cr., Nachmittag 4 Uhr, werde ich auf dem Hofe-Speicher im Wege der Zwangsvollstreckung **100 gut erhaltene Säcke, 300 alte Säcke** öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 58. (20738

Verkäufe

Ein echter Bull-Terrino

3 Jahre alt, aus England importirt, und einen Bull-Dogge (Hündin) ½ Jahr alt zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten einreichen unter K 236 an die Expedition dieses Blattes. Näheres dann brieflich.

1 gutmilchende Ziege u. 1 compl. Segelboot billig zu verkaufen Glettkau per Oliva. **Sauer,** Gastwirth.

Echte Harzer Kanarienhähne a St. 4,50 M, 6 Tage Probezeit, Umtausch gest., zu verk. Schüsseldamm 17, 1 Tr., Eing. Bäckerlad.

Weiße nackte Pelze

zu haben. Arbeite auch nach Maaß. **Kürschner Julius Littfinski, Soldau Ostpr.** (20758

Ein Jaquet für eine starke Figur passend, billig zu verkauf. Hundegasse 23, Hof 4 Treppen.

Ein s. gut erh. Winterüberzieher für schlanken Herrn billig zu verkauf. Schloßgasse 7, Hof 1 Tr.

2 helle seid. Kldr. sow. mehr. dunkle gut erh. Winterjaquets sind bill. zu verk. Gr. Hosennähergasse 3, 1.

Alte Kleider sind fortzugshalber billig zu verkaufen Altstädtischen Graben 67, 2 links.

Ein Ulanen-Extrarock, gut erhalten, ist preisw. zu verkaufen. Offerten unter **K 306** an die Exp.

Ein fast neuer schwarzer Anzug ist sehr billig zu verkaufen. Off. u. K 298 an die Exp.

Ein gut erhaltener Herbstüberzieher billig zu verkaufen Kohlenmarkt 4, 4. Treppen.

1 gut erhaltener Damenpaletot u. 1 Stehlampe sehr billig zu verkaufen Schmiedegasse 18, part.

Ein Damen-Mantel

zu verkaufen Taguetergasse 1.

Wintersach. (gut erh.), 1 Ueberz. für Knab. v. 5 J. u. m. a. Sachen sehr b. z. v. Hirschg. 3, pt. lzt. T.

Ein fast neuer Frack mit Weste (mittlere Figur) wegen Todesfall zu verk. Fleischergasse 10, 1.

Ein modernes Damenjaquet (grau) umständehalber billig zu verkaufen Vorst. Graben 40, pt.

Für Bahn- oder Postbeamten

Tuchbeinkleider, Degen, Stiefel billig zu verk. Langgasse 1, 2 Tr.

Ein ausgew. Sommer- u. Winter-Paletot billig zu v. Langgarten Nr. 70, Hof, 3. Th., 1 Tr. r.

Ein fast neuer heller Sommerüberzieher, schl. Figur, ist bill. zu vk. Bartholomäi-Kircheng. 4, pt.

Eine fast neue Kriegeruniform ist preiswerth zu verk. Niedere Seigen 12/13, Hof, rechts, Thüre 2.

Gute Herrenröcke und Westen zu verkaufen Brodbänkeng. 6.

Ein fast neuer hellgr. Sommerüberzieher f. e. gr. Herrn Hühnerberg 14 H., 1 Tr., bei **Klug** z. verk.

Mehrere Kleider (fast neu) für einen starken Herrn todesfallsh. billig zu vrk. Sammtgasse 12b, 1.

Schw. Off.-Paletot (Mittelfigur) f. neu, f. Post-, Bahn- u. Steuerbeamt., H. d. Pr. z. vk. Sandgr. 53, 2.

Mehrere gute **Herrenkleider** sind billig zu verkaufen Breitgasse 39, 2 Treppen.

Ein fast neues **Tafel-Clavier** mit sehr gutem Ton ist umzugsh. billig zu verk. Frauengasse 29, 1.

Ein sehr gut erhalt. **Flügel** mit vorzügl. Ton ist f. jed. annehmb. Preis zu verk. Breitgasse 42, 1.

Pianino,

Eisenbau, kreuzsaitig, ist für 300 M gegen baar zu verkaufen Langfuhr, Bahnhofstraße 22, 2 Tr.

Pianinos sind zu vermieth. Heilige Geistgasse 22, 2 Tr. (20707

Ein Pianino, nußbaum, gut erhalten, ist zu verkaufen Stadtgebiet 139.

Eine gut ausgesp. ¾ Geige ist zu verkaufen. **Reinke,** Langfuhr, Hochstrieß 6.

Mah. Stutzflügel sehr bill. zu vk. Böttchergasse 18, Eg. Paradiesg. 2

Pianino und guter Stutzflügel billig zu verkaufen oder zu verm. Frauengasse 44, part. (20554

Ein altes Sopha

zu verk. Altst. Graben 104, part.

1 Clavier,

alter Flügel ist billig zu verkaufen **Petri-Kirchhof Nr. 1,** zwischen 11 und 1 Uhr Mittags.

Eine moderne rothbraune
Plüsch-Garnitur
(Sopha, 2 Sessel) u. ein Schlafsopha ist billig zu verkaufen. Gr. Gerbergasse 6, pt. bei **Fast.**

2 pers. brk. Bettgest. n. Sprungfedermatr., weg. Umzug z. verk. Grüner Weg 1, 1 Treppe, rechts.

Eine grüne Plüschgarnitur, gut erhalt., ist bill. zu verkaufen Hirschgasse 1, 2. Eing., 1 Tr., r.

Ein Bettgestell für 3,50 M zu verkaufen **Langgarter-Hintergasse 3,** Thüre 4.

Sophasp., Waschst. Altst. Gr. 64, 1.

1 Regulator b. z. v. 1. Damm 18, 3.

Ein Bettgestell

ist billig zu verkaufen Gr. Rammbau 39, 1 Treppe.

Ein altes Sopha zum Aufarbeiten ist billig zu verkaufen Brabank 2, Hof, 1 Treppe.

1 dklpol. Kinderausziehbettst. mit Schublade u. e. Schaukelpferd zu vrk. **Wolfgramm,** Kaninchenb. 14, p.

E. neues, 2thür., gstr. Essenspind m. Luftlöch. b. z. v. Lnggrt. 9, 3, r.

Kleiderschrank (12 M), Commode (8 M), Spiegel (6 M), Sopha (24 M) u. Betten zu vk. Poggenpf. 26, p.

Ein Stand gute **Betten** zu verkaufen Brodbänkengasse 6.

Ein guter birk. Wäscheschrank ist zu verkaufen **Langfuhr,** Mirchauerweg 22, im Hinterh.

1 mahag. Herrenschreibtisch, do. Wäscheschrank, 2 mah. Bettgestelle mit Sprungfedermatr., 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 mah. Nachttische mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Spiegel, Bettschirm, Bilder, Weckeruhr und 2 Satz saubere Betten zu verkaufen **Töpfergasse 14, 3 Treppen.**

Umzugshalber sind div. Möbel und Hausgeräth zu verkaufen **E. Ziehlke,** Hohe Seigen 2, Hof.

1 mah. geschnitzt. Verticow 136 M, dto. gekehlt. Kleiderschrank 85 M, 6 geschnitzte Polsterstühle 90 M, 1 gr. Plüschgarnit. 100 M, 1 Waschtoilette m. Waschgesch. 40 M, 2 oval. Sophat. (18 u. 15 M) 33 M, 2 Spieg. (36 u. 40 M) 76 M, 1 Kleiderschr. 36 M, Stutzuhr 15 M, Cylinderbur. 90 M, Spiegelschrank 27 M, nußbaum Pianino 400 M, Nähtisch 10 M, kl. Ansetztisch 10 M w. Fortz. zu verk. Neugarten 20, Ecke Schießstange.

1 Plüschgarnitur u. nußb. Möbel, Schlafsopha, Bettgest., Schrank, Verticow, Waschtisch mit Marm., Sophatisch, Pfeilerspiegel u. s. w. w. Umz. zu verk. Heil. Geistg. 53, pt.

2 Bankenbettgestelle und eine Vogelhecke bill. zu vk. Gr. Bäckergasse 2, Eing. Schmidtgang, 1 Tr.

2 Bettgest. m. Sprungfedermtr., Schlafsopha, Pfeilerspg., Kleiderschrank, Vert. b. z. v. Fraueng. 44, 2.

Wegen Fortzug billig zu verk. Satz breite Betten, 1 gute Geige, Schreibsecr., mod. Regenmantel **Zapfengasse Nr. 7,** am Rähm.

Eine Partie
Lagerfässer
von ca. 1300 Liter Inhalt, sowie
Gährbottig-Eisschwimmer
hat abzugeben
Brauerei Englisch Brunnen, Elbing.
Daselbst steht auch eine
Hochdruckdampf-Maschine
zum Verkauf. (20556

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 ₰, 100 versch. überseeische 2,50 M, 120 bess. europäische 2,50 M bei **G. Zechmeyer,** Nürnberg, Satzpreisl. grat. (19531

1 fast neue Singer Ringschiffmaschine, 1 Plüschsopha, 1 Trumeauspiegel, 1 mahag. Büchenschrank, 1 Schaukelstuhl, 3 Gartenbänke, Gardinenstang. und Rosetten wegen Wegzug billigst zu verkaufen Langfuhr, Mirch. Promenadenweg Nr. 18.

Ein großer **Kleiderschrank** und eine **Schlafbank** ist billig zu verkaufen Bischofsberg 5, 1.

Blutbirnen z. Einmachen

Maaß 40 ₰ verkauft Leegstrieß 3a.

Billig zu verkauf.: 2 Kinderbettgestelle, 1 Ampel, 1 P. Herrenst. u. m. getr. H.-Anz. H. Lazareth 10.

1 fest. Zuschn.-T. u. e. Sing.-Schn.-masch. z. verk. Tischlergasse 64, pt.

Gr. Kasten, verschl., Winterüberz., Cylinderhut, all. gut erh., für jed. Preis zu verk. 1. Damm 13, part.

Eine Zink-Badewanne

billig zu verk. Töpfergasse 19, pt.

2 große Bilder, 1 Kindermäntelchen u. Kinderschuhe f. Knd. v. 1-3 J. zu vk. Gr. Berggasse 21, 1.

Eine kl. Drehrolle, pass. für Geschäftshäuser, ist billig zu verkaufen Langfuhr 16, Hof.

Wer kauft

für billigen Preis einen großen Posten feine
Post-Pappcartons
in allen Größen bis 40 cm breit und hoch und 65 cm lang? Offerten u. **K 305** an die Exped.

2 gut erhaltene Jagdwagen stehen billig zum Verkauf Vorstädtischen Graben Nr. 26.

Verkauf eines Drechslerwaaren-Lagers.

Das zur **Otto Nitzschmann**'schen Concursmasse gehörige **Waarenlager** von Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Bernsteinsachen, Stöcken, Kämmen, Manschettenknöpfen, Shlipsnadeln ꝛc. lagernd in **Zoppot, Seestraße 22,** und **Altstädt. Graben 11, hier,** nebst den Ladenutensilien, abgeschätzt auf M 1426,90 soll bei angemessenem Gebot im Ganzen verkauft werden. (20402
Termin zur Ermittelung des Meistgebotes
Mittwoch, den 22. September, Vormittags 11½ Uhr,
Hundegasse 70, 1 Treppe.
Die gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen können daselbst eingesehen werden.
Bietungs-Caution M 400.
Der Concursverwalter.
Richd. Schirmacher. (20402

Eine eleg. Plüschgarnitur, zwei Paradebettgest. mit Matr., f. 43 M, 1 eleg. Plüschsopha 63 M, gutes Ripssopha 32 M, 2 birk. Bettgest. mit Matr. 29 M, Damastsopha 27 M, 6 eleg. Muschelstühle, alles ganz neu, zu verkaufen. Gleichzeitig empfehle meine Werkstätte zur Umpolsterung, sowie Anfertig. aller Polstersachen. Alte Polstersachen nehme in Zahlung. Decorationen in kurzer Zeit sauber und billig.
A. Loewy, Tapezierer, **Heilige Geistgasse Nr. 61.**

1 mahag. Kleiderschrank, 1 birk. Bettgestell mit Springfedermatr. 1 birk. Commode, 1 birk. Waschtisch, 1 fichtener Schreib-Secretär, 1 pommersche Kanne mit sechs Gläsern, 1 Querspiegel, 1 eisernes Bettgestell mit Polstern billig zu verkauf. Heil. Geistgasse 102, 2 Tr.

Vorsätze zur Vergrößerung von Schaufenstern, ein Ladentisch mit Glas, ein Repositorium und ein Fach Gardinen (Häkelarbeit), sehr bill. zu verkauf. Breitgasse 128/29.

Alte Fenster, gebr. Kisten, 1 dreiarmige Gaskrone steh. f. bill. zum Verk. Langgasse 15, Lad. (20657

1 Weyl'scher heizb. Badest., 1 gute Hängel. m. Flaschenz., Gesellsch.-Lampe, alte Büch., Papiermakul., all. Art. Flasch., Bodenr. zu verk. Hundeg. 79, 2, v. 8-11 Vm. (20595

Brodschrank, Tombank, große Hängelampe zu verkaufen Brodbänkengasse 3. (20604

Kohlenkasten a 1,10, Kohlenlöffel a 0,20, Kohlenplätteis., Decimalwaagen, Tafelwaagen, Gewichte, eiserne emaillirte Geschirre, Einmauerkessel sind billig abzugeben **Hopfengasse 108.** (20388

2 Möbelwagen

zu verkauf. **Kasernengasse Nr. 1.** (20574

Für Maler

empfehle wegen Umzug jeden größ. wie kleineren Posten saub. Maculatur Rammbau 4, Laden.

Eine schöne Sommerlaube für 8 M und eine gr. Hühnerklatte für 4 M zu verkauf. Ohra, Neue Welt 256.

Ein noch gut erhaltenes Billard u. gr. schöne Restaurat.-Laterne billig zu verk. Frauengasse 29, 1.

1 Schild, 1 Waagschale mit Gew., 1 Tellerregal u. mehr. Bilder zu v. Poggenpfuhl 1, Eg. Bst. Gr., Kell.

Ein eiserner Dampftopf und eine große Bratpfanne zu verkaufen Paradiesgasse 14, 2.

1 Fahrrad

(Triumph), billig zu verkaufen Breitgasse 95, 3 Treppen.

3. Damm 3, 2. Etage, zu verk. Oberhemd., 1 Reisedecke, 1 Tuch, Damensachen für kleine schlanke Figur, fast neue Knöpfschuhe.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist zu verkaufen Häkergasse 13, 1 Tr., im Vorderhause.

Leere Schmalzfässer hat abzugeben **Otto Reinke,** Petersiliengasse Nr. 17. (20717

Fahrrad, noch gut erh., zu verk. Hirschgasse 4-5, 2 Tr. rcht. (20722

Eine Hühner-Klatte, ½ Meter lang, ist billig zu verk. Sandgrube 24, Hof, rechts.

1 Repositorium, pass. f. Fleischer od. Bonbonfab., zu verk. Töpfergasse 31, pt. **Johann Omentowski.**

Dreschmaschine m. Göpelwerk in gut erhaltenem Zustande ist Altdorf bei Herrn **Schanasjan** zu verkaufen.

Ein großer birkener Kleiderschrank, zerlegbar, mit 2 Thüren, zu verkaufen Häkergasse 58, pt.

1 großer Glasschrank

f. Bücher od. Porzellan, 1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen, div. kl. Nußbaumtische, 2 große Gipsfiguren (Hebe u. Flora), 1 gr., 1 kleiner Petreoleumkocher, 1 gr. Fischkessel, 1 Bratpfanne, 1 Waschwanne ꝛc. z. verk. Besicht. 9-11 Uhr. Händl. verbet. Brodbänkeng. 9, 3.

Eine noch gut erhaltene Nähmaschine ist billig zu verkaufen Kleine Wollwebergasse Nr. 6.

Reise-Hutschachtel, Waschbalge, Leinen, kl. Schwarzwälder Uhr, neues Herrn-Winterbeinkleid, 1 Plüschtischdecke u. Teppich, mahag. Console zu verk. Neugarten 20, Ecke Schießstange.

1½ cbm Pflastersteine, ca. 6 cbm **Ziegelbrocken** z. Beton, einige Fuhren **Pferde-Dünger,** sowie eine Partie **Lehm** und **Erde,** letztere kostenfrei, abzuholen
Langfuhr 59, Hof.

1 Kinderwagen 3 M, 1 eis. Ofen mit Rohr 3 M, 1 Küchentisch 1 M zu vrk. Thornscherw. 1a, **G. Schiemann.**

1 große Waschbütte, gr. Wäschekorb, Lampen, verschiedenes Geschirr wegen Umzug zu verkaufen Langgarten 46, parterre.

1 altes Schlafsopha

billig zu vk. Heil. Geistgasse 78, pt.

1 birk. pol. Ausziehbettgest. mit Sprgfedmtr. zu vk. Fleischerg. 3, 1.

Bankenbettgestell, Kinderfahrst., schw. Tuchrock, bl. Hose u. Weste billig zu verk. Gr. Gasse 6a, r., 1.

1 Sopha, sowie versch. and. Möbel fortzugsh. b. zu verk. Mattenb. 26.

Einen Eisschrank hat zu verkaufen **Kuno Sommer,** Thornscher Weg Nr. 12.

Fortzugsh. zu verk. Stutzflügel, Sopha, Regul., Sophat., Bilder, Kleiderschr., Vertic., Kinderwag. Zimmerclos., Trumeauspieg., kl. Pfeilersp., Rohrs., Bett., Stühle, Damenuhr Gr. Oelmühleng. 11.

Hint. Adl.-Brauhaus 2a s. z. verk.: 1 Kanonenofen m. Rohr, f. n., 1 birk. Wascht. m. Zinkk., eins. Hängel., gut br., kl. Tafelw. (5 kg) m. Marmorplatt. u. Gewicht., fast neu, Drahteierkorb, Blechmaaße ¼ u. ½ Ltr.

Stark. Schlafsopha, g. neu, billig z. verk. Paradiesgasse 23, 2 Tr.

Pfefferstadt 9, im Keller, sind vorz. gute Dabersche Eßkartoffeln zu haben, 5 Ltr. 18 ₰. **Kleemann.**

1 gut erh. Bettgest. mit Federmtr., 1 Pfeilersp. mit Bronzer. u. 5 Gardinenst. b. z. vrk. Goldschmdg. 27, 2.

1 Repositorium u. Ladentisch Langfuhr, Hauptstraße 56, zu verkaufen.

Schöne frische Eier per Schock 2,10 Mark Hausthor Nr. 7, 2 Treppen.

1 Rest fein. **Rauch- u. Schnupftabak** a Pfd. 30 ₰ zu verkauf. Kohlenmarkt 31, 3 Treppen.

Dung

von 3 Pferden beständig abzuholen **Hundegasse Nr. 32,** Keller.

Sopha zu verkauf. Melzergasse 1.

Eine Haarschneidemaschine, gut erhalten, für 3,50 M z. verkaufen Johannisgasse Nr. 63, parterre.

Weiche,

complet, rechts, verkäuflich. Näheres Gr. Gerbergasse 3, Comt. 1 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Dienergelaß, womöglich Pferdestall, zum 1. Octbr. Langgarten od. Weidengasse gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Walter's Hotel,** Hundegasse 26.

Eine Stube und Küche

zum 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. zu richt. an Frau Inspector **Woldach,** Hochstrieß b. Langfuhr.

E. jg. Ehep. s. z. 1. Oct. kl. Wohn. f. 10-12 M, N. Paradiesg. u. Jacobsthor. Off. u. **K 262** a. d. Exp. d. Bl.

Suche z. 1. Oct. e. mittelgr. Zim. m. etw. Nebeng. Mittelp. d. St. Pr. 12-14 M. Off. u. **K 256** an die Exp.

Kinderlose Eheleute suchen eine Wohnung zum 1. October. Näheres Pfefferstadt 56.

1 Wohnung v. 2-3 Zimm., Küche ꝛc. zum Preise bis 400 M, per 1. October cr. in der Nähe des Hauptbahnhofs zu miethen gesucht. Off. u. K 226 an die Exp. d. Bl.

Kleine anständige Familie sucht e. kleine Wohnung von 14—18 M. Off. u. **K 304** an die Exp. d. Bl.

Gesucht e. Wohn., Stube, Cab. u. Küche, v. anst. jung. Leut. im Pr. von 18—20 M. Offerten unter **K 264** Exped. d. Bl. erb. (20699

Eine Wohnung part. oder 1 Tr. ohne Möbel wird vom 28. Sept. bis 1. November zu mieth. gesucht. Off. unt. **K 227** an die Exp. d. Bl.

Junges Ehepaar, kinderlos, sucht z. 1. October eine Wohnung von 2 Zimm., Cabinet mit reichl. Zubehör auf der Rechtstadt. Offert. unter **K 288** a. die Exp.

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör für ca. 800 M von einem Beamten z. 1. Oct. gesucht. Off. unter **M 18** an die Exp. d. Bl.

Alleinst. Wittwe sucht z. 1. Oct. kleine Wohnung, Preis 9—12 M. Off. unter **M 13** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von Stube und Cabinet nebst Zub. wird v. einer kl. ruh. Familie z. 1. Oct. auf der Recht- od. Altstadt zu miethen ges. Off. u. **M 7** an die Exp. d. Bl. erb.

Zimmer-Gesuche

Ein gut möblirtes Zimmer eventl. mit Cabinet, sep. Eingang, zwischen Langg. u. Altst. Graben am liebsten mit Pension gesucht. Off. unt. **K 230** an die Exp. d. B.

Zoppot. Gesucht möbl. Zimm. p. 1. Oct. v. ein. Herrn. Off. m. Pr. unt. **K 272** an die Exp.

1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

nebst Burschengelaß wird zum 1. October zu miethen gesucht. Off. u. **K 268** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer und Cab.

gesucht von einem Landwehr-Officier vom 1. Oct. bis 1. Nov. Offerten mit Preis unt. **020647** an die Exped. d. Blatt. (20647

Einjähriger,

sucht Nähe Artillerie-Kaserne gut möblirtes Zimmer. Offert. unter **K 234** an die Exped. d. Bl.

Suche per 1. Oct. ein bis zwei möbl. Zimmer, Burschengelaß und möglichst mit Stallung, Langgarten oder dessen Nähe. Off. unt. **K 299** an d. Exp. d. Bl.

J. Mann sucht möbl. Zimmer, N. Holzm. od. Markth. Pr. 18-20 M. Off. u. **K 260** an die Exp. d. Bl.

2 junge Mädchen, welche tagsüber nicht zu Hause sind, wünsch. e. kl. einf. möbl. Zimmer von gleich. Off. m. Preis u. **K 246** an die Exp.

2 j. Lt. such. e. einf. mbl. Stübch. Off. m. Pr. u. **K 312** Exp. d. Bl. erbeten.

Wittwe mit 11-jährigem Knaben sucht ein Stübchen ohne Möb. mit voller Beköst., am liebst. Altstadt. Off. mit Preisang. **K 265** an d. Exp.

Beamter

sucht gut möbl. Zimmer, event. mit Pension. Off. mit gen. Preisang. u. **K 251** an die Exp. d. Bl.

Herr sucht zum 1. October **gut möblirtes Zimmer,** separat geleg., mögl. m. Pianino, preiswürdig zu miethen. Offert. m. Preisang. u. **K 309** an d. Exp.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zum 1. Oct. von einem Herrn gesucht. Offert. m. Preisangabe unt. **K 295** an die Exp.

Möblirtes Zimmer in guter Gegend gesucht. Off. mit Preisangabe u. **K 289** an d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann, der den Tag über nicht z. Hause ist, s. e. einfach. möbl. Zimm. m. sep. Eing. Preis b. 10 M. Off. u. **K 301** an die Exp. d. Bl.

Ein Herr sucht möblirtes Zimmer mit Pension.

Off. m. Preis u. **K 319** an d. Exp.

Suche zum 1. Octbr. ein möbl. auf 14 Tage. Offerten mit Preis unter **K 273** an die Exp. d. Bl.

Gesucht gut möbl. Zimmer, separater Eingang, in der Nähe Langgarten. Offerten unter **K 276** an die Exped. d. Blattes.

Ein jung. Mann sucht v. 1. Octbr. ein möbl. Zimmer. Gefl. Offert. m. Preisang. u. **K 282** Exp. d. Bl.

Ein junger Mann sucht möblirtes Zimmer.

Off. mit Preis u. **K 320** an die Exp.

Alleinst. Frau sucht kleines heizbares Zimmer, Preis 4 Mark. Off. u. **K 300** an die Exp. d. Blatt.

Ein alter Herr sucht 1. October ein leeres Cabinet b. anst. Leuten Tobiasgasse 32, Hof, 1 Treppe.

3 junge Leute suchen möblirtes Zimmer mit Pension à 36 M in der Rechtstadt. Off. unt. **K 318.**

1 kl. Zimmer oh. Möbel wird v. einer anst. Wittwe zu mieth. ges. Off. u. **K 326** an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eing., mit Pension, zu m. ges. Off. unt. **K 2** an die Exp. d. Bl.

Ein klein. unmöblirt. Stübchen oder Cabinet wird von einer Schneiderin gesucht, am liebsten mit eigner verschließb. Thüre. Off. u. **K 338** an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer ohne Pension zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. u. **K 323** an die Exp.

15. Oct. od. 1. Nov. sucht sol. Herr, der eig. Bett. hat, tagsüb. z. Hause ist, eine gute Pens. mit eig. saub. Stübchen. Familienanschl. erw. Off. m. Pr. u. **M 5** an die Exped.

Div. Miethgesuche.

Gesucht (20355
wird zum 1. October cr. ein
mittlerer Laden
und helle Wohnung, wenn mögl. mit Pferdestall und Remise; wenn letzterer auch nur in der Nähe des betr. Geschäfts zu haben wäre. Offerten mit Preisangabe, Beschreibung, Größe des Ladens und Wohnung, wieviel Zimmer u. Zubeh. unter **20355** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Comtoir

gesucht zum 1. October, ein großes Zimmer. Offert. unter **K 296** an die Exped. d. Blattes.

Wohnungen.

Zoppot

Villa Danzigerstraße Nr. 45 sind warme trockene Winterwohnungen von 3 und 4 hellen gr. Zimmern, gr. Entree, geschloss. Veranda, Erker, Küche, Speise- u. Mädchenk., Badezimm., Boden, Keller, Garten ꝛc. zum 1. Oct. zu vm. Näh. 1 Tr. rechts. (30565

Holzmarkt 5, erste Etage, best. aus 4 Zimmern, Entree, Küche ꝛc. per 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Schmiedegasse 10, 1 Tr. [17946

Langfuhr, Leegstrieß, sind Wohnungen von Stube, K., K., Entr. u. allem Zub. z. 1. Oct. zu vm. Näh. Bahnhofstr. 19. (20848

Zoppot, Schäferstr. 7, 2 herrsch. Winterwohn., 2 Z., Entr., Verand. u. Zub. z. 1. Oct. zu verm. (20534

Vorstädt. Graben 24, 1, e. Wohn. von Stube u. Cab., auch pass. zum Bureau, zu verm. Näh. hinten.

Eine herrschaftliche Wohnung

besteh. aus 4 zusammenh. geräum. Zimmern, heizb. Fremdenstube, Badestube, Mädchenstube, Küche, Keller, Boden, Balcon, Garten, ev. Pferdestall u. Wagenremise, Lindenstraße an der Gr. Allee, zum 1. Octbr. cr. zu vrm. (20754
F. Froese, Gr. Allee Nr. 6.

Heilige Geistgasse 44 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auch getheilt, zu vermiethen. Zu erfrag. daselbst 3 Tr.

Eine kl., fr. Wohnung an kdl. Leute billig zu verm. Zu erfr. Langf., Abeggst., Brüderstr. 6.

Schidlitz 979,

am krummen Ellbogen, ist eine Wohnung zu vermieth.

1 Laden u. Wohn., pass. f. jed. Gesch. zu vm. Fleischerg. 3. Zu erfr. 1 Tr.

Wohnung,

auf Langgarten, zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 86, 1 Tr.

Hochherrsch., comf. einger. **Wohnungen** von 4-5 resp. 10 Zimmern, Balcons mit herrlicher Aussicht, Badeeinrichtungen u. reichlichem Zubehör, großer Hofraum, Vor- u. Hintergarten, architektonisch reich ausgebildete Façade, auf gesundem trock. Baugrunde an der Wallniederlegung Petershager Allee Nr. 29 per 1. Jan. oder 1. April 1898 zu verm. Näh. im Baubureau das. (20710

Tischlergasse 48 ist eine große Stube und Küche mit Zubehör für 15,50 M zu vermiethen.

Hirschgasse 14 Wohn. 4 Zimm. u. Cabinet n. Zubehör, Waschk., Trockenbod. z. Oct. z. vm. N. 3 Tr.

1 Wohn. zu verm., Stube, Cab., Kch., Clos. u. B., Pr. 17,50 M Näh. Langgarterhinterg. 4 b. H. **Gesch.**

Heil. Geistgasse 126, 3. Et., gr. Zimmer, Cabinet, Nebengelaß, an 1-2 Damen zu verm.

Holzgasse 16 ist eine anständige Wohnung an einen Herrn zu vermiethen. Näh. 1 Treppe, vorne.

Zoppot

Laden und Wohnung zu verm. Pommersche Straße 5. (16999

Zum Oct. **4 kleinere Zimmer,** helle Küche, Balcon, Waschk. ꝛc. im herrsch. Hause Hirschg. 15, 3 Tr., zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. (19707

4. Damm 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. Näh. im Laden. Besicht. von 10-2. (19955

Langfuhr, Jäschkenthal 27, ist das Gartenhaus bestehend aus Veranda, vier heizbaren Zimm., Mädchenstube, Küche, Keller, Gemüseland vom 1. October cr. zu vermiethen. Näh. daselbst im Vorderhause.

2 Wohn., gr. Z. m. Cab., h. Küche u. Zub., a 30 M zu verm. Näheres Heilige Geistgasse 99, p. (20662

Langfuhr 18 ist eine Wohnung zu verm. Preis 400 M (20658

Zoppot.

Herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, bestehend aus großem Saal, Saal-Zimmer, 2 mittleren Zimmern, Vorzimmer, großer, geschlossener Veranda, Mädchenstube, Boden, Keller, geräumigem Stall, Garteneintritt ꝛc. pro anno für 660 M zu vermiethen. Näheres bei **Weide,** Pommersche Straße 5. (19226

Oliva! In meinem neuerbaut. Hause sind gr. Wohn., best. a. 3 Zimm., Küche u. rchl. Zub., Wasserleit. u. Canalisat. i. Hause, per 1. Oct. zu vm. Näh. zu erfrag. bei **Gehring,** Schlossermstr. (20592

Zoppot. Eine hochherrschaftl. **Wohnung** ist vom 1. October zu vermiethen. Versetzungshalber für das erste Halbjahr bedeutend ermäßigt. Zu erfragen vom 21. ab Zoppot, Rickertstraße 23, part. (20590

Lastadie 23 i. e. Wohn., Mth. 276 M per J., z. 1. Oct. z. verm. (20593

Kl. Wohn. v. 1 Stube, Küche, Bod. z. 1. Oct. z. vrm. Kneiphof 2. Näh. b. **L. Kuhl,** Ketterhagerg. 11/12. (*

4. Damm 1

ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Kleine freundl. Hofwohnung (1 Stube u. Zub.) z. 1. Oct. an s. ruh. L. ohne vielen Verk. zu verm. N. im Hause bei **L. Kuhl.** (20541

Mottlauergasse 10

sind 2 herrschaftl. Wohnungen, je 6 Zimmer, 1. und 2. Etage belegen, versetzungshalber per sofort oder später zu vermieth. Die bis dahin vom 1. Polizeirevier innegehabten Räumlichkeiten sind ebenfalls per sofort oder später an kinderl. Eheleute zu vermieth. Näheres pt. (20581

Oliva! Das neu renovirte Haus am Karlsberg 10 ist sammt Gart. v. 1. Oct. d. J. zu vermiethen. Näheres im Schweizerhaus. (20529

In meinem neuerbauten Hause
Kohlenmarkt 35 (20627)
ist die obere Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Entree und Mädchenkammer sofort zu vermiethen. Näheres Langgasse 28.
Max Schönfeld.

Wallgasse 22a, 1 Tr., Wohnung von Stube, Cab., Küche, Entree, Boden, Keller, Waschk. versetzh. z. 1. Oct. f. 21 ℳ mon. zu vm. Zu erfr. das. bei **Goetzmann**, 3 Tr. (20746

Am Spendhaus 5 ist eine helle frdl. Hofwohnung für mon. 25 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. daselbst.

Eine kleine Wohnung an eine alleinsteh. Person zu vermieth. Hint. Adlers Brauh. 23.

1-2 große Zimm., Cab. u. Zubeh. zu vermiethen Häkergasse 15.

1 Wohnung zu 408 Mk., 1. Etage, 3 Zimm., Küche u. Zubeh. z. verm. Grüner Weg 3, part. (20750

Wohnung für 300 ℳ von sogleich zu verm. Rattenbuden 19, 2 Tr. (20732

Eine kl. Wohnung f. 10,50 ℳ zu v. Petersh. an d. Radaune 3.

Wohnungen von 4-5 Zimmern, Entree, Küche, Balkon, in der Halben Allee, Ziegeleistr., links im roth. Hause bill. zu vm. (20757

Altschottland, Café Hoter, ist eine Stube mit Nebengelaß an einzelne Person zu verm.

Langgarter Hintergasse 4 ist eine Hofwohnung Stube, Cab., K. z. Oct. zu vrm. Näh. vorne part.

1 Kellerwohn. an kindl. Leute od. alleinst. Pers. zu vm. Dienerg. 14, Näh. 2 Tr., zu beseh. von 11 Uhr.

Hühnerberg 15/16 an d. Straßenbahn, 2 herrsch. Wohn., 1. u. 2. Et., best. aus 3 Zimmern, Cab., Entr., u. 3 gr. Zim., Entr., Zub., Hof, Gart., all. hell u. f. saub. bill. zu v.

1 Wohn. ist an ruh. kinderl. Leute zu verm. Näh. Altst. Graben 61, Eing. Schneidemühle, 2. Thüre.

Hint. Lazareth 18 C ist e. freundl. Wohn. v. 2 Z., Entr., Kch., B., K. an kdl. L. Umst. h. wied. zu v. Pr. 23 ℳ

1 Wohn. i. neuerb. H., 2 St. u. Zub., 380 ℳ, Oct. z. v. Hint. Lazar. 14a. (*

Hint. Lazar. 14a i. neuerb. H., Wh., 3 Z. u. Zub. 450 ℳ, Octb. z. v. (20730

Schöne fr. Wohn. 2 Zimm., helle Küche, Boden, Keller, Waschk. u. a. schöne Aussicht ist Wallgasse 22a, vis-à-vis der Fabrik v. Pfannenschmidt gel., zu vm. Näh. das. bei Frau **Rohde**, part. rechts zu erfr.

Vom 1. October auch später ist eine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen Emaus Nr. 7.

Rechtstadt ist e. Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. v. 1. Oct. an 2 Dam. zu v. Off. unt. **K 259** an die Exp. d. Bl.

Rammbau 25 sind 2 Wohnungen, eine mit gemeinsch. Küche u. eine für sich abgeschlossen, m. eig. Thür, zu verm. Zu erfragen 1 Treppe.

Langf., Eschenweg, f. Wohn. v. St., Cb., K., Kell., Bodk., Trockb. z. Oct. N. Mirchauw. 7. **Bansemer**. (20710

Fleischergasse 43, 1. Etg., Vorderhaus, sind Wohnungen, von zwei Zimmern, Entree, Küche, Keller, zum 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt Frau **Feist**, Fleischergasse 43, im Hinterhause, parterre. (20721

Fischmarkt 8
sind herrschaftl. Wohnungen zu vermieth. Ein großes Geschäftslocal gleichfalls zu verm. (20693

1 Wohnung,
erste Etage, bestehend aus vier Zimmern, Entree, Küche und Zubehör, passend zu Comtoirzwecken, ist Hundegasse 124 zu vermiethen. Näheres Hundegasse 89. (20696

Paradiesgasse 27 ist eine kl. Hofwohnung an kinderl. Leute für 10 Mark zu vermiethen.

4. Damm 6 eine Wohnung von 5 Zimm. u. Zub. zu vm. Besicht. von 10—2. Näheres part. (20698

Eine Wohnung,
4. Etage gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, Entree, Küche und Zub. ist zu verm. Hundegasse 124. Näheres Hundegasse 89. (20684

Fleischrg. 46, Wh., 2 St., Cb., Entr., Kch., Kll., B., Wschk., Trb. z. v. N. pt.

1 herrschaftl. Wohnung,
v. 6 Zimmern u. Zubehör sowie Eintritt in den Garten zu vermiethen Olivaerthor Nr. 18.

Eine Wohnung
von 2 Zimmern u. Zubehör (Souterrain) ist Jäschkenthalerweg Nr. 2 zu vermiethen.

2 Zimmer Cab., Küche, Kammer Stall zum 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Wallplatz 9, 1 Tr., lks.

Fleischergasse 72
ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst allem Zubehör versetzungshalber zu vermiethen. Näheres parterre. (20677

Bischofsgasse Nr. 15/16 ist eine Wohnung nebst Zubeh. zu verm.

Eine kleine Wohnung ist zum 1. Octbr. zu verm. Katergasse 2.

Langfuhr, Jäschkenthalerw., sind Wohn. v. 2 u. 3 Stub., Küche, Keller u. Zub. zu verm., 2 mit Balcon. Zu erfragen Mirchauerweg 10, i. Lad.

Langfuhr, Brunshöfer Weg 16 ist eine **Wohnung** zu 25 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Hühnerberg 15/16, n. d. Gewehrfb., e. g. möbl. Zimm. u. Cab., pt. sep. Eg. an 1 od. 2 Hrn. z. 1. Oct. z. vm. N. Petersilieng. 10, p. (*

Zimmer.

Langgarten 9, 4, möbl. Vorderzimmer 1. October zu vermieth.

Ein freundliches Stübchen nach vorne ist zu vermiethen Goldschmiedegasse 23.

Hint. Adlers Brauhaus 11 pt. ist e. kl. Vorderst. an e. anst. Pers., d. am Tage nicht zu H. ist, zu verm.

Pfefferstadt 55, part., gut möbl. Zimmer, ganz separat. Eingang, vom 1. October zu vermiethen.

Ein Cabinet ist vom 1. October zu verm. Jungferngasse Nr. 19.

Pfefferstadt 10, 1, Nähe Bahnh., ist ein gutes u. sauber möblirt. Vorderzimmer z. 1. Oct. zu verm.

Ein möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pension vom 1. Octbr. zu verm. Näh. Goldschmdg. 33, p.

Hl. Geistg. 133, 1, ist e. fein mbl. Zimm. m. Pens. z. 1. Oct. zu vm.

Fleischerg. 46, möbl. Vorderzim. 1. Oct. zu verm. Näh. 1 Tr. rechts.

Pfefferstadt 63, Th. 1, 2 Tr., gut. möbl. Zimmer zu verm.

Heilige Geistgasse 69, am Thor, ist ein Parterrezim. mit separat. Eing., z. Comt. zu verm. (20692

Mattenbuden 14 ein möbl. Zimm. mit Pens. zu verm. (20706

Heil. Geistgasse 32 ist ein möbl. Zimmer nach vorne billig zu vermieth. Näheres part. (20705

Elegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, a. W. Burschengelaß, Langgarten 84, 1. (20691

Breitg. 114, 1, möbl. Zimmer a. e. Herrn zu verm. Näh. part. (20690

Langgarten 13
ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistg. 17, 2, ist ein fein mbl. Vorderz. v. 1. Oct. z. vm. N. im Lad.

Ein möblirtes Zimmer, separ. gelegen, bei kinderlosen Leuten, zu vermiethen Schneidemühle 5.

Elegant möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Clavier, ist Breitgasse 82, 1. Etage, zu vermiethen.

Langgarten 13 möbl. Zimmer an 2 Herrn z. 23. Sept. zu verm.

Heil. Geistgasse 97, 2 Tr., gut möbl. Vorderzim., sep. Eing., an 1-2 Hrn. mit a. ohne Pens. zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer mit auch ohne Pension zu haben Poggenpfuhl Nr. 28, 2 Tr.

Zum 1. October ist ein möbl. Vorderzimmer mit Cabinet billig zu verm. Poggenpfuhl 63, 2 Tr.

Ein heizbares Cabinet mit separatem Eingang zu verm. Brabank 6, Hof 2, Thüre **Foy.**

Vorst. Grb. ist e. fein mbl. Zimm. n. Cab. m. od. ohne Burschengel. z. 1. Oct. z. v. Näh. Fleischerg. 4.

Ein möblirtes Zimmer an einen anständig. Herrn zu vermiethen Poggenpfuhl Nr. 26, 2 Treppen.

1 frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., vom 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. Häkergasse 7, 3 Tr., nahe Markth.

1 Hange-Stube, nach vorne, vom 1. Oct. zu vermiethen Drehergasse 2.

Breitgasse 77, 1 Tr. ist ein großes Zimmer u. Nebengel. an ältere Dame oder Hrn. zu verm.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen **Langfuhr**, Hauptstraße 34 b.

Ein Cabinet ist an eine alleinstehende Person billig zu vermiethen Häkergasse 61, 2 Trepp.

Hirschgasse 8, 1 l., ist ein gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zum 1. Octbr. zu verm.

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Zim. z. v. A. W. Burscheng. (20703

Schwarzes Meer 16 ist ein hell., fr. möbl. Vorderz. nebst Cab. zum 1. October zu verm.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang ist Hirschgasse 8, part. vom 1. October zu vermiethen.

Eine kleine Stube mit separat. Eing. ist vom 1. October zu verm. Japengasse 53, Hof, 3 Treppen.

Gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. ist an einen anständ. Herrn vom 1. Oct. zu verm. Kalkgasse 2, 1 Tr.

Fein möbl. Vorderz. v. 1. Oct. zu vermiethen 1. Damm 1, 2 Tr.

Lastadie 14, hochpt., mbl. Vorderz. gl. auch z. 1. Oct. zu verm. (20668

Weidengasse 4d elegant möblirte Wohnung nebst Burschengel. zu vm. Näh. pt. (20575

Fleischerg. 60a, pt., ein gut möbl. Zimm. n. Cab. v. 1. Oct. zu v. (20600

Röpergasse 23, 1. Etage
ist eine hochfein möbl. Garçon-Wohnung, Vorderzimmer, Cab. u. Entree z. 1. resp. 15. Oct. zu vm.

Breitgasse 40, 2 Tr., f. möbl. Vord.-Zimmer, mit a. ohne Clav., zu vm.

Weidengasse 7, part., ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet vom 1. October zu vermiethen.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren zu vermiethen Breitgasse 121, 2 Trp. (20544

Ankerschmiedeg. 10, pt., frdl. möbl. Vrdrz., sep. E., a. e. H. zu v. (20653

Dreischweinsköpfe
(Haltestelle Guteherberge) sind **2 möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension zu haben. (20542

Münch. Bürgerbräu, Hundeg. 96, mbl. Zim. mit u. ohne Pens. (20543

Anst. Mädch. o. Frau f. Schlafst. b. e. anst. Ww. Jungferng. 29, 1 Tr., r.

Ein kleines möblirt. Zimmer zu verm. Sperlingsg. 23, Th. 13.

An zwei Frauen ist ein **separates Cabinet** zu vermiethen Häkergasse 12, 3 Tr.

Gut möbl. Hochpart.-Vorderz. u. Schlafz. per 1. Oct. an fein. Hrn. zu v. Sandgrube 46, pt. r. (20756

Eine kleine Vorderstube ist zu vermiethen Häkergasse 6.

Fleischergasse 88, 1 Treppe, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension zu vrm. Neufahrwasser, Schleusenstraße 14, 1 Tr. (20731

Ein junger Mann sucht in seine Stube einen **Schlaf-Collegen.** Off. u. **M 11** an die Exp. d. Bl.

Fraueng. 5, 2 Tr., ein gut möbl. Vorderz. m. Pens. zum 1. October zu verm. Näh. part.

Langgarten 85, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer an anst. Herrn vom 1. October zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1, fein möbl. Zimm. an 1 od. 2 Hrn. mit auch ohne Pens. bill.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen Holzschneidegasse 2.

Hundegasse 23, 3 Treppen, gut möblirtes Vorderzimmer per 1. October billig zu vermiethen.

Elegant möblirte Zimmer und Cabinets sind gleich auch 1. Oct. zu verm. Straußgasse 6a, part.

Freundl. Zimmer ohne Küche an einen Herrn oder eine Dame zu verm. Langgasse 17, 3 Tr.

Altstädt. Graben 21 B, 1 Tr. r. freundl. möbl. Zimm., sep. Eing., sofort od. 1. Oct. preisw. zu vm.

1 gut möbl. Part.-Vorderz. m. sep. Eing., i. d. N. d. Reiter- u. Herrengarten-Kas. ist an 1-2 Einj.-Freiw. bill. zu vm. Off. u. K 327 an die Exp.

Eleg. möbl. Zim. n. Schlafstube ist an einen Herrn Kl. Krämergasse 4, 2, Ecke Marienk. zu vrm.

Poggenpfuhl 67 separ., gut möblirtes Zimmer, Cab. u. Entree zu verm.

Jung. Mann findet Schlafstelle Schüsseldamm 12, 2 Tr.

Junge Leute finden gute Schlafstelle **Poggenpfuhl 73, Hof, Thüre 3**

Jg. Dame findet b. anst. Fam. bill. Pension, welche den Tag üb. nicht zu Hause. Ht. Schidlitz 40, pt. l.

Anst. Mädchen, das den Tag üb. nicht zu Hause ist, findet Schlafstelle Lastadie 29, 3 Treppen.

Möbl. Zimmer u. Cab. part. zu verm. Dienergasse 14. Näh. 2 Tr. zu besehen von 11 Uhr ab.

1 möbl. Part.-Zimm. mit sep. Eg. v. 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl 40.

Vorst. Graben 35, 1 Tr., separ. möblirtes Zimmer zum 1. October zu vermiethen.

Fein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu vermieth. Hirschgasse 1, 1 Tr. r. 1. Eingang.

Poggenpfuhl 69 ist e. Zimmer mit Nebengel. an e. Hrn. z. Oct. zu vm.

Todtengasse 1b, 2 Tr., r., mbl. Zim., pass. f. Einj.-Frw. zu verm. (20748

Steindamm 3, 2 Tr., ist ein sep. geleg., möbl. Zimmer zu verm.

Heilige Geistgasse 142, 2 Tr. gut möblirtes Zimmer mit auch ohne Cabinet zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Goldschmiedeg. 32, 1 Tr.

1 leeres frdl. Vorderst. ist an e. ält. Dame od. Herrn zum 1. Oct. zu v. Fischmarkt 45, 2, r. **Schwarzkopf.**

Kost und Logis
vom 1. October erhalten 2 junge Leute für 35 ℳ monatlich. Näh. Olivaerth. 14 u. Selterh. (20553

2 junge Leute finden gutes Logis Röpergasse Nr. 9, 1 Treppe.

Mehr. anst. j. Leute find. z. Oct. **Logis Junkergasse 8, 2 Tr.**

Zwei junge Leute finden anständiges Logis Vorstädtischen Graben Nr. 69, Eing. Reitbahn.

Ord. j. Mann findet z. 1. Oct. gutes Logis Münchengasse 2, 2 Tr.

2 junge Leute finden Logis Kl. Mühlengasse 3, im Keller.

3 anständige junge Leute finden **Kost und Logis Heilige Geistgasse No. 41.**

Kassubischer Markt 6, 2 Tr., ist ein **gutes Logis** an einen jungen Mann zu vermiethen.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Baumgartscheg. 24, 1 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis Kaserneng. 1, üb. d. Schmiede 1.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beköstig. Kehrwiedergasse 3, 1 Treppe.

Ein ordentl. junger Mann find. gutes Logis mit Beköstigung Töpfergasse 10, Hof, Thüre 2.

2 jg. Leute finden anst. Logis Näheres Hakelwerk 5, part. lks.

2 j. anst. Leute find. gut. Logis mit auch ohne Beköstig. Langgarter Hinterg. 3, Thüre 2, part. rechts.

Logis n. Bek. z. 1. Oct. f. 2 junge Leute im sep. Cab. in d. Fraueng. zu h. Zu e. Burggrafenstr. 8, 2.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 35, part.

Logis zu haben Laternengasse 2, part.

1 alleinst. Pers. find. gut. Logis Karpfenseigen 17/18, Kell., rechts.

Ein junger Mann findet Logis Hinter Adlers Brauhaus 23, 2.

Junge Leute finden anst. Logis Altstädt. Graben 60, 1 Treppe.

Eine anst. Mitbewohnerin kann sich bei einer alleinsteh. Wittwe melden Töpfergasse 22, 1 Treppe.

Eine nur anst. **Mitbewohnerin** gewünscht **Junkergasse 8, 2 Treppen.**

Eine anständ. Mitbewohnerin kann sich meld. Baumgartscheg. 4.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Niedere Seigen 14, 1 Tr.

Eine anst. Frau od. e. Fräul., d. Bett. hat, k. sich bei e. Dame als Mitbew. m. Zwirngasse 1, 3 Tr.

Ein anst. Mädch., w. Tags üb. n. zu Hause ist, m. eig. Bett., k. sich a. Mitbew. m. Schüsseldamm 25, 1.

Eine ordtl. Mitbewohn. kann sich meld. Holzmarkt 10, 4. Et. (20729

Eine ord. Frau, die d. Tag n. zu H. ist, als Mitbew. g. Fischm. 49, 1.

Pension

Ein junger Mann u. eine Dame (Geschwister) suchen 1. October bei jüdischen anständigen Leuten volle Pension. Offerten m. Preisangabe unter **K 339** an die Exp.

Eine anständige Dame
sucht von sofort
Pension
mit eigenem möbl. Zimmer in einer anst. Familie od. bei einer älteren alleinstehenden Dame. Familien-Anschluß erwünscht. Off. u. 020737 an die Exp. (20737

In Dirschau w. v. e. j. Mann gut. Pens. z. mäß. Preise gesucht. Off. m. Preisang. unt. **K 314** d. Bl. erb.

Für 1 Schüler (Secundaner) suche 1 Mitpensionär für ein fr. Zimmer bei gewissenhafter, best. Verpfleg. Poggenpfuhl 42, 3.

1-2 Pensionäre
finden bei Beaufsichtigung der Schularbeiten liebevolle u. gute **Pension.** Off. u. **K 302** an die Exp.

Gute anständige **Pension** finden zwei junge Leute Frauengasse Nr. 35, 2 Treppen.

1 jüd. jung. Mädchen findet zum 1. October eine gute Pension. Off. unt. **K 317** an die Exp. d. Bl.

Zoppot, Südstraße 69a, finden 2 junge Leute vom 1. October **gute Pension.**

2 Schülerinnen finden z. 1. Oct. gute, sorgf. Pens. Röperg. 13, 2 Tr.

Div. Vermiethungen

Ein grosses
Geschäftslocal
ist in meinem Neubau Ecke Kohlenmarkt per 1. Januar zu vermiethen. Dasselbe eignet sich für jede Branche, auch für ein Café. (20626
Hermann Guttmann,
Langgasse Nr. 70.

Ein Geschäftslocal nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 36, 1 Tr.

Der große Laden
Große Wollwebergasse 1 ist sofort zu vermiethen. Näheres Hundegasse 25, 1 Treppe. (20358

Ein grosser Laden
Am brausenden Wasser 5 zu vermiethen, **Comtoir** Langgarten Nr. 97/99 zu vermiethen. Zu erfragen Mattenbuden Nr. 5, 1. **Trockener Lagerkeller** zu vermiethen Burgstraße Nr. 6 bei Herrn **Hömke.** (20755

1 Laden mit a. ohne Wohnung, d. g. Lage halb. zu j. Gesch. geeign., zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1 Tr.

1 kl. Laden mit Wohnung und 1 leere Stube mit Nebengelaß zu vermiethen Rähm 15, Thüre 1.

Heilige Geistgasse 44 ist ein
Bierkeller zu vermiethen,
passend auch zu jedem anderen Geschäft. Zu erfrag. daselbst 3 Tr.

Lagerkeller, groß u. trocken, billig zu vermiethen Pfefferstadt 48, parterre.

1 gewölbter, trockener Raum, gut pass. als Lagerkell. zu vm. Zu erfr. Fleischergasse 24, bei **Zielke.**

Speise- u. Bierkell., mit g. Erfolg betrieb., in best. Geschäftsgeg. sogl. zu verm. Off. u. **M 12** an die Exp.

3 Lagerräume zu Kart. o. Gemüse, a. z. Rolle passend, zu vermiethen Schidlitz 78, an der Hauptstraße. Daselbst sind auch herrschaftliche Wohnungen zu vermieth. (20687

Größerer Hof, Pferdeställe, Wagenremisen, Futtergelaß zu vermieth. Hohe Seigen 29/30.

Eine gr. geräumige Werkstätte mit Feuerungsanlage ist v. gleich od. später Tobiasgasse 32 zu vrm.

Pferde-Stall
für 2 Pferde mit Kutscherstube Langgarten 28 zu verm. (20645

Offene Stellen.

Männlich.

3 Schuhmachergesellen können sich melden Jopengasse 6. (20659

Seifenfabrik.
Gesucht eventl. zum sofortigen Antritt ein fleißiger, sehr saub. Mensch, der sich zum **Schneiden und Packen** eignet.
Bruno Toerckler,
Oliva — Danzig.

Schuhmachergeselle auf Reparatur melde sich Brandgasse Nr. 9 c.

Zum Strassenfegen kann sich Jemand melden Langfuhr, Mirchauer Weg Nr. 21.

Schneider, auf Reparaturen, können sich meld. Vorstädtischen Graben 11, part.

Schneiderges., Rockarbeiter, sof. gesucht Faulengasse 4, 2 Trp.

Schneidergesellen stellt ein **Sokink,** Milchkanneng. 16. (20694

Junger Goldarbeiter findet Stellung. Offerten unter **K 252** an die Exped. d. Bl. (20688

Schuhmacher kann sich melden Röpergasse 4, 1 Tr.

Ein Barbiergehilfe findet zum 27. ds. Mts. dauernde Stellung **R. Arends,** Langfuhr.

Schuhmachergesellen (Herrenarbeiter) finden im Hause Beschäftigung Burgstraße 13.

1 guter Rockarbeiter kann sich melden Baumgartschegasse 41, 1.

Gute Rockarbeiter können sich melden Altstädtischen Graben 89, 3 Tr., Eing. Malergasse.

Generalagentur
einer großen Lebens-, Unfall- u. Volksversicherungsgesellschaft mit bestehendem Incasso an cautionsfähigen Herrn
zu vergeben,
eventl. festes Salair. Offerten unter **K 270** an die Exped. d. Bl.

Ein Rockarbeiter f. Kundenarb. gesucht. **O. Neumann,** Häkergasse 1.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **Eugen Danneberg,** Trinitatis-Kirchengasse 4.

Sauberer Rockarbeiter auf Bestellung find. dauernde Besch. Paradiesgasse 16, 1 Tr., hint.

S. Wochlöhn., Kuhhirt., u. Jung. f. Land. **Probl,** Langgarten 115.

Schuhmacher-Geselle am Platze kann sich melden **Fleischergasse 84,** 1 Treppe.

Gute Rockschneider stellt ein **G. Nagel,** Beutlergasse 7, 1.

1 Schuhmacher, guter Randarbeiter, sowie einen auf Reparatur stellt ein **Hübner,** Langfuhr, Leegstrieß Nr. 5c.

Tüchtige Malergehilfen stellt ein Brodbänkengasse 47, 1 Tr.

2 Brettschneider werden sofort gesucht Kasernengasse Nr. 1. (20623

Installateure
auf Gas- und Wasserleitungen (Hauseinrichtungen) können sofort eintreten bei (20670
H. & R. Reglin,
Installations-Geschäft,
Stolp i. Pomm., Amtsstraße 1.

Eine erste
Dampfrosshaarspinnerei
Deutschlands sucht für den provisionsweisen Vertrieb ihrer Fabrikate einen in Danzig und Umgegend bei der bezügl. Kundschaft bestens eingeführten, soliden repräsentablen
Vertreter.
Offerten unter **G K C 1319** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Danzig, erbeten. (20678

Sofort gesucht!!!
unter günstigen Bedingungen an jedem auch dem kleinsten Orte recht thätige Inspectoren, sowie Hauptagenten. Adresse: General-Direction der Sächsisch. Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. Größte und bestfundirte Anstalt. Feste Prämien ohne Nachschuß. (20562

Stellmacher,
tücht. Kastenmacher, f. dauernde Beschäftigung in Accordlohn.
C. F. Röll'sche Wagenfabrik,
R. G. Kolley & Co.,
Danzig, Fleischergasse 7. (20494

Schmiede, Feilbänker u. Helfer (20625
find. sof. Beschäftig. für dauernd
C. F. Roell'sche Wagenfabrik
R. G. Kolley & Co., Danzig.

Tüchtige Bernsteindreher werden gesucht Jopengasse 54. (20545

Malergehilfen stellt ein J. Wischniewski, Fischm. 7. (20550

Ein guter Schneidergeselle, Rockarbeiter, kann sofort eintreten Fleischergasse 30. (20649

Malergehilfen stellt ein **J. Hartmann,** Johannisgasse 11. (20666

Zimmerleute erhalt. Arbeit (40 ₰ p. St.) **Dornbusch,** bei Dampferstation Plehnendorf.

Ein älterer Mann zum Hüten kann sich melden Petersilieng. 7.

Malergehilfen stellt bei hohem Lohn ein **P. Schwarz,** Johanniskirchhof.

1 Tischlergeselle kann sich meld. **Tagnetergasse Nr. 13, 2 Tr.**

Lohnenden Nebenverdienst können Personen jeden Standes sich durch Acquisation von Versicherungs-Anträgen für eine General-Agentur erwerb. Off. unt. **M 20** an die Exped. (20751

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Pfefferstadt 40, 2, **Ehlert.**

Ein junger Mann zum Ziehen der Fähre kann sich melden Strohdeich 7.

Ordl. Arbeiter können sich meld. Reitergasse 7, Eing. Weidengasse.

Ein Schlossergeselle kann sich melden Langfuhr 35.

Zwei Tischlergesellen sucht Tischler **Müller, Brösen.**

Ein Barbiergehilfe kann gleich eintreten. **G. Stein,** Ohra 159.

Tischlergesellen können in Arbeit treten Schmiedegasse 23, Hof.

Ein Drechslergeselle und ein Lehrling auf Kostgeld können sich melden Tobiasgasse 8.

1 Handwerker, a. liebst. Schuhm., z. Leichentr. Corps kann sich meld. Schwarz. Mr., Salvatorg. 5, Th. 2.

Hausirer bei äußerst lohnendem Verdienst u. evtl. Fixum für dauernd ges. Reise frei. Gefl. Meldungen an **G. Mayer,** Königsberg i. Pr., Französische Straße 8. (20734

Schneidergesellen können sich melden Altstädt. Graben 85. **A. Filipp.**

Kegeljunge für d. Abendst., Hausdiener v. 14-18 J. ges. 1. Damm 11.

4 tüchtige Steinträger
erhalten **Winter-Arbeit in Langfuhr, Johannisthal 5,** beim **Maurerpolier.**

Suche Hausdiener mit guten Zeugnissen von gleich und später.
Hardegen Nachfolger,
Heilige Geistgasse Nr. 100.

Tücht. Schneiderges. in u. auß. d. Hause könn. sich m. Breitg. 45, 1.

Tücht. Mensch auf mon. Geh. sof. gesucht Heil. Heilg. 100, Bierverl.

2 Tischlergesellen können sich meld. Schneidemühle 6. (20747

Hosenschneider werd. eingestellt Gr. Wollwebergasse 13, 1 Trp.

1 Schneiderges. a. g. Uniformarb. f. d. Beschäft. Poggenpfuhl 69, 1 Tr.

Tapezierer ges. Brodbänkeng. 38.

Einen Barbiergehilfen stellt sofort ein **A. F. Wankillier,** Ohra Nr. 197 c.

Zuverlässiger Malergehilfe melde sich bei **G. Schultz,** Johannisgasse 62, 3 Tr.

Postillone und Kutscher
mit guten Zeugnissen können sich melden **Vorstädt. Graben Nr. 66, 1 Treppe.** (20714

Hausd. u. Kutsch. sof. u. 1. Oct. b. h. Lohn zhlr. ges. 1. Damm 11. (20726

Ein zuverl. jüngerer Cassirer für Fleischgeschäft gesucht. Off. unter **K 229** an die Exped. d. Bl.

1 zuverl. Arbeiter wird für ein Biergesch. gesucht. Zu melden Nachmittag 4 Uhr an der großen Mühle 1b pt.

Malergehilfen u. Anstreicher stellt ein *P. Kurlowski,* Schidlitz, Unterstraße 72 b.

Wer Rohr in Stühle einflechtet kann sich melden Vorst. Graben 68, 1 Tr.

Malergehilfen stellt ein Wischniewski, Fischmkt. 7. (20711

Einen Laufburschen fürs Comtoir such. **Silberstein & Tuchhändler,** Hundegasse 42. (20594

Kräftig. Arbeitsbursche für Zimmerei kann sich melden von 8 bis 9 Uhr Vormittags **Baumgartschegasse Nr. 26.**

Ein ordentlicher Laufbursche kann sofort eintreten **Otto Hohlwein,** Langfuhr, Hauptstraße 56.

Ein ord. Laufbursche
von 14 Jahren kann sich melden Lastadie Nr. 7, 2 Treppen.

Laufbursche verlangt Drogerie **Willmann,** Neufahrwasser.

Laufburschen,
kräftig, Sohn achtbarer Eltern, suche per sofort.
Adolph Hoffmann,
Gr. Wollwebergasse 11.

1 Laufbursche kann sich meld. Schidlitz, **Unterstraße 72 b. Kurlowski.**

Ein Arbeitsbursche oder auch Lehrbursche melde sich beim Töpfer Tischlergasse 8.

Zwei kräftige
Arbeitsburschen
können sich zum sofortigen Eintritt melden bei **C. G. Schmidt,** 4. Damm Nr. 7. (20742

Laufbursche gesucht Rammbau 4, Laden.

Ein ordentl. Laufbursche findet dauernde Stellung Matzkauschegasse. **Carl Peter.**

1 Laufbursche kann sich meld. Hundegasse 44.

Ein Laufbursche beim Maler kann sich melden **J. Blödorn,** Neugarten 35.

Lehrling (20492)
kann unter günstigen Bedingung. eintreten in **Franz Nelsons** Buchdruckerei, Neuenburg, Wpr.

Lehrlinge, welche Lust haben die Glasschleiferei und Bläserei zu erlernen, können sich melden. **E. Reich,** Dampfglasschleiferei, Am Sande 2. (20035

Für ein größeres **Assecuranz-**Geschäft wird ein (20598
Lehrling
mit guter Schulbildung und guter Handschrift gesucht. Offert. unter **K 125** an die Exped. d. Bl.

Bildhauerlehrling
kann v. 1. Oct. eintret. **Theodor Habel,** Langgarten 28. (20644

Als Schweizerlehrling suche zwei junge, kräftige Leute nicht unter 17—18 Jahren, unter günstigen Bedingungen u. gleich Gehalt. Einer von gleich, der Andere zum Ersten. **Teichmann,** Oberschweizer, Ober-Gondis per Klarheim, P. Posen. (20683

Für meine **Lederhandlung** suche ich per 1. October einen **kräftigen Lehrling** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. **J. F. Skonietzki,** Holzmarkt 4.

2 kräftige Lehrburschen sucht Schmiedemstr. **Kluwe,** Hochstrieß bei Langfuhr. (20709

Ein Lehrling,
kräftig und mit guter Schulbildung (vom Lande bevorzugt), kann p. 1. Oct. in ein hiesiges größeres Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft eintreten. Off. u **K 238** an die Exp. (20700

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der die Bäckerei erlernen will, kann sofort eintr. Breitgasse 75.

Zwei Lehrlinge
werden für unser Eisenwaarengeschäft per sofort gesucht. **Gebr. Löwenthal,** Langgarten 11.

Schlosserlehrlinge
könn. sich meld. Fleischergasse 23.

Ein kräftiger Knabe, der Lust hat, die Bäckerei zu erlern. melde sich Sandgrube 31.

Lehrling für die Druckerei melde sich **Alfred Winter,** Langenmarkt 21.

Weiblich.

Engagiren noch eine
Verkäuferin
mit Papier-Branche vertraut, bei gutem Gehalt. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften an (20633
Max Groner & Co.
Tilsit.

Tüchtige Schneiderinnen
finden in unseren Arbeitsstuben dauernde Stellung.
Domnick & Schäfer,
63. Langgasse 63.
Meldungen 2 Trepp. (20547

Suche 1 junges Mädchen
zum Erlernen von Comtoirarbeiten. Offerten unter **K 117** postlagernd Langfuhr. (20576

J. Mädch. zur Erl. d. Damenschnd. k. sich mld. Paradiesg. 14, 3. (20608

Handnähterin kann sich melden Töpfergasse 31, Vorderhaus, 1 Treppe. (20615

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gewünscht Langgarten Nr. 100, parterre. (20650

Aufwärterin in Langfuhr,
Brunshöferweg 19, part., links, für den Vormitt. gesucht. (20607

Ein junges Mädchen,
das Lust hat, die Putzarbeit gründlich zu erlernen, kann sich
1. Damm 23
melden. (20628
Max Schönfeld.

Suche ein saub. Dienstmädchen f. 2 j. Herrschaften sowie e. selbstst. Wirthin einem Herrn d. Wirthsch. zu f. u. e. Dienstmädch. f. e. alleinst. D., sow. e. Stütze d. Hausfr. u. ein Kindm. **A. Weinacht,** Brodbkg. 51.

Geübte Näherinnen
finden in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung.
Ad. Zitzlaff, Wollwebergasse 16.

Eine ordentl. Aufwärterin (Fr.) wird von einer Dame gesucht. Off. unter **K 294** a. die Exp.

Ein Mädchen zum Aufwarten wird gesucht Breitgasse 35, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für den ganzen Tag melde sich Fischmarkt Nr. 7, parterre.

Ein 14jähr. Mädchen w. für den Nachm. bei einem Kinde gesucht Johannisgasse 67, 4 Treppen.

2—3 saubere ordentliche
Arbeitsmädchen
gesucht. Lohn 4 ℳ pro Woche. **C. G. Schmidt,** 4. Damm 7. (20743

Eine Verkäuferin
für die Markthalle per 15. October sucht **Otto Reinke,** Margarine-Special-Geschäft, **Petersiliengasse 17.** (20716

Suche per sofort oder 1. Oct. für meine Conditorei mit der Branche vertraute **Verkäuferin.** Vorstellung von 11—1 Uhr. **R. Jahr Nachflgr.** (20719

Damen,
geübt im Ausschürzen eleganter Wollsachen, Röcke und Beinkleider; (20741
tüchtige Näherinnen
auf gute Herrenhemden suchen
Walter & Fleck.
Mit Probearbeit zu melden.

Junge Mädchen, w. das Wäschenähen erlern. woll., können sich melden Frauengasse 36, 1 Tr.

Eine ehrl. zuverl. Aufwärterin mit Buch für den Vormittag ges. Fleischergasse 89, 1 Tr. (20733

Ein Mädchen mit Buch findet zum 1. October einen guten Dienst Mattenbuden 2.

Eine geübte Näherin
für mein Herrenhut-Geschäft kann sich melden bei **Max Specht,** Breitgasse 63.

Eine Frau, die aus dem Hause Wäsche annimmt, möge sich zw. 2—4 melden Breitgasse 126, 4.

Eine Wäschearbeiterin mit Maschine melde sich Heil. Geistgasse 61, 2 Treppen.

2 jg. Mädchen z. Erl. der Blumenbinderei sof. gesucht Wollwebergasse 19. **Brüggemann & Co.** (20685

Geübte Häklerin melde sich Sandgrube 3/4, 3 Treppen links.

Ein Mädch. a. Herren-Pal. u. J. g. kann sich m. Paradiesgasse 2,2.

Ein junges Mädchen im Wäschenähen geübt, kann sich melden Rähm Nr. 6, bei **Voeske.**

Ein ordentliches Mädchen zum Umzug kann sich melden Abegggasse 11, 1 Treppe.

1 Aufwartemädchen f. d. Vorm. k. sich melden Altstädt. Graben 2.

Eine Nähterin, die auch schneidern kann, w. im Trödelgeschäft gesucht Häkergasse 58, part.

Jung. Mädchen, w. d. fein. Damenschneid. erl. wollen, könn. s. meld. **Vorst. Graben Nr. 24 hinten.**

Jg. Mädchen w. d. Damenschneid. erl. woll., könn. sich meld. Bastion Ausspr. 1,2, Eg. Schl.-G. **Steffen.**

Ordentliche Aufwärterin zum 1. Oct. gesucht. Thornscher Weg 11, 2 Treppen, rechts.

1 Frau zum Reinmachen kann sich melden Langfuhr, Mirchauer Weg Nr. 21.

Aufwartung mit Zeugnissen gesucht Jopengasse 8, 3 Treppen.

Eine Aufwärterin kann sich melden Petersiliengasse 17, 1 Tr.

Junge Damen zum Erlernen der feinen Küche können sich melden Hotel 3 Mohren, Danzig.

Gesucht.
Ein Mädchen für den ganzen Tag, oder stärkere arbeitsfähige Frau für Nachm. Hl. Geistgasse 59, prt.

Eine ordtl. Aufwartefrau kann sich melden von 9 Uhr Vormitt. ab Langgasse 72, 2 Treppen.

Junge Mädchen
im Nähen recht geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **D. Lewandowski,** Langgasse 45.

Frauen z. Kart.-Ausn. g. H. Laz. 10

Eine Verkäuferin
mit gut. Zeugnissen, welche schon in ähnl. Stellung war, suche für meine **Conditorei** sogleich oder 1. Octbr. cr. **Oscar Schultz, Breitgasse Nr. 9.**

Ein ordentliches Mädchen von 16—17 Jahren, mit Buch, kann sich melden Langenmarkt 17, 1.

Eine Verkäuferin
und
ein Lehrmädchen
finden dauernde Stellung bei **Gebrüder Lange,** Große Wollwebergasse 9.

Suche für mein feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft eine tüchtige
Cassirerin
Robert Fischer, Hundegasse 99.

Anständiges junges Mädchen
suche für mein Geschäft als Lehrling. Meldungen zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittag **Jenny Hundertmarck,** Langenmarkt 5/6.

Verständige Mädchen
zum Sortiren v. Tabak sucht **Cigarettenfabrik „Rumi"** **Poggenpfuhl 37.** (20584

1 saubere ordtl. Aufwärterin
zum 1. Oct. ges. Kalkgasse 8a, 1.

1 perf. Wäschenähterin
(auch taubst.) find. d. Beschäft. Fr. Grund, Milchkanneng. 4/5. (20708

Eine Waschfrau
auf 2 bis 3 Tage gesucht Reitergasse 12.

Eine Schneiderin melde sich Langenmarkt 21, 2 Trepp.

Arbeitsmädchen z. Tabakpacken sowie z. Flaschenspülen können sich meld. Breitgasse 32, im Lad.

Suche
ein Wirthschaftsfräulein
für die Stadt mit guten Zeugnissen, sow. **Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen, Kinderfrauen und Kindermädchen** mit nur guten Zeugnissen.
Hardegen Nachfolger, Heilige Geistgasse 100.

Gewandte Stubenmädchen
für Güter, eine Landwirthin, eine herrschaftliche Köchin fürs Gut, eine erfahrene Jungfer, tüchtige Hausmädchen für Stadt und Land gesucht durch **J. Dann Nchfl.,** **Jopengasse Nr. 58.**

Ein einfaches Ladenmädchen für Gastwirthschaft gesucht durch **J. Dann Nchfl., Jopengasse 58.**

Aufwärterin kann sich melden Kohlenmarkt Nr. 2.

Geübte Putzarbeiterin
findet bei hohem Gehalt sofort Stell. Off. unt. **K 330** an die Exp.

Junges Mädchen
für ein **Lampengeschäft** als Lehrling gesucht. Offerten unter **K 337** an die Expedition ds. Bl.

Suche
Landwirthinnen f. selbstständige Stellen, auch unter Leitung einer Frau, Verkäuferinnen f. Fleisch- und Wurstgeschäfte, die in solcher Branche thätig waren. **J. Dau, Heilige Geistgasse 36.**

Mädchen auf Herrenarbeit
gesucht Altst. Graben 83, 2 Tr.

Aufwartemädch. ges. 1. Damm 11.

Ein Mädchen, auf Hosen geübt, d. d. Maschinennähen gut versteht, f. dauernde Beschäft. Zwirng. 1, 3.

Aufwärt. ges. Reiterg. 12. (20752

Jg. Mäd., die d. Hut- u. Mützengeschäft bei mon. Geh. erl. woll., meld. sich **6. N. Cohn,** Langebrücke 5

Ein tüchtiges Mädchen zum Aufwarten für den ganzen Tag melde sich Heilige Geistgasse 66, 2.

Suche
Hotelwirthin, Landwirthin, Buffetmädchen, Verkäuferin für Bahnhöfe **Pauline Usswald, 1. Damm Nr. 15, parterre.**

Geübte Rock-Arbeiterinnen
können sich melden
Langgasse 35, 2 Treppen.

Suche Hausmädchen für Danzig und Berlin, die kochen können, jüng. Mädch. für leichte Dienste, Kindermädch., Kinderfrauen, Stubenmädch. für Güt. **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Mädchen im Hosennähen geübt, melde sich Burggrafenstraße 8, 2 Tr., das. Lehrmädchen gesucht.

Aufw., 15 J. alt, f. d. Vorm., m. sich Heil. Geistgasse 124, 1 Tr.

Ein ordentl. Mädchen oder Frau w. ges. f. d. g. T. Langfuhr (Abeggst.) **C. W. Bombel.** (20743

Geübte Mäntelarbeiterin f. sich melden Röpergasse 22a, 3.

Suche vom 1. Octb. eine ehrliche saub. Aufwärt. für die Morgstd. Offrt. bis Freitag unter **K 316.**

15j. Mädchen z. Aufw. f. d. Nachm. gesucht Weideng. 1a, 1 Tr., rechts.

Stellengesuche
Männlich.

Braumeister, prakt. u. theor. gebild., mit Ia Zeugn. u. Empfehl., in ungek. Stell., der mit Erfolg g. Brauer. gel., mit Herst. smtl. Biere u. Malz vollst. vertr., s. Stell. Geh. nach Uebereink. Off. u. **K 279** a. d. E.

Weiblich.

Ein anständiges, bescheidenes, junges Mädchen wünscht per 1. October oder später in einem Hotel oder dergleichen die feine Küche zu erlernen. Offert. unt. **20682** an die Exp. d. Bl. (20682

Ein ält. Mädch. sucht Stellung bei ein. od. zwei alten Herschaft. Off. unt. **K 240** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Mädch. mittl. Jahr. s. Stell. in d. Wirthsch bei e. Hrn. od. Dame. Offerten unt. **K 228** an die Exp.

1 ordtl. Aufwärt. mit gut. Zeugn., w. a. im fest. Dienst, s. Stell. für d. g. Tag Mattenbud. 15-16, Hof r. p.

2 ordtl. jg. Mädch. bitt. z. 1. Oct. um e. Aufwartest. f. Vor- od. Nachm. Zu erfr. Tischlerg. 49, 3. **Niklaus.**

Eine geübte Damenschneiderin bittet in u. außer dem Hause um Beschäftigung Fleischerg. 77, pt.

Eine junge Dame
mit guter Handschrift, wünscht Stellung im Comtoir oder an der Casse. Offerten unter **K 271** an die Exped. d. Bl. erbeten.

1 junges Mädchen, d. das Bäckergeschäft erl. hat, sucht ähnl. Stell. Off. u. **H 258** an die Exp. d. Bl.

Eine Nähterin, die gleich Damenschneiderei übernimmt, bittet um Beschäftig. Reitergasse 6, Th. 10a.

Eine anständige Frau bittet um eine Stelle zum Waschen und Reinm. Zu erfr. Frauengasse 25.

Ein Plätterin wünscht beschäftigt zu werden Langgarten 11, Hof, **Krause.**

Junges Mädchen bittet bei einer Schneiderin als Hilfsarb. besch. zu werd. Off. u. **K 293** an d. Exp.

Eine ordentliche Frau bittet um Stellung zum Weschen Hühnergasse 2, Hof, Thüre 6.

Ein junges Mädchen sucht für den Nachmittag eine Stelle Häkergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Eine Frau bittet um Stellung zum Waschen und Reinmachen. Zu erfragen Reitergasse 6, Tr. 22.

Für höhere Mädchenschulen **geprüfte Lehrerin** sucht eine Stelle an einer Schule. Offert. unter **K 278** an die Expedit. dieses Blattes erbeten. (20724

15jähr. Mädchen von nur ord. Elt. sucht Stell. bei ein Paar Herrsch. f. d. Vorm. Gr. Bäckerg. 9, H., Th. 23

1 anst. ält. Wittwe s. Stube u. Nebengel. od. Küche i. anst. Hause. Off. u. **K 291** an die Exp. d. Bl.

Ein Schulmädchen sucht zum 1. October Stelle zum Semmelaustragen Poggenpfuhl 73.

1 Fräulein, welch. die feine Küche erlernt hat u. 6 Jahre bei e. Hrn. selbstständig gewirthschaftet hat, sucht zum 1. od 15. Oct. Stellung. Off. unt. **K 253** an die Exp. d. Bl.

Eine perfecte Schneiderin,
die aus Dirschau sich hier niedergelassen hat, sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause. Langgarten Hinterg. 3, 2. Et.

Mdch. w. St. z. Wasch. Röperg. 9, 1.

1 geb. jg. Mädchen wünscht in ein. Comtoir Stellung als Lehrling. Off. u. **K 257** an die Exp. d. Bl.

1 Frau in d. 40 er J. ohne Anh., w. e. Hrn. od. Dame d. Wirthsch. zu führ. Off. u. **K 283** erb. (20720

1 ord. Mdch. bitt. um e. St. z. Wasch. u. Reinmach. Müncheng. 2, 2 Tr.

1 junges, anst. Mädchen v. 15 J. bittet um einen leichten Dienst Kassubischer Markt 15, Hof, Th. 8.

1 kräft. Mädchen bittet um Stell. zum Waschen und Reinmachen Näh. Kl. Hosennähergasse Nr. 13.

1 Beamtenwittwe, d. läng. Zeit in e. Cant. th. gew. ist, wünscht w. s. od. ähnl. St. Köksheg. 6, 1 Tr. n. hint.

J. gb. Mädchen m. g. Hndschr. sucht Lehrst. in e. Bonbon- o. Condit.-G. Off. m. Geh.-Ang. u. **K 281** a. d. Exp.

Handnähterin, g. im Ausbessern, w. noch e. Tag in d. Woche beschäft. zu werden Große Krämerg. 10, 2.

Eine junge Frau bittet um eine Stelle zum Waschen u. Reinmach Am brausenden Wasser 3, Hof.

Empfehle erfahrene **Verkäuferinnen** für Conditoreien u. Bäckereien u. Mehlgeschäfte, **Büffetfräuleins** für Danzig u. außerhalb, **Kindergärtnerinnen II. Classe, Stützen,** die kochen, plätten, Maschinennähen u. schneidern können. **J. Dau, Heilige Geistgasse Nr. 36.**

Fräulein,
welches die feine Küche erlernt hat, sucht 1. Oct. eine Stelle in besserem Restaurant oder Hotel, jedoch unter Leitung d. Hausfrau. Off. unt. **M 10** an die Exp. d. Bl.

1 geübte Damenschneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. **M. Sonnemann,** Faulgraben 22, 2.

Junge Dame, welche d. dopp. Buchführung erl. hat, w. Stelle im Comtoir oder Casse v. 1. Oct. oder später. Off. u. **K 335** an Exp.

1 jung. geb. Mädchen, welches schneidern u. plätten kann, sucht Stellung als Kinderfräulein oder Nähterin. Offerten unter **J. K.** postl. **Marienburg** erb.

Empfehle Kochmamsell,
sowie eine perfecte Oberköchin für einen Privat-Haushalt mit langjährigen Zeugnissen. **Hardegen Nachfolger.**

Eine ältere, treue Aufw. bitt. um Beschäftig. für den Vormittag. Off. unt. **M 1** an die Exp. d. Bl.

Ein jüd. j. Mädchen aus achtb. Familie, d. mit d. Wirthsch. vollst. vertr. ist, sucht Stell. als Stütze d. Hausfr. Off. unt. **K 331** an d. Exp.

Unterricht

Vorbereitungs-Schule
Schilfgasse Nr. 5.
Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 12. October,** und bin ich zur Aufnahme neuer Schüler täglich Vormittags bereit. (20744
M. Utke.

Zur Annahme
von Schülerinnen bin ich täglich Vormittags bereit.
Frau Clara Küster, Gesangslehrerin, Röpergasse 6, 1 Tr.

Lehrerin
ertheilt Unterricht in allen Schulfächern. Meldungen unt. **K 277** an die Exped. d. Bl. (20727

Stenographische Lehranstalt des Stenographischen Vereins „Stolze" von 1857.
Das neue Schuljahr für Anfänger und Fortgeschrittene beginnt am **Mittwoch,** den **13. October cr.,** im Schulhause **Heil. Geistgasse Nr. 111.** Dauer der Cursus für den Einzelnen 8—12 Stunden. Preis 4 Stunden 2 ℳ. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen von Herrn Lehrer **B. Iffländer, Kl. Gasse 12/13,** 3 Treppen, in seiner Wohnung und jeden Mittwoch, Abends von 8—½9 Uhr im Schulhause, **Heil. Geistgasse 111,** 2 Treppen. (20203

Stenographie.
Unterricht nach dem deutschen **Einigungssystem (Stolze-Schrey)** ertheilt von Mitte October ab
Haeneke, Obertelegraphenassistent a. D. Kaninchenberg 8, vom 1. Oct. ab Schießstange Nr. 5b. (20522

Wer erth. einem jung. Manne des Abends nach 8 Uhr gründl. Unterricht im Schön- u. Schnellschreib. Off. unt. **K 231** an die Exp. d. Bl.

Wer ertheilt einem jungen Manne Unterricht in der
französischen Sprache?
Off. m. Pr. u. **K 334** Exp. d. Bl.

Euler'sche höhere Knabenschule,
Heilige Geistgasse 86.
Ziel: Mittelschulbildung und daneben **Vorbereitung** für Quinta, Quarta und Untertertia.
Für Auswärtige gute Pension.
Anmeldungen nimmt entgegen (20493
Reddies, Pfarrer,
4. Damm Nr. 5, 1 Treppe.

Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen auf der Altstadt, Pfefferstadt 4, parterre.
Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 12. October.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich in den Vormittagsstunden von 10—12 bereit.
Margarete Magsig.

Neue Vorbereitungs-Schule
Kassubischen Markt 3, 1 Treppe.
Mit Genehmigung der Königlichen Regierung eröffne ich am 12. October cr. eine Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen, und zwar werden erstere für die Sexta der höheren Lehranstalten und die entsprechenden Classen der Mittelschule, letztere für die V. Classe einer höheren Mädchenschule vorgebildet. Meine langjährige Thätigkeit als Leiterin meiner Vorbereitungs-Anstalt für die Postgehilfen-Prüfung bietet Gewähr für einen erfolgreichen Unterricht.

Gleichzeitig wäre ich bereit, Schüler, welche besonderer Sorgfalt bedürfen, als Pensionäre in mein Haus aufzunehmen und den Unterricht und die Erziehung derselben gewissenhaft zu überwachen und zu leiten.

Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden von 10—1 Uhr in meiner Wohnung, **Kassubischen Markt 3, 1 Treppe,** entgegen genommen.

Frau ***Else Husen,*** geprüfte Lehrerin, Instituts-Vorsteherin.
20617)

Grosser Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Verlegung
nach
Holzmarkt 27, Ecke des Altstädtischen Graben,
am 2. October.
Die Preise sind wegen des kurzen Zeitraums aussergewöhnlich billig.
Garnirte und ungarnirte Filzhüte, Sammet- und Chenille-Hüte, Kinderhüte, Kindermützen, Pelz-Baretts und Muffen, Capotten in Wolle, Chenille und Peluche, Schleier, wie sämmtliche Auslagen, Strauß- u. Fantasie-Federn, Bänder, Sammete, Peluche, Agraffen und Stroh- und Spitzenhüte
zu jedem nur annehmbaren Preise.
J. Klonower,
Heilige Geistgasse 117. (20736

Lehr-Cursus für Wäschenähen
Gründliche Ausbildung, praktische wie theoret. Unterrichtsstunden nur Vormittags. Schülerinnen werden jederzeit angenommen. **Th. Zimmerstaedt, Matzkauschegasse Nr. 9.**

Clavierlehrerin gesucht. 8 Stund. 3 ℳ Off. unter **M 6** an die Exped.

Violin-Unterricht
ertheilt gründlich **G. Möske,** Paradiesgasse 18, 2 Treppen.

Gründl. Clavierunterricht w. ertheilt **Margarethe Butschkow,** Straußgasse 6a, 3 Tr.

Gründl. Violinunterricht für Knaben, Mädchen und auch für Erwachsene ertheilt in und außer dem Hause **R. Lehmann,** Fleischergasse 37, 2 Tr.

Conservatorischen
Violin- und Clavier-Unterricht
ertheilt **Alexander Goll,** Hundegasse 22, 3 Tr. (20441

Tanzunterricht
Beginn des Unterrichts den **12. October cr.** Anmeldungen erbeten täglich 1 bis 4 Uhr. Näheres **1. Damm 4, 1 Tr.** (20560
Marie Dufke,
Tanzlehrerin.

Technikum Lemgo in Lippe
Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Maschinenbau-, Werkmeisterschule 4 bezw. 3 Sem. Landbaufachschule 2 Sem. (für ländliche Maurer oder Zimmermeister), Beg. 26. Oct. Zieglerschule, Beg. 30. Nov Heizerschule, Beg. 6. Jan. Programme kostenf. d. d. Direct. (17454

Pädagogium u. Pensionat
Sondershausen i. Thür.
Einj.-Freiw.-Primaner- u. Abiturienten-Vorbereitung, sicher u. schnell. Prospecte frei.
Rector **C. Miquet.** (20679

Capitalien.

6000 ℳ werden auf einen erststelligen Hypothekenbrief über 9000 ℳ als Darlehn gesucht. Offerten unter **K 139.** (20612

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr. Wilh.-Gesellsch. Danzig, Jopengasse 67. (20414

40—45000 Mark zu 4%, 1. Stelle, ⅔ der Feuerpolice, gesucht. Näheres Matzkauschegasse 6 im Laden. (20546

4—5000 Mark 5proc. Hypothek werden mit Vorrecht zu cediren gesucht. Off. unter **K 138** an die Exp. (20614

Darlehen oh. Bürgsch. gewährt die „Sparcasse" des Schles. Cred.- u. Hyp.-B.-G., **Korallus, Bresl.** Stat. g. 40 ₰. (19735

1000—1500 Mark werd. geg. Wechsel u. Unterpfand von einem Geschäftsinhaber auf 3 Monate gesucht. Offert. unter **K 245** an die Exp. dieses Blattes.

Wer l. einem jg. Manne 60 ℳ, geg. Sicherh. h. Zins. u. monatl. Abzahl. Offert unt. **K 269** an die Exp.

Capitalisten
weist kostenfrei sichere Hypotheken nach (20702
Ed. Thurau, Danzig, Holzgasse 23.

8000 Mk. auf sich. Hypoth. vom 1. Oct. vom Selbstdarl. zu vergeb. Offert. unter **K 303** an die Exp.

2—3000 ℳ w. zur 2. sich. Stelle auf e. Grundst. b. Danzig sof. ges. Off. unt. **K 308** an die Exp. d. Bl.

Auf 1 Rentengut, hinter Rentengelder werden 5000 ℳ gesucht. Off. u. **K 297** an die Exp. (20704

93000 Mk.
Stiftungsgelder sind erststellig, auch getheilt, zu vergeben. Off. von Selbstnehmern unter **K 315** an die Expedition dieses Blattes. Agenten ausgeschlossen. (20712

Suche 300 Mk. zu 6 Procent,
gegen gute Sicherheit und 25 ℳ Vergütigung. Abzahlung mon. 25 ℳ Off. u. **K 285** an die Exp.

1500 Mk. suche von sof.
Offert. unter **K 286** an die Exp.

11000 ℳ, a. getheilt, v. Geldgeber hypothek. zu vergeb. Off. u. **K 274.**

Mk. 1000
werden zu 6% Zinsen zum 1. Oct. geg. Sicherstellung zu leih. gesucht. Off. u. **K 275** an die Exp.

2100 Mk., 1. Stelle, ländl., per 1. October gesucht. Offert. unter **K 292** an die Exp. d. Bl.

Suche **4—5000 Mark** zur 2. Hypothek vom Selbstdarleiher. Off. unt. **K 310** an d. Exp. d. Bl.

Suche 10 000—11 000 Mk. zur sicheren Stelle v. Selbstdarl. Off. unt. **K 329** an die Exp. d. Bl.

10 000 Mark werden zur 1. Stelle gesucht. Agenten verb. Off. u. **K 255** an die Exp. (20689

12000 Mark
auf ein Haus zur 1. Stelle gesucht. Miethe 1800 ℳ, Feuerversicher. 25000 ℳ Schmiedegasse 23, 1 Tr.

Auf eine Besitzung,
Nähe der Stadt, Werthtaxe 45 000 ℳ, werden zur 1. Stelle **27—30 000 Mk.** von gleich gesucht. Off. u. **M 14** an die Exp.

8500 Mk. werden auf ein neuerbautes Haus zur 1. Stelle z. 4¾% vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unter **M 3** an die Exped. d. Bl.

20000 Mark
gegen 6% auf 10 Jahre werden gegen Unterlage eines Grundschuldbriefes von 10000 ℳ und einer Lebensversicherungspolice über 30000 ℳ, fällig am 1. Juni 1907, von einem Beamt. gesucht. Offerten unter **M 9** an die Exp.

300 Mk. bei höchstem Zinsfuß auf Wechsel sofort gesucht. Offert. unt. **K 322** an die Exp. dieses Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein Bambusrohrstock mit Elfenbeinkrücke
und langer Eisenzwinge ist am Sonntag, den 19. d. M., Abends am Dampferanlegeplatz Johannisthor in die Mottlau gefallen. Wiederbringer erhält angemessene Belohnung Grüner Weg 3, 1 Treppe rechts. (20681

Am Freitag, den 17. d. Mts. ist bei der Fahrt auf d. Gibson'schen Dampfer von Neufahrwasser nach hier ein **Portemonnaie** mit Inhalt und ¼ Loos der preuß. Classenlotterie, 3. Cl. Nr. 45 379 verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe bei **G. Bandomir,** Altst. Gr. 32 abzug. Vor Ankauf d. Looses wird gew.

1 br. Hund h. s. eingef. Hint. Laz. 10.

Schwazer Spitzenumhang ist Sonnabend Abend vom grünen Thor bis Langgarten verl. Abz. geg. Belohn. Langgarten 23, 2.

2reih. rothe Corallenk. Sonnt. vl., abzug. bei **Seeger,** Langgarten 8.

Goldemaill.-Armb. in Neufahrw. Ueberf. Weichselm., verl. G. Bel. abz. das. Weichselstr. 3. **Pawlowski.**

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist in der Pfarrkirche verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kaninchenberg Nr. 10, **Witzke.**

Eine goldene Damenuhr nebst Kette gefunden. Abzuholen Röpergasse 4, parterre.

Vor 8 Tagen ist ein Kinderschuh mit 3 Knöpfen verloren. Bitte abzugeben Jacobsneugasse 6.

1 Arbeitsb., a. d. N. **Paul Klaffke,** verl. abzg. Tobiasg. 31, 2. (20715

Eine Invalidenkarte auf den Namen **Borowski** von Althof bis Brabank 14, h., 1 Tr. hinten, vl.

Ein Damen-Jaquet gefunden.
Abzuholen Höchstrieß 4 **Tessmer.**

Braunes Ledertäschchen m. Inh. ist Sonntag im Waggon v. Danzig nach Zoppot liegen gebl. Gegen Bel. abzugeb. Fraueng. 17, 2.

1 Spitzencape ist Sonnab. in d. Allee gefund. Abzuh. geg. Beloh. Langgarten 104, Hof, Thüre 20.

Ein seidenes Herrenhalstuch ist gefunden. Abzuholen Ankerschmiedegasse 25, 3 Trepp.

Eis. Handwagenst. a. d. Wg. v. Ohra an der Mottl. 431 n. Poggenpf. vl Gg. Bel. abzg. b. **E. Rupprecht,** das.

1 Regensch. Sonnt. an d. Strandh. steh. gebl., d. erk. Dame w. geb. ihn Neufahrwasser, Bergstr. 2 abzug.

Verloren ein Portemonnaie mit 10,40 ℳ Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Spendhausneugasse 4, 3 Treppen, h.

1 Granatbroche gefund. auf dem Wege Zoppot zum Stern, abzuholen Böttchergasse 7, 2. Etage.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt!
Fechner, Zahnarzt,
Langgasse 20. (20588

Neuster Zahnersatz.
Kronen u. Brücken
d. h. Gebisse ohne Platten.
Frau **L. Ruppel,** am. Dentistin, Langgasse 72, 2 Tr.

Mein Atelier
für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit **1. April Gr. Wollweberg. 10.** (1118
M. Henning.

Schmerzlose
Zahn-Operationen,
Plomben u. Gebisse jeder Art. Weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. (13696
A. Mathesius,
Dentist,
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Pomeiske
M. K. v. M. K.
Brief leider nicht erhalten, wahrscheinl. in falsche Hände gerathen. Bitte nochmals zu schreiben unter der von mir angegebenen Adresse und Absendung ohne Adresse zu annonciren.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Die Beleidigung, die ich der Frau **J. Kessler** zugefügt habe, nehme ich zurück. **E. Will.** (20660

Die Beleidig., welch. i. d. Herrn **Dökopper** zugef. habe, nehme ich abbittend zurück. **Max Kirchhoff.**

Anst. Leute wünschen ein Kind v. 2—3 J. in bill. Pflege zu nehmen Kneipab 28, Hof, Thüre 1.

Wäsche wird z. Waschen, Bleichen u. im Freien zu trockn. angenom. Off. u. **K 263** an die Exp. d. Bl.

Die betr. Dame, welche Sonntag in Begleitung eines Frl. u. Herrn im Café Lindenhof war, w. geb. Sonntag wieder dort zu sein.

Kleine Maurer- u. Zimmerarb. wird gut und billig ausgeführt Mattenbuden 29, 3 Trepp. hoch.

Möbel werden gut auspolirt und reparirt sow. jede Tischlerarbeit ausgeführt Paradiesgasse 3, Hof.

Sand, Lehm u. Sprengsteine sind aus e. Berg in Schidlitz abzufahr. Off. u. **K 235** an die Exp. d. Bl.

Möbelfuhrwerk zum Umzug für den 1. Octbr. gesucht. Off. unter **K 321** an die Exp. d. Bl.

In der Nacht
vom 17. zum 18. d. M. ist mir ein braunes kräftiges
Stutejährling
mit Bleß und weißem, rechten Hinterfuß, von der Weide
verschwunden.
Sollte dasselbe sich irgendwo eingefunden haben, bitte ich höfl., mir gegen Erstattung etw. Unkosten gefl. Mittheilung zu machen. Vor Ankauf wird gewarnt. (20624
Emil Harder, Weßlinken.

Winter-Ueberzieher
werden zur Reparatur angenommen u. sauber, bill. u. schnell ausgeführt Frauengasse 20, 1.

30 Mark!
Für 30 Mk. wird ein feiner **Herbstanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert
Vorstadtchaisengasse 1.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 18. September.

Eine recht unüberlegte Gewaltthat hatten die Bauaufseher Gottfried und Bertha Albrecht'schen Eheleute aus Prinzlaff heute vor dem Strafrichter zu vertreten. Der Gerichtsvollzieher H. von hier war von dem Kaufmann Späte hierselbst beauftragt, bei den Angeklagten eine geringfügige Forderung von etwa 6 Mark zwangsweise einzuziehen. Er erschien am 15. Mai d. J. in der Wohnung der A.'schen Eheleute und präsentirte seinen Schuldtitel zur Zahlung. — Wie es diesen unschuldiger Weise leider sehr unbeliebten Beamten meistens ergeht, war es auch hier, — er kam den Herrschaften sehr ungelegen. Frau A. erklärte ihm, daß sie mit ihrem Manne in getrennten Gütern lebe und derselbe nichts besitze. Der Beamte stellte ihr anheim, bei Gericht zu interveniren, und ließ sich von der Zwangsvollstreckung nicht abhalten. Er nahm dem Manne vielmehr die vorgewiesene Taschenuhr ab, um sie mitgehen zu heißen. Hierüber wurden die Schuldner ungerechtfertigter Weise sehr aufgebracht. Die Frau schrie dem Beamten so laut, daß es draußen zu hören war, zu: „Sie haben die Uhr gestohlen!“ und verschloß auf einen Wink des Mannes die Stubenthür — den Schlüssel zu sich steckend. A. selbst ging mit einem gezückten Messer drohend auf und ab und überschüttete H. mit groben Schimpfereien. Letzterer forderte die Beleidiger in ruhiger Weise wiederholt auf, ihm die Freiheit zu geben. Dies geschah jedoch nicht, man erklärte vielmehr, ihn nicht eher hinauslassen zu wollen, bis er das gepfändete Object wieder zurückgegeben haben werde. Der Gerichtsvollzieher sah sich schließlich genöthigt, das Fenster zu öffnen und seinem Fuhrmann zuzurufen, er möge eine Axt holen und die Thür zertrümmern. Das Zimmer lag zwar zur ebenen Erde, aber der Beamte hielt den Weg durchs Fenster für um so schimpflicher, als er sich in Amtsuniform befand. Zudem fürchtete er von dem sich wild geberdenden Ehemann hinterrücks mit dem Messer überfallen zu werden. — Als man sah, daß man den Pfandgegenstand auch mit Gewalt nicht wiedererlangen würde, gab man H. die Thür endlich frei. Letzterer holte nun den Amtsdiener herbei und wollte die Zwangsvollstreckung fortsetzen. Da stellte sich aber der sehr robuste A. mit einem dicken Knüppel vor ihm auf und forderte kategorisch, er soll sich hinausscheeren. Schließlich blieb H. nichts übrig, als von der Beendigung der Zwangsvollstreckung abzusehen. — Die Angeklagten suchen ihr unerhörtes Verhalten zu beschönigen. Der Ehemann macht geltend, daß er Beamter in königlichen Diensten ist. Staatsanwalt Oetting vermag nicht einzusehen, in wiefern dem Angeklagten der letztere Umstand zu Gute kommen sollte, meint vielmehr, daß es um so schärfer geahndet werden müsse, wenn ein Beamter, der weiß, was Dienstpflicht heißt, einem anderen Beamten in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt Widerstand leistet und ihn der Freiheit beraubt. Mit Rücksicht darauf, daß A. bereits zwei Mal wegen Gewaltthätigkeiten vorbestraft ist, beantragt er 6 Monate Gefängniß. Die Frau, welche offenbar unter dem Einflusse ihres Mannes gehandelt habe, bittet er mit 2 Wochen Gefängniß davonkommen zu lassen. Der Gerichtshof erkennt gegen den Ehemann auf **4 Monate Gefängniß**, gegen die Ehefrau gemäß dem Antrage des Staatsanwalts auf **2 Wochen Gefängniß**.

Ein Fahrradmarder hatte sich sodann in der Person des Buchhändlers Carl Prätorius von hier zu verantworten. Dieser Act von Diebstahl scheint neuerdings in Schwung zu kommen. Der Angeklagte ist ein nobler Spitzbube; er befindet sich bereits im wiederholten Rückfalle und hat wegen des heute zur Anklage stehenden Delicts bereits eine Strafe von 1½ Jahren Gefängniß und eine von 6 Monaten hinter sich. Er handelte als Angestellter einer Berliner Firma auf dem hiesigen Centralbahnhof Bücher, Zeitungen und andere Reiselectüre. Am 5. d. Js. kaufte sich der Kaufmann K. von hier bei der Firma Kessel u. Co., Hundegasse, ein Triumph-Fahrrad zum Preise von 250 Mark, gleich am Tage des Kaufs brach ihm die Lenkstange des Fahrrades, auch machte er durch das Aufschrauben eines Kindersattels eine Beule in eine Röhre des Rahmens. Am Abend stand das Rad kurze Zeit vor dem Geschäfte K.'s an dem Beischlag. Als K. es wieder besteigen wollte, um noch eine kurze Tour zu fahren, war es verschwunden. Der Bestohlene machte sofort der Firma Kessel u. Co. sowohl, wie der Criminalpolizei Mittheilung, doch wollte sich das Rad lange Zeit nicht finden. Einige Tage vor Pfingsten kam nun ein Schlosser mit einem Rade zu Kessel, um es repariren zu lassen. Dieses Rad hatte eine zerbrochene Lenkstange. Der Mechaniker der Firma erkannte hieran und an der Beule in der Röhre des Rahmens sofort das K.'sche Rad und hielt es an. Das Erkennen war um so leichter, als nicht nur die Fabrikmarke „Triumph“, sondern auch das Firmenzeichen „Kessel u. Co.“ sich an dem Rade zeigte, — allerdings sauber überpinselt. Sogar die Fabriknummer war noch zu finden, sie stimmte mit der des vermißten Rades überein. Es stellte sich heraus, daß der Besitzer des Rades dasselbe von dem Angeklagten Prätorius für 100 Mk. gekauft hatte. — P. will die Maschine von dem „großen Unbekannten“ gekauft und auch auf dem Bahnhof gleich baar bezahlt haben. Er bestreitet den Diebstahl ganz entschieden und weist sogar eine Quittung des Unbekannten vor, der sich als Reisender der Triumph-Fahrradwerke ausgegeben haben soll. Diese Quittung ist allem Anschein nach gefälscht. — Trotz seines Leugnens erachtete ihn das Gericht für überführt. Entgegen dem Antrage des Staatsanwalts, der für mildernde Umstände plaidirt und zwei Jahre Gefängniß beantragt hatte, werden P. die mildernden Umstände versagt und auf **1 Jahr Zuchthaus, 2 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht** erkannt.

Eine rückfällige unverbesserliche Diebin präsentirte sich dem Gericht auch in der Person der Arbeiterfrau Anna Henkel ohne Domicil. Ihre vielen Vorstrafen haben sie nicht zu bessern vermocht, sie hat vielmehr wiederum am 5. August d. Js. bei dem Stauermeister Wilhelm Simon in Schidlitz einen Diebstahl verübt. In einem günstigen Augenblick kam sie in das Haus und entwendete ein Jaquet. Der Gerichtshof erachtete auch hier eine empfindliche Strafe am Platze und verurtheilt die Angeklagte zu **2 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.**

Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde ferner der Kutscher Alexander Labudda zu einer **Geldstrafe von 50 Mark** verurtheilt. — In der Hopfengasse hierselbst herrscht bekanntlich ein mitunter geradezu lebensgefährlicher Wagenverkehr, sodaß die Passanten oft überhaupt nicht vorüber können. Dieser Zustand wird noch erhöht durch die fortwährend verkehrenden Waggons der Speicherbahn und an dem Uebergang der Milchkannengasse durch den Verkehr der Straßenbahn. Den Kutschern ist daher gerade in dieser Straße größte Vorsicht und Achtsamkeit geboten. Labudda hat nun seine ihm vermöge seines Berufs obliegende Pflicht fahrlässiger Weise grob verletzt. Er fuhr am 17. März d. Js. obwohl durch den Augenschein gewarnt, leichtfertiger Weise zwischen einen Waggon der Speicherbahn und einem anderen Wagen, dessen Führer, der Kutscher Bolda, daneben stand, hindurch. Die Lücke, die ihm als Passage diente, war nur etwa 2 Meter breit. Es konnte daher nicht ausbleiben, daß er den Anderen anfuhr, umriß und zwischen Waggon und eigenem Gefährt erheblich quetschte. Der Verletzte hat zu seiner Genesung längere Zeit gebraucht.

Schöffengerichtssitzung vom 20. September.

Ein gestrenger Eheherr scheint der Arbeiter Hermann Manthey von hier zu sein. Als er am 22. Juni d. J. von der Arbeit heim kam und das Abendessen noch nicht gleich fertig war, ahndete er dies in der Weise, daß er sein Messer zog und seiner Ehefrau einen tiefen Messerstich in den Arm versetzte. Die Frau mußte ärztliche Behandlung aufsuchen. Da M. bereits wegen Gewaltthätigkeiten vorbestraft ist, verurtheilte ihn das Schöffengericht heute **zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten.**

Provinz.

* **Zoppot,** 19. Sept. Nachdem während der Saison die Vereinsthätigkeit hier naturgemäß in den Hintergrund getreten war, entfaltet sie sich nunmehr wieder in vollem Umfange. Den Reigen der Festlichkeiten eröffnete gestern die hiesige freiwillige Feuerwehr, die zum Besten für die im Beruf verunglückten Feuerwehrleute ein Vergnügen veranstaltete. Herr Director Krumschmidt stellte sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache, indem er mit seinem Ensemble den Abend durch die Aufführnng von „Des Nächsten Frau“ verschönte. Herr Hinterlach hatte den Saal auf's prächtigste decorirt; Herr Libuda hielt eine Ansprache, deren Grundton die Worte waren: Dem Feuer zur Wehr, der Menschheit zur Ehr'! Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß die Rede. Ein Tanz hielt die Erschienenen noch längere Zeit beisammen.

Zoppot, 19. Sept. Der hiesige Lehrerverein hielt gestern im Kurhaus seine Monatssitzung ab. Herr Peter-Koliebken hielt einen Vortrag über „Heimathskunde.“ Als Delegirte für die Provinzial-Lehrer-Versammlung in Thorn wurden die Herren Hauptlehrer Jänger-Oliva und Splett-Zoppot gewählt. — Mit dem heutigen Tage hat das neue Kurtheater seine Pforten geschlossen. Wie wir im Laufe der Saison bereits öfter hervorgehoben haben, standen die Leistungen der Gesammttruppe auf der Höhe der Zeit. Bedauerlich ist nur, daß der rührige Theaterdirector auf seine Kosten nicht gekommen ist. Mit Beginn des nächsten Monats nimmt Herr Krumschmidt seine Thätigkeit als Director des Kösliner Stadttheaters wieder auf.

* **Dirschau,** 19. Sept. Ein großes Feuer hat heute Nacht in Gr. Lichtenau gewüthet und ist die neue große Scheune des Gutsbesitzers Herrn Otto Friedrich, die große Erntevorräthe enthielt, ein Raub der Flammen geworden.

Elbing, 19. Sept. An dem hiesigen Landgerichte haben sich in der letzten Zeit die Arbeiten so angehäuft, daß die Termine bereits 4 Monate hinausgeschoben werden mußten. Es werden von jetzt ab wöchentlich an vier Tagen Strafkammersitzungen abgehalten werden (gegen 2 bisher). Die Sitzungen finden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend statt. Auch sind dem hiesigen Landgerichte drei Hilfsrichter zur Aushilfe überwiesen worden. — In der Aula der Altstädtischen Knabenschule fand heute ein Unterhaltungsabend für die Eltern der Schüler dieser Schule statt. Das Eintrittsgeld soll zur Beschaffung eines Harmoniums für die neue Aula verwendet werden.

i. **Pr. Stargard,** 19. Sept. Der auf Wanderschaft befindliche domicillose Schmiedegeselle Johann Alt hieb unmittelbar hinter der Stadt auf der Pelpliner Chaussee mit einem Knüttel derart auf seine Ehefrau ein, daß diese wie todt auf dem Wege liegen blieb. Die furchtbar zugerichtete Frau wurde nach dem Krankenhause gebracht. Alt wurde dingfest gemacht. — Herr Bürgermeister Gambke ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte übernommen. — Heute Nachmittag fand eine Versammlung des Evangelischen Volksvereins in der Turnhalle statt, in welcher über das Sterbecassenstatut berathen wurde.

* **Pr. Holland,** 19. September. Der Oberpräsident sowie der Regierungspräsident haben ihre Theilnahme am Jubelfeste der Stadt zugesagt. Ferner haben u. a. die Herren Consistorialpräsident Freiherr v. Dörnberg, Generalsuperintendent Dr. Braun, der die Festpredigt halten wird, der Bischof von Ermland Dr. Thiel und Landeshauptmann v. Brandt ihre Theilnahme angemeldet.

e. **Schwetz,** 19. Sept. Der Bericht über das Geschäfts-Jubiläum in Schönau ist dahin zu ergänzen, daß die Herren Bieber 500 Mark als Beihilfe zur Umwehrung des hiesigen israelitischen Friedhofes und 500 **Mk.** für die **Ortsarmencasse** hier gestiftet haben.

tz. **Riesenburg,** 19. Sept. Durch die nunmehr endgültig beschlossene Erhöhung der Lehrergehälter, mit rückwirkender Kraft bis zum 1. April d. Js. ist unsere Kämmerei-Kasse um 1500 Mk. pro Jahr höher belastet worden. — Von der Strafkammer in Rosenberg wurde der Arbeiter Burkowski von hier zu 3 Monat Gefängniß verurtheilt, weil er am 24. April d. Js., Abends, von dem Holzhofe des Herrn Ebert einige Bretter, im Werthe von 2 Mk. entwendet hat. Die Strafe wurde deshalb so hoch bemessen, weil Burkowski dem Polizei-Sergeant Gehrmann, welcher ihm die Bretter kurz nach der im Rausch verübten That abnahm, auf Befragen sagte, er habe dieselben von dem verschlossenen Hofe über den Zaun geholt.

-t **Stuhm,** 19. September. Die Bilanz der Molkereigenossenschaft zu Kalwe beträgt in Activen und Passiven 23441 Mk. Die Anzahl der Genossen beträgt wie im vergangenen Jahre 12. Zum Vorstande gehören die Herren: Omieszinski, Winkel, Pukall. — Bei dem Hofbesitzer Klatt zu Pestlin brannte gestern ein Strohstaken, welcher unmittelbar seitwärts am Hofe stand. Glücklicherweise verhinderte die Windstille und das thätige Eingreifen der Hinterseer Spritze das Weiter um sich greifen. — In Peterswalde herrschen die Masern unter den Kindern.

ll. **Thorn,** 20. Sept. (Privattelegramm.) Der Redacteur der hiesigen „Gazeta Hodzienna“ Johannes Lipinski wurde von der Strafkammer zu Strasburg wegen Beleidigung des katholischen Hauptlehrers Lohwasser-Strasburg zu 300 Mk. Geldstrafe verurtheilt. In dem Artikel war dem Lehrer der Vorwurf gemacht, daß er die polnischen Schüler gezwungen, beim Gottesdienst deutsch zu singen, und sich als Germanisator breit mache.

* **Schlobitten,** 18. Sept. Gräfin Antonie zu Saurma-Jeltsch, geborene Gräfin zu Dohna-Schlobitten, ist am 14. September auf der Durchreise in Homburg gestorben. Sie war eine Tochter des im Jahre 1894 verstorbenen Landhofmeisters im Königreich Preußen, Grafen Dohna-Schlobitten und der katholischen Gräfin Mathilde von Waldburg-Capustigall und die ältere Schwester des gegenwärtigen Majoratsbesitzers von Schlobitten-Prökelwitz, Viceoberhofjägermeisters Grafen Richard Dohna. Gräfin Antonie, die von ihrer katholischen Mutter ebenfalls katholisch erzogen wurde, hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Sie vermählte sich am 10. Januar 1856 zu Waldburg mit dem katholischen Grafen Johannes zu Saurma-Jeltsch auf Schloß Laskowitz in Schlesien, der bereits im Jahre 1891 seiner Gemahlin im Tode voranging. Aus der Ehe sind zwei Söhne und eine Tochter entsprossen. Gräfin Antonie war Sternkreuz- und Ehrendame des souveränen Malteserordens.

* **Graudenz,** 18. Sept. Unter dem Verdachte des Taschendiebstahls wurden heute zwei polnische Juden verhaftet, welche anscheinend einer internationalen Diebesgesellschaft angehören und die größeren Märkte nahe der russischen Grenze besuchen. Die Männer nennen sich Selig Krulik und Lewis.

* **Königsberg,** 18. Sept. In der heutigen Generalversammlung der Königsberger Pferdebahngesellschaft wurde der Antrag auf Umwandlung in einen elektrischen Betrieb zunächst auf der Strecke Poststraße-Hufen mit allen Stimmen angenommen. Mit der Ausführung des Beschlusses wird unverzüglich vorgegangen werden. Die technischen Erwägungen — ob mit Accumulatoren- oder durch sogenannten „gemischten“ Betrieb — soll der Verwaltung überlassen bleiben.

* **Königsberg,** 19. Sept. Als Ersatz für den boykottirten Börsengarten ist nach der „K. H. Z.“ von militärischer Seite die Anlage eines eigenen Garnison-Concertparks im Festungsglacis für das nächste Jahr geplant.

* **Königsberg,** 18. Sept. Der unter dem Verdacht des Mordes in Untersuchungshaft befindliche Inspector Rieß ist im städtischen Krankenhause am Donnerstag verstorben. Wie unsern Lesern noch in Erinnerung sein dürfte, wurde im Frühjahr dieses Jahres der Besitzer Rosengarth in Zögershof, als er beim Abendbrote saß, durch einen von außen durch das Fenster abgegebenen Schuß tödtlich getroffen. Als der That verdächtig wurde bald nach dem Morde der Inspector Rieß und einige Zeit darauf die Ehefrau des Erschossenen verhaftet. Das gegen Rieß eingeleitet gewesene Verfahren muß nunmehr eingestellt werden, dagegen dauert die Untersuchung gegen die Frau Rosengarth fort.

g. **Pillau,** 19. Sept. Das Wrack der auf See gekenterten „Camilla“ ist immer noch nicht aufgerichtet worden, da von der Rhederei hierzu noch kein Auftrag ertheilt worden ist. Diese will vielmehr erst wissen, in welchem Zustande sich das Schiff befindet, ob eventl. die Kosten für Aufrichten durch den gegenwärtigen Werth des Schiffes gedeckt werden, da das Schiff garnicht versichert war. Gleichzeitig ist bei der Assecuranz, welche die Holzladung versichert hat, angefragt worden, was mit der Ladung geschehen solle.

1. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

60 65 123 60 75 345 490 640 56 81 784 801 950 1072 232 346 51 78 461 612 25 742 866 89 2212 [200] 726 95 840 73 3248 818 41 827 30 [300] 4324 52 66 459 707 877 954 5316 592 989 6034 48 63 72 130 38 42 561 649 898 7544 80 93 707 25 979 [30 000] 8046 258 312 83 58 458 884 9042 118 521 67 445 542 908 [illegible]

110064 [200] 147 65 97 300 67 422 672 815 84 117118 [illegible]

[illegible] 100076 226 320 433 66 505 969 101575 611 23 822 102008 283 302 26 680 949 79 81 103060 81 324 [200] 584 678 761 847 104074 322 866 105008 140 76 344 55 521 627 [300] 738 43 106104 [500] 82 276 345 68 589 689 787 926 80 107268 351 71 447 540 63 726 978 108085 99 219 632 44 52 633 921 109005 153 56 218 44 53 342 833 110048 331 432 551 678 936 111073 255 77 429 627 701 901 112052 230 365 730 49 62 113149 244 312 [200] 53 57 531 [200] 33 92 748 [200] 860 114070 233 807 32 626 55; 832 71 925 67 84 115781 827 920 87

[illegible] 532 600 15 812 911 19 24 214121 28 98 281 [200] 338 82 491 507 65 86 611 44 942 69 72 215045 99 162 97 353 95 403 528 760 824 44 998 216383 577 [200] 99 602 944 217246 320 463 748 817 74 983 218316 34 546 628 886 219204 340 465 578 682 786 66 815 23 959 220044 56 211 28 510 97 660 84 87 948 221066 102 27 47 208 59 95 683 804 33 88 925 222042 138 76 371 683 89 711 72 872 925 223091 170 578 999 224149 52 201 642 809 21 967 81 225127 214 32 50 82 362 482

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15000 Mk. 2 zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 10 zu 3000 Mk., 16 zu 1500 Mk., 40 zu 500 Mk.



Wohnungs-Gesuche und Angebote, Offene Stellen, Stellengesuche, An- und Verkäufe Familien-Anzeigen jeder Art

annoncirt man am zweckmäßigsten und billigsten in den

„Danziger Neueste Nachrichten“.

Denkbar bester Erfolg!

1. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

18 56 [500] 244 303 494 613 [200] 799 802 987 1010 45 151 245 85 322 27 690 707 72 87 849 50 2075 195 299 352 484 604 71 91 727 3024 62 183 480 706 28 800 999 4232 [300] 41 484 502 98 654 805 989 5171 262 404 26 731 6145 384 471 502 722 66 824 [200] 7006 87 143 [illegible]

[illegible] 372 409 10 37 536 87 612 [300] 93338 597 699 835 921 25 26 94028 48 219 63 316 33 475 559 671 [200] 717 899 975 95138 82 407 8 932 96143 46 232 33 390 623 97255 332 36 52 469 95 570 76 91 703 981 98055 105 221 23 567 678 724 80 880 906 20 60 87 99050 259 487 527 48 676 757 881 943

100071 [200] 95 107 27 86 238 317 605 946 101021 250 520 57 603 752 67 812 [200] 39 102020 41 103 469 637 72 75 893 103106 293 377 537 66 701 811 24 37 958 72 104236 403 28 94 608 783 808 83 938 76 105192 362 67 551 66 651 56 71 88 93 707 40 833 79 978 93 106014 273 495 583 746 96 810 107044 67 194 329 64 500 694 731 833 97 108023 198 204 376 536 90 91 672 748 987 92 96 [200] 109140 616 46 685

110059 180 251 412 29 830 [illegible]

[illegible] 438 551 67 213172 259 305 851 975 214160 71 81 362 578 624 817 27 90 215167 254 57 64 446 53 651 828 963 216074 128 444 505 657 765 75 908 217010 193 318 490 752 815 946 91 218021 37 154 94 445 84 600 [3000] 9 65 751 889 929 70 219571 73 677 700 48 80 808 30

220039 45 407 17 33 [200] 519 631 40 82 703 38 48 833 990 221035 47 218 327 41 418 21 536 60 72 613 47 65 742 848 222189 200 [200] 385 547 639 56 910 223041 61 137 99 334 451 829 986 224025 97 112 238 85 682 80 779 225179 317 41 466 520 34 609

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 2 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 14 zu 1500 Mk., 43 zu 500 Mk.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich. (10585

Von Morgen ab kommen u. a. zum Angebot:

Strickwolle, Flanelle, Parchende,

Strümpfe { Eleganteste Ballhandschuhe 12-18 knöpfig, früherer Preis 1,50 ℳ, jetzt 49 ₰. } Tricotagen

Gardinen, Portièren, Tischdecken.

Eine Partie Fancy-Flanelle, blau, hellgrau, dunkelgrau, Meter 19 Pf.
Reinwollene Flanelle, bordeaux, rothgestreift, schwarzweiß # und breit gemustert für Schlafröcke und Damen-Morgenkleider Meter 56 Pf.

Corsets, beste Fabrikate, haltbar und gutsitzend, 88 Pfg. | Feinste Toiletten-Seife 3 Stück 20 Pfg.

Seidene Halstücher, garantirt reine Seide, Stück 13 Pfg. | Weisse, roth u. blau carrirte Staubtücher, vorzügliche Qualität, Stück 5 Pfg. | Gestreifte Handtücher, elegante Damastmuster, 36 und 44 Pfg.

Vollkommen gebrauchsfertige Bett-Einschüttungen: für Deckbetten 2,75 ℳ, für Kissen 57 ₰, für Unterbetten 2,95 ℳ, für Strohsäcke 88 ₰. Steppdecken von 2,18 ℳ

Fertig genähte Bett-Wäsche: Bettlaken mit Naht 88 ₰, Deckbettbezüge mit Knöpfen 1,54 ℳ, Kissenbezüge " 0,46 "

Hemdentuche, starkfädige Qualitäten . . . . Meter 18 Pfg.
Renforcé, vorzüglich für jede Art Wäsche . . . . " 26 "
Dowlas, schwere Waare für Bettwäsche . . . . " 24 "

Graue-weissgestreifte Mangeltücher, ... Stück 54 Pfg.
Wachstuch-Tischdeken . . . . 32, 48, 73, 78, 108 "
Altdeutsche Tischzeuge, 130 cm breit . . . . Mtr. 128 "
Bunt carrirte Züchen . . . . Mtr. 19, 23, 26, 34 "
etc. etc.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt No. 2.

Getreide-Kümmel

warm destillirt, die 1/2 Liter-Flasche Mk. 0,70 incl. Flasche empfiehlt [1008

Julius von Götzen,

Dampf-Liqueur-Fabrik.

Fallen Sie nicht

auf unreelle Tuch-Offerten hinein, sondern verlangen Sie unsere **eigenen Fabrikate.** Cheviot per Meter von Mk. 2,50 an u.s.w. Lehmann & Assmy, Spremberg L. Größt. Tuchversandhaus m. eig. Fabrikat. [18874

Empfehlen unsere selbstgekelterten **Ahr-Rotweine,** garantiert rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären ans bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis und franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 425. 15235

Farb. steife Herren-Hüte, ältere Formen, pro Stück 1 ℳ, empf. S. Deutschland, Langgss. 82. (18875

Polster-Möbel-Fabrik und Lager (19269

von **F. Oehley,** Neugarten 35c, parterre, (Eingang Schützengang) empfiehlt Garnituren, Schlafsophas, Chaiselongues, Paneelsophas, Bettgestelle m. Matratz. u. Keilkissen in allen Preislagen, Anfertigung von Decorationen jeden Genres. Umpolsterungen alter Möbel nach neuest. Modell.

Rheinische Kurtrauben.

In diesem Jahre vorzüglichste Qualität, 10 Pfd. Postcolli franco Nachnahme Mk. 3 versendet. Wilh. Kuhl, (20559 Köln a. Rh., Bayartsgasse 1B.

Zu den bevorstehenden jüdischen Feiertagen empfehle [20616

Ungar-Wein

כשר herb und süß, כשר Original-Abzug von S. Troplowitz & Sohn, Breslau und Budapest. Die große Champagnerflasche ℳ 2,20 u. ℳ 2,70 incl. Flasche.

L. Matzko Nachflgr., Altstädtischer Graben 28.

Für 30 Mk.

wird ein eleganter Herbst- (16961 Jaquet-Anzug nach Maaß geliefert Langgasse Nr. 73.

Wieder eingetroffen: echte Harzer Käse 6 Stück 25 ₰, echte □-Limburger Sahnen per Stück 40, 45 ₰. Georg Hawmann, Schüsseldamm 15. (20377

Sauerkohl, Feinschnitt, vorzügl. Kocherbsen, gesch. Victoriaerbsen, Preißelbeeren, Dill- u. Senfgurk. Braunschweig. Mettwurst empf. A. Kurowski, Breitgasse 108 u. 89.

Vorzügl. Dampfkaffee's, stets frisch, pr. Pfd. von 90 ₰ an bis 2 ℳ, sow. rohe Kaffee's v. 70 ₰ an empf. die erste Dampfkaffeerösterei von A. Kurowski, Breitgasse 108 u. 89.

Schuh- und Stiefel-Lager

Jopengasse Nr. 6.

Empfehle meine selbstgefertigten feinsten **Schuh- und Stiefel-Waaren** in den allerneuesten und elegantesten Façons zu folgenden Preisen:

Ausführung wie bestellte Waaren:

Hohe Damenstiefel . . . . . a 5,— ℳ
Herren-Gamaschen . . . . . " 7,— "
Mädchen-Knopfstiefel . . . . . " 4,50 "
Kinderschuhe . . . . " 2,40 "

Reparatur:

Damenstiefel, besohlt und Absatz, 1,50 ℳ
Herrenstiefel, " " " 2,50 "
Kinderschuhe, " " " 1,00 "

Für diese oben erwähnten Stiefel, Gamaschen und Schuhe, sowie für die Reparaturen, welche mit **T. K.** gezeichnet sind oder werden, übernehme ich auch für den stärksten Reißer eine **Garantie von 2 Monaten** für die Haltbarkeit der Sohlen und besohle im Falle des Nichthaltens von der Dauer von 2 Monaten selbige **unentgeltlich.** NB. Für alle Sachen, für welche keine Garantie verlangt wird, ist der Preis **50 Pfg. bis 1 Mk. niedriger.** (20460

Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen muß, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betreffenden Fache ist.

Th. Karnath, Schuhmachermeister.

Von heute ab offerire meine als vorzüglich anerkannten

gebrannten Kaffees

das ganze Zollpfund 60 ₰,
" " " 80 "
" " " 100 "
" " " 110 "
" " " 120 "
" " " 130 "
" " " 140 "

Für die ff. Schmecker in hochfeinster Qualität 160 ₰,
" " " 180 "
" " " 200 "

Kaffee-Special-Geschäft *S. Tayler,* Breitgasse 4. (16567

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. [4048

Feldbahnen u. Lowries, Stahlschienen und transportable Geleise, neu und gebraucht, kauf- und miethsweise.

Tapeten

liefere an Jedermann staunenbillig. Für Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15369 Musterkarten franco zu Diensten.

E. Hopf, Danzig, Matzkauschegasse 10, Abtheil. für Tapeten-Versand.

Weiche milde Haut

erreichen Sie durch den Gebrauch von Pflanzenfaser-Seife „Boro-Ubrigin", Verfahren des Chemikers Dr. W. Krüger. Hausseife 10 ₰, Toil.-Seife 25 ₰, Extraf. 40 u. 75 ₰, med. Seife das Stück 60 ₰.

General-Depot: Albert Neumann, Langenmarkt 3.

(17005

Schering's Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Rekonvaleszenten** und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Atmungsorgane, bei **Katarrh, Keuchhusten** ꝛc. Fl. 75 Pf. u. 1.50 M.

Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmut (Bleichsucht)** ꝛc. verordnet werden. Fl. M. 1.— und 2.—.

Malz-Extrakt mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rhachitis (sogenannte englische Krankheit)** gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis Fl. M. 1.—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chausseestr. 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Drogen-Handlungen.

Niederlagen Danzig: Sämmtl. Apotheken, Danzig-Langfuhr: Adler-Apoth., Tiegenhof: Knigge'sche Apoth., Zoppot: Apoth. O. Fromelt, Skurz: Apoth. Georg Lievan. (1419

Bohner-Wachs

für gebohnte Fußböden aller Art von **Barbarino & Kilp,** Königl. bayrische Hoflieferanten in München. (20404

Dieses Fabrikat, aus reinem Bienenwachs hergestellt, ist das beste, weil es das Holz ernährt und ihm seine natürliche Farbe nicht nur läßt, sondern sogar verschönt. Verkauf in Dosen a 1 Pfd., 2 Pfd., 5 Pfd.

Stahlspähne und Stahlbürsten

zum Reinigen der Fußböden von altem Wachs.

Bohner-Bürsten

neuester Construction in verschiedenen Preislagen bei

F. Reutener, Bürstenfabrikant, Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Wegen Verlegung des Geschäfts nach der **Langgasse 48** habe ich sämmtliche Artikel zum

Ausverkauf

gestellt. Als ganz hervorragend preiswerth empfehle:
Weiße u. farbige Wildleder-Herren-Handschuhe, a 25, 50, 75 ₰, 1 ℳ,
schwarze Damen-Glacé-Handschuhe, 5 3/4 u. 6, a 50, 75 ₰, 1 ℳ,
Ballhandschuhe in allen Farben, von 10 ₰ an,
Oberhemden, glatt und gestickt, etwas unsauber, 1, 1,50, 2 ℳ, (20018
Sommerhandschuhe 50% des bisherigen Preises,
Cravatten in allen Façons, für jeden Preis.

C. Treptow, Matzkauschegasse.

Allen Händlern,

die mit Bürstenwaaren handeln, empfehle ich mein Engros-Lager zu billigem Einkauf.

Unter anderem:

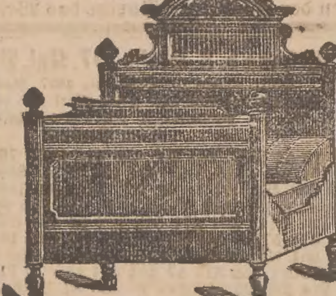
Auftragebürsten	p. Dtz.	0,55 ℳ
Scheuerbürsten	"	1,15 "
Schrubber . . .	"	2,90 "
Schmutzbüren . .	"	1,20 "
Waschbürsten . .	"	1,20 "
Handwaschbürsten	"	0,85 "
Tassenbürsten . .	"	0,55 "
Kannenbürsten .	"	1,10 "
Haarbesen	p. Dtz.	6,60 ℳ
Handfeger . . .	"	3,60 "
Straßenbesen .	"	5,50 "
Möbelklopfer . .	"	3,00 "
Glanzbürsten . .	"	2,40 "
Kleiderbürsten .	"	3,00 "
Flaschenbürsten .	"	1,40 "
Cylinderputzer .	"	0,80 "

Außerdem gewähre noch 2 Proc. Rabatt.
Der Versandt nach auswärts geschieht gegen Nachnahme, ohne Berechnung der Verpackung. (20482

R. Schrammke, Hausthor No. 2.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten Möbel Spiegel und Polstersachen, jeder Preislage; Aussteuern in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. Garnituren von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Kaiser-Oel.

(Wortschutz unter No. 16691 Classe 20 B.)
Anerkannt **bestes** und **sicherstes** Petroleum,

unexplodirbar,

in Kannen à 5 Ko. Inhalt Mk. 1,60,
" " à 10 " " 3,10,
frei ins Haus.

Zu haben bei:
Gustav Henning, Altstädt. Graben 111,
Albert Herrmann, Fleischergasse 87,
William Hintz, Gartengasse 4,
A. Kurowski, Breitgasse 108,
Clemens Leistner, Hundegasse 119,
P. Pawlowski, Langgarten 8,
Otto Pegel, Weidengasse 34a,
Carl Pettan, Brodbänkengasse 11,
A. Schmandt, Milchkannengasse 11,
Kuno Sommer, Thornscher Weg 12,
R. Wischnewski, Breitgasse 17.

Nur Kannen mit Bleiverschluss leisten Gewähr für reines, unverfälschtes Petroleum.

A. Fast, Langenmarkt 33/34 und Langgasse 4. Filiale: Zoppot, am Markt. 20316)

Zeige hiermit meinen geehrten Kunden von Langfuhr und Umgegend an, daß ich den Eingang guter und reeller

Herbst- und Winterstoffe

erhalten habe. (20609
Durch langjährige, praktische Thätigkeit bin ich in der Lage, einen jeden Kunden zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.
Für weiteren tadellosen Sitz und saubere Arbeit garantirt

S. Lazarus, Hauptstraße Nr. 37a, Langfuhr, Endpunkt der elekt. Bahn.

Regenschirme,

nur dauerhafteste Fabrikate mit geschmackvoller Ausstattung empfehle billigst. **Schirmstoffe** zu neuen Bezügen vom einfachsten bis elegantesten Genre in reichster Auswahl. **Abnähen der Lagen** sowie jede andere Reparatur billigst. (20218
Schirmfabrik B. Schlachter, Holzmarkt Nr. 24.

Lusiner Tafel-Butter

empfiehlt (20673 **A. Fast.**

Fracks und Frack-Anzüge

(20619 werden verliehen **Breitgasse 20.**

Elektrische Haustelegraphen werden unter Garantie u. billig angefertigt, auch Reparaturen derselben werden schnell ausgef. bei Schlossermeister Hoyer, Am Sande. Daselbst ist eine Lehrlingsstelle frei. (20697

Paul Wolff's, Posen

Wanzentod

rottet sicher alle Wanzen aus. Käuflich in Fläschen a 50 ₰ und 1 ℳ in den Drogenhandlungen von Carl Lindenberg, Breitgasse Nr. 131/32, Richard Lenz, Brodbänkengasse Nr. 43, Minerva-Drogerie, 4. Damm 1, Paul Eisenack, Langebrücke 44/45. 9910

Käse.

Einen Posten Tilsiter Fettkäse, feinste Graswaare, pro Pfund 60 ₰, sowie □-Sahnenkäse in hochfeiner Qualität billigst, empfiehlt (19792 **M. Wenzel, Breitgasse 38.**

Fußboden-Dielen,

gehobelt und gespundet, in passenden Längen liefert billigst

Philipp Jb. Albrecht & Co., Dampfschneidemühle und Hobelwerk, Neufahrwasser. (20536

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender gebe ich Jedermann gern **unentgeltliche** Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel ꝛc. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit u. gesund geworden bin. (9313
F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbsen, Post Nieheim (Westf.)

Reparaturen

an Näh- und Wringmaschinen aller Systeme werden schnell und gewissenhaft, unter Garantie, zu billigsten Preisen ausgeführt. (16541 **H. Franz,** Danzig, Gr. Scharmacherg. 7, an der Wollwebergasse.

Damenmäntel werd. modernisirt und neu aufgearbeitet Tischlergasse 64, pt.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82